



Danskernes Historie Online

Danske Slægtsforskeres Bibliotek

Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskeres Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>

3 56. —
e

DAS GESCHLECHT SVEISTRUP

DAS GESCHLECHT SVEISTRUP

(S v e j s t r u p , D o v e r S o g n)

Von

Hans Sveistrup

Berlin

1936

P r i v a t d r u c k

Druck von August Hoyer, Burg b. M.

Wir sind nordischen Ursprungs. Unter dem Himmelberg, im Herzen Jütlands, ist die Heimat unseres Geschlechtes. Norwegisches und deutsches Blut hat sich mit dem seines dänischen Mannesstammes gemischt. Schicksal und Wahl haben uns von dem Boden seines Ursprungs getrennt. In Deutschland und in den Vereinigten Staaten von Amerika haben wir neue Heimaten gefunden, in denen wir geboren und aufgewachsen sind, deren Sprachen unsere Muttersprachen, derer Völker Sein, Art und Geschichte unsere Bildungserlebnisse geworden sind.

Um die Geschichte unseres Geschlechtes und den gegenwärtigen Bestand unserer Sippe ins lebendige Bewußtsein zu heben, muß die Kluft, die sich uns zwischen der alten und den neuen Heimaten aufgetan hat, überbrückt werden. Mehr ist deshalb unter uns aus den gedruckten und ungedruckten Quellen unserer alten Stammesheimat mitzuteilen, als wenn wir im Lande unserer Vorfäter groß geworden wären und lebten.

Für meine Verwandten zunächst schreibe ich diese Blätter. Wir haben von unseren Ahnen wenig gewußt. Wir wollen uns auf sie besinnen und auf Land und Welt, daher wir kamen. Nur allmählich kann ich mitteilen, was ich ermittelt habe und was noch sich finden mag. Ich muß den großen Stoff teilen. In mehreren Reihen und Stücken sollen die Mitteilungen nach folgendem Plan erscheinen. Die erste Reihe wird die Ahnenlisten, die zweite die Nachfahren- und Sippschaftslisten enthalten. Diese Listen müssen in den Angaben zur einzelnen Person gleichmäßig knapp gehalten werden. Was darüber hinaus mitzuteilen sein wird, muß einer dritten Reihe Nachrichtensammlung vorbehalten bleiben. Dort werde ich einzelne Lebensläufe darstellen und Urkunden, Quellenauszüge und andere Nachrichten über Persönlichkeiten, Freundschaft, Verkehr und Lebensschicksale bringen, auch Nachweise von Bildern und anderem, was sonst noch zur Geschichte der Familie gehört. Alphabetische Verzeichnisse der Personen- und Ortsnamen sollen das Ganze beschließen.

Unendlich laufen von Geschlecht und Familie die Fäden in das Verwandtschaftsgewebe des Volkes und von Volk zu Volk. Alle Familienforschung ergänzt einander. So mag über den nächsten Zweck hinaus auch diese Arbeit unbekanntes Suchern vielleicht Nutzen bringen, wie ich in der vorgetanen Arbeit anderer reiche Auskunft fand. Allen, die mir auf Frage und Bitte freundlich geholfen haben, weiß ich herzlichen Dank. Was ich bringe, führt mannigfach und oft allzu bald an Grenzen, wo Mängel und Lücken Ergänzung heischen. Jede Hilfe und Mitteilug, die da dienen kann, zu bessern und zu vervollständigen, ist deshalb willkommen und erbeten.

Berlin-Friedenau, Cranachstr. 16

Prof. Dr. H. Svestrup
Bibliotheksrat

Zeichen und Abkürzungen

- * geboren; es folgen: Geburtsdatum und Geburtsort
- ~ getauft; es folgen: Datum und Taufgemeinde
- † gestorben; es folgen: Sterbedatum und Sterbeort
- beerdigt, beigesetzt; dann: Datum und Ort
- ✕ gefallen; dann: Datum und Ort
- ∞ verheiratet; dann: Ort, darauf Datum und Name der angetrauten Person
- 1° 2° 3° erste, zweite, dritte Ehe
- ? Die auf das Fragezeichen folgende Angabe ist unsicher
- ° Aus dem Namen einer anderen lediglich erschlossene Person
- .?. unbekannt
- (Datum) — (Datum) von (Datum) bis (Datum)
- (Datum) ... (Datum) zwischen den genannten Daten öfters in den Quellen vorkommend
- (:) Quelle der Angaben
- Daten werden in der Form 1700 ⁸/₁₂ = 3. Dezember 1700 angeführt. Ist der Monat, aber nicht der Tag bekannt, so erfolgt die Angabe in der Form 1700 [·]/₁₂ = Dezember 1700.
- A. Amt
- Aas: Stav. Kat.skoles Hist. Aas, Einar: Stavanger Katedralskoles Historie 1234-1826. Stavanger 1925. 180 S.
- AL Ahnenlisten
- Bobé: Ahlefeldt Bobé, Louis: Slægten Ahlefeldts Historie. Kbhvn 1897-1912.
- DAA Danmarks Adels Aarborg; dann Band und Seiten
- Dipl. Vib. Diplomatarium Vibergense. Breve og Aktstykker fra ældre viborgske Arkiver til Viborg Bys og Stifts Historie 1200-1559. Udgivne for det kongelige danske Selskab for Fædrelandets Historie og Sprog af A. Heise. Kbhvn 1879. LX, 450 S., 4 T. 4°
- ebda ebenda
- Erichsen Samlinger til Stavangers Historie. Udgiven ved A. E. Erichsen. 1. og 2. Bind. Stavanger 1903-06.
- Flbg Flensburg
- GD Grabdenkmal (Epitaph)
- GSt Grabstein
- gd -gaard
- H. Herred (Harde, Hargesvogtei)
- K. Kirche, Kirke
- Kb Kirchenbuch
- Kbhvn København (Kopenhagen)
- Kbhvns Univ. Matr. Kjøbenhavns Universitets Matrikel. Udgivet af S. Birket-Smith. 1.-3. Bind. Kbhvn 1889-1912.

- LArk. Landsarkiv
 NL Nachfahrenlisten
 P Porträtbild
 P. T. Personalhistorisk Tidsskrift; dann: Reihe, Band u. Seitenangabe
 RArk. Rigsarkiv
 Richter: Dødsfald 1760–90 Richter, V.: Dødsfald i Danmark 1760–90. Odense 1907. 130 S. 8°
 Richter: 100 Aars Dødsfald Richter, V.: 100 Aars Dødsfald 1791–1890. 1.–3. Bind. Kbhvn & Odense 1901–05. 1230 S. 8°
 S. Sogn (Gemeinde)
 S. J. Hist. Samlinger til Jydsk Historie og Topografi; dann: Reihe, Band und Seitenangabe
 SL Sippschaftslisten
 StA Stadesamt; dann: Ort
 St. Arch. Staatsarchiv
 Städt. Arch. Städtisches Archiv
 St. M. Flbg St. Marien Flensburg
 STT Schytte Schütthe, Albert: Stammtafel des Geschlechts Schytte-Schütthe, Schütthe, Schiött jütländisch-norddeutscher Zweig 1460–1914, nebst Erläuterungen, sowie Namens- und Ortsverzeichnis. Wilhelmsburg 1915.
 Stav. Domkap. Prot. Stavanger Domkapitels Protokol 1571–1630. Udgivet for det Norske Historiske Kildeskriftfond ved Andreas Brandrud. Christiania 1901. V, 574, 34 S. 8°
 Trap Trap, J. P.: Kongeriget Danmark. 4. Udg. Bd 1–10. Kbhvn 1919–1930.
 Wib. Wiberg, Sophus Vilhelm: Personalhistoriske, statistiske og genealogiske Bidrag til en almindelig dansk Præstehistorie eller alphabetisk ordnet Fortegnelse over alle Sognekald, Sognecapellanier, Hospitalspræsteembeder o. s. v. i Danmark med Anførelse af Præsterne i dem siden Reformationen, og Efterretninger om deres Personalia o. s. v. 1.–3. Bind, Register, og Supplement af C. F. Nielsen. Odense og Faaborg 1867–1879. 8°
 zw. zwischen

Reihe 1, Stück 1.

AHNENLISTEN

AHNENLISTE HANS SVEISTRUP

Seit der Reformation sind alle Angehörigen unseres Geschlechts mit wenigen frühen Ausnahmen evangelischen Bekenntnisses. Die Anführung des Bekenntnisses konnte deshalb in der nach- ebenso wie in der vorreformatorischen Zeit erspart und auf die abweichenden Fälle der Übergangszeit im 16. Jahrhundert beschränkt werden.

Ich bringe zunächst meine Ahnen und zähle sie nach dem Kékulé'schen Verfahren. Mit der so entstehenden Benummerung führe ich im Bedarfsfalle die einzelnen Personen an. Für alle meine Vettern und Basen, das heißt für alle Enkelkinder des Hohenwesteder Pastors Lauritz Ludwig Adolph Sveistrup, sind alle Ahnen mit Nummern, die durch fortgesetzte Verdoppelung auf den Zahlen 4 und 5 aufgebaut sind, die gleichen. Für die Kinder der Brüder meines Vaters bleiben auch diese Ahnennummern dieselben, indem lediglich unter Nummer 2 statt Oscar Sveistrup dessen Brüder Karl, Alfred und Rudolf einzusetzen sind, deren Frauen dann entsprechend unter Nummer 3 kommen; die verschiedenen auf der Mutterseite alsdann aufzubauenden Ahnenlinien werden besonders zu entwickeln sein. Für die Kinder der Schwester meines Vaters, Ida verheirateter Weber, wäre diese unter Nummer 3 zu setzen, und unsere gemeinsamen Großeltern wären dementsprechend mit 6 und 7 zu bezeichnen, deren Ahnen dann die aus der fortgesetzten Verdoppelung dieser beiden Zahlen entstehenden Nummern erhalten, während die Webersche Ahnenlinie unter 2, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 16 usw. die Schwertseite einnimmt.

I.

- 1 HANS SVEISTRUP, * 1889 ⁷/₁₂ Bremen, Dr. phil., Prof., Bibliotheksrat an der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin.

AHNEN

II.

- 2 OSCAR SVEISTRUP, * 1852 ¹¹/₁₂ Collmar (Holstein), † 1910 ¹⁹/₁ Bremen, GSt ebda Riensberg, Staatsbaumeister für Häfen u. Eisenbahnen Bremen, (: Kb Collmar, StA Bremen), ∞ Flbg 1882 ⁶/₁₀, (: StA ebda),
- 3 MARIE WILHELMINE HANSEN, * 1863 ¹/₁ Flbg, † 1933 ⁶/₉ ebda, GSt Bremen Riensberg, (: Kb St. M., StA Flbg).

III.

- 4 LAURITZ LUDWIG ADOLPH SVEISTRUP, * 1810 ⁶/₈ Stokkemark (Laaland), † 1908 ²⁰/₉ Bremen, □ Hohenwestedt (Holstein), Hauptpastor ebda, (: Kb Stokkemark, StA Bremen), ∞ Oldenburg (Holstein) 1849 ¹²/₉, (: Kb ebda),
- 5 IDA ERNESTINE AUGUSTE FREYTAG, * 1823 ¹/₇ Clausdorf (Holstein), † 1903 ⁸/₇ Hohenwestedt, □ ebda, (: Kb Großbrode, StA Hohenwestedt).
- 6 JACOB HANSEN, * 1820 ⁷/₁₁ Flbg, † 1880 ²⁸/₅ ebda, GSt ebda Friedhof Selckstr., Schiffskapitän, Reeder, Hafenmeister Flbg, (: Kb St. M. ebda), ∞ Hokkerup (Holbøl S., Lundtoft-Vis H., Aabenraa A.) 1858 ²¹/₅, (: Kb Holbøl),
- 7 DORIS SPRING, * 1834 ³⁰/₅ Bov (Lundtoft-Vis H.), † 1916 ¹⁸/₂ Flbg, (: Kb Holbøl, StA Flbg).

IV.

- 8 FRANTZ JOHAN V. SVEISTRUP, ~ 1780 ⁴/₄ Højbjerg (Lysgaard H., Viborg A.), † 1824 ³⁰/₁₁ Pinneberg (Holstein), □ Rellingen, Premierleutnant Dronningens Livregiment, 1817 ²²/₄ auf eigenen Antrag in Gnaden mit Pension u. Charakter als Kapitän verabschiedet, (: Kb Højbjerg, Hærens Arkiv Kbhvn, Kb Rellingen; über das von den dän. Offizieren geführte 'von' J. Steenstrup: Mænds og Kvinders Navne i Danmark gennem Tiderne, Kbhvn 1918, S. 79, u. P. Hennings: Slægtsforskning,

- . Kbhvn 1933, S. 213f.), ∞ Nakskov (Laaland) 1810 ²⁶/₅, (: RArk. Kbhvn),
- 9 MARIANNE WILLE, * 1781 ²⁸/₁₀ Marienwerder (Hannover), † 1834 ⁶/₁₁ Pinneberg, □ Rellingen, (: Hærens Arkiv u. RArk. Kbhvn, Kb Rellingen).
- 10 ERNST AUGUST LORENZ FREYTAG, * 1779 ¹⁹/₇ Clausdorf (Holstein), † 1830 ¹⁷/₁₀ Johannisthal (Holstein), Erbbegräbnis Oldenburg (Holstein), Gutspächter auf Clausdorf u. Seekamp, Erbherr auf Johannisthal u. Bardin, (: Kb Großenbrode, Kb Oldenburg), ∞ Clausdorf 1810 ¹²/₉, (: Kb Großenbrode),
- 11 CAROLINE FRIEDERIKE MARGRETHE PETERSEN, * 1786 ¹⁴/₁₂ Johannsdorf (Holstein), † 1853 ³/₁₂ Oldenburg (Holstein), Erbbegräbnis ebda, (: Kb Großenbrode, Kb Oldenburg).
- 12 HANS HANSEN, * 1785 ¹⁴/₁₀ Flbg, †.?, Steuermann, (: Kb St. M. Flbg), ∞ Flbg 1816 ¹⁴/₁₁, (: Kb St. M. ebda),
- 13 ANNA MARIA PETERSEN, * 1791 ./, † 1854 ²⁹/₄ Flbg, (: Kb. St. M. ebda).
- 14 ZACHARIAS SPRING, * 1787 ²⁴/₉ Flbg, † 1867 ¹³/₄ ebda, GSt ebda Friedhof Selckstr., Schiffskapitän, (: Kb St. M. Flbg), ∞ .?. (Kb St. M. Flbg),
- 15 MARIA NISSEN, * 1795 ²⁹/₁ Flbg, † 187~~2~~¹ ²/₁₂ ^{Flbg} ~~ebda~~, GSt ^{Flbg} ~~ebda~~ Friedhof Selckstr., (: Kb St. M. Flbg).

V.

- 16 LAURIDS HILLEMANN SVEISTRUP, * 1740 ./. Veng (Hjelmslev H., Skanderborg A.), ~ 1740 ³/₇ ebda, † 1812 ²¹/₁ Palstrup (Højbjerg S., Lysgaard H., Viborg A.), Pastor in Levring u. Hørup (Lysgaard H.), (: Kb Veng; Wib. 1, 429, 733; 2, 306; Kbhvns Univ. Matr. 3, 180, 219), ∞ .?. (: Wib. 2, 306),
- 17 SOPHIE CHRISTIANE SCHYTTE, * 1743 ²³/₇ Jebjerg (Nørre H., Viborg A.), (: Wib. 2, 306; StT Schytte).
- 18 .?. WILLE, *.?. , †.?. „im hannöverschen Dienst mit dem Tode abgegangener Hauptmann (Capitän)“, (: Hærens Arkiv u. RArk. Kbhvn), ∞
- 19 .?.
- 20 JOHANN PHILIP FREYTAG, * 1744 ¹⁷/₇ Neudorf (Holstein), † 1805 ¹/₆ Clausdorf (Holstein), Gutspächter auf Clausdorf, (: Kb Lütjenburg, Kb Großenbrode), ∞ .?. (: Kb Großenbrode),

- 21 JOHANNA CATHARINA KOCH, *1747 $\frac{1}{4}$. Seegalendorf (Holstein), †1810 $\frac{9}{4}$ Clausdorf (Holstein), (: Kb Großenbrode).
- 22 CORNELIUS HINRICH PETERSEN, *.?. , †.?. , Müller auf Nesselndorf, Wassermühlenpächter in Johannsdorf (Holstein), (: Kb Großenbrode), ∞ .?. (: wie vor),
- 23 SOPHIA DOROTHEA MARTENS, *.?. , †.?. , (: wie vor Traubuch 1810, Nr. 8).
- 24 JACOB HANSEN, *1758 $\frac{9}{1}$ Börmersee (Schleswig), †1805 $\frac{3}{1}$ Flbg, Bürger u. Hauszimmermeister Flbg, (: Kb Hollingstedt, Kb St. M. Flbg), ∞ Flbg 1784 $\frac{10}{11}$, (: Kb St. M. ebda),
- 25 ANNA MARGARETHA PETERSEN LORENTZENS, (: Kb St. M. Flbg).
- 26 DIEDERICH PETERSEN, *.?. , †.?. , Bürger u. Schiffszimmerer Flbg, (: Kb St. M. ebda Trauregister 1816, Nr. 8, Totenregister 1854, Nr. 55), ∞ .?. (: wie vor),
- 27 ANNA MARIA JENSEN, *.?. , †.?. , (: wie vor).
- 28 NICOLAJ SPRING, *1747 $\frac{7}{2}$ Flbg, \sim $\frac{26}{2}$ ebda, †1816 $\frac{18}{1}$ ebda, □ $\frac{22}{1}$ ebda, Bürger u. Lohgerber Flbg, (: Kb St. M. Flbg), ∞ 1° Flbg 1776 $\frac{27}{11}$ Catharina Simonsen; 5 Kinder (: Kb St. M. ebda), 2° nach 1803 Maria Benzen, (: Kb St. M. ebda),
- 29 CATHARINA SIMONSEN, *1752 $\frac{6}{1}$ Gremmerup (Angeln), †1803 $\frac{22}{6}$ Flbg, (: Kb Husby, Angeln, Kb St. M. Flbg).
- 30 JACOB NISSEN, *?1766 $\frac{28}{1}$ Løjt Kloster (Rise H., Aabenraa A.), †zw. 1818 u. 1829 .?. , Schiffskapitän Flbg-Duburg, (: Kb St. M. Flbg Taufregister 1795, Nr. 27, Beerdigungsregister 1872, Nr. 225; Kb Løjt Kirkeby), ∞ .?. , (: Kb St. M. Flbg wie vor),
- 31 MARIA LORENZEN COLLUND, *um 1780 Flbg, †1850 $\frac{16}{2}$ Flbg-Duburg, (: wie vor).

VI.

- 32 JOHAN JENSEN SVEJSTRUP, *1711 $\frac{1}{4}$. Svejstrup (Dover S., Hjelmslev H., Skanderborg A.), \sim 1711 $\frac{22}{11}$ Dover K., †zw. 1787 $\frac{1}{7}$ u. 1788 $\frac{27}{9}$ in ?Nibe, Chordegner (Küster) für Nibe u. Vokslev (Hornum H., Aalborg A.), 1787 Nibe, Lille Grønne-gade, (: Kb Dover; Kb Veng; Viborg Bispearkiv, Kaldsbrev-protokol 1736 f., S. 107; Folketællingen 1781 $\frac{1}{7}$ R.Ark. Kbhvn; Hornum gejstlig Skifteprotokol 1716 f., bl. 437, 1775 $\frac{13}{3}$ u.

- ²⁴/₄, LArk. Viborg), ∞ Veng 1739 ¹¹/₆, Aufgebot 1739 ¹²/₄ (: Kb Veng),
- 33 ANNA BIRGITTE HILDMAND, * 1719 .?.? Kbhvn, † 1775 ⁹/₂ Nibe (Aalborg A.), (: Kb Veng; Skifteprotokol wie vor).
- 34 KNUD NIELSEN SCHYTTE, * 1704 ¹⁶/₆ Jebjerg (Nørre H., Viborg A.), † 1752 ⁴/₇ (? ¹⁴/₇) ebda, Pastor ebda, (: Wib. 2, 9; StT Schytte), ∞ .?. (: wie vor),
- 35 CHRISTIANE BARBARA WINTER, * 1718, † 1790 ¹¹/₇ Levring (Lysgaard H.), (: Wib. 2, 9; S. J. Hist. 4, 3, 244 f.; Dueholm, Ørum, Vestervig Amters Skifteprotokol 1749–59, Fol. 1 ff., LArk. Viborg).
- 40 REIMER FREYTAG, Holländer in Neudorf (Holstein), (: Kb Lütjenburg Taufregister 1744 ²⁵/₇), ∞
- 41 ANNA DOROTHEA LORENTZEN, (: wie vor).
- 42 FRIEDRICH KOCH, * 1716 im Kirchspiel Oldenburg (Holstein), † .?, Holländer in Seegalendorf (Holstein), ∞
- 43 CHRISTINE PAUSTIAN, * ? 1716 .?., † .?.
- 48 HANS HANSEN, * 1730 ¹/₁ Börmersee (Schleswig), ~ 1730 ²⁹/₁ Börmersee-Hollingstedt, † 1780 ²⁹/₄ Börmersee, □ ⁴/₅ Hollingstedt, Bauer in Börmerkoog, (: Kb Hollingstedt, Kb St. M. Flbg), ∞ Börmersee 1757 ⁵/₁₁, (: Kb Hollingstedt),
- 49 ANNA CATHARINE CASPERS, * 1735 ⁶/₃ Börmersee, † 1781 ¹⁷/₁₁ ebda, □ ²¹/₁₁ Hollingstedt, (: Kb Hollingstedt, Kb St. M. Flbg).
- 50 FRIEDRICH PETERSEN, 1760 ¹³/₁₁ Dekret über seine Niederlassung Flbg-Duburg, 1761 ²⁹/₄ Frey-Böttchermeister Flbg, (: Kb St. M. ebda; Städt. Arch. ebda), ∞ (: Kb St. M. Flbg Trauregister 1784, Nr. 40),
- 51 MARIA LASSENS (Lorentzens), (: wie vor).
- 56 ZACHARIAS SPRING, * 1709 ¹/₂ Flbg, ~ 1709 ⁶/₃ ebda, † 1791 ²⁹/₁₁ ebda, Amtsschuster ebda, (: Kb St. M. ebda), ∞ Flbg 1738 ¹⁴/₅, (: Kb St. M. Flbg),
- 57 MARIA CATHARINA CHRISTIANSEN, 1719 ⁶/₃ Flbg, † 1790 ⁶/₃ ebda, (: Kb St. M. ebda).
- 58 JACOB SIMON SIMONSEN, * .?. Gremmerup (Angeln), † .?, Bürger u. Amtsböttcher (Frey-Böttcher) zu St. Johannis Flbg, (: Kb St. M. Flbg Beerdigungsregister 1803, Nr. 73; Kb Husby, Angeln, Taufregister 1752, Nr. 1), ∞ (: wie vor),

- 59 ANNA AUGUSTA ASMUSSEN, (: wie vor).
 60 ?NIS ESCHELSEN SMED, Løjt Kloster, (: Kb Løjt Kirkeby), ∞
 61 ?MAREN JEPSDATTER ?HELLOTH, Løjt Kloster, (: wie vor).
 62 HANS LORENZEN COLLUND, *um 1760 Flbg, †.?. Danzig,
 Schiffskapitän in Flbg, ∞
 63 .?.

VII.

- 64 JENS HANSSEN (1718 ³⁰/₇ Jens Johansen), „af Veng“, bald dar-
 auf „af Svejstrup“, *um 1680, lebt 1729 ²¹/₈, †.?, Degnens
 Substitut (Hilfsküster) für Dover u. Veng K. (Hjelmslev H.),
 ∞ Dover K. 1706 ¹⁷/₁₀, (: Kb Dover),
 65 ANNE JOHANSDATTER „af Svejstrup“, lebt 1722 ²⁷/₉, 1725 ⁴/₁₂
 nicht mehr genannt, (: wie vor).
 66 LAURITS CHRISTENSEN HILDMAND, *1686 ⁷/₇ Stavanger,
 †1728 ²⁶/₆ Kbhvn, Pastor Nordby auf Samsø, (: Wib. 2, 455 f.;
 P. T. 5, 3, 48 ff.; 5, 4, 292), ∞ 1714, (: P. T. wie vor),
 67 MARIE (MAREN) ANDERSDATTER UNDAL, *.?, †1749 ¹¹/₂
 Albøge (Sønder H., Randers A.), (: P. T. wie vor).
 68 NIELS KNUDSEN SCHYTTTE, *um 1676 Søndbjerg (Refs H.,
 Thisted A.), †1735 ¹⁴/₄ (? ¹⁴/₃) Jebjerg (Nørre H., Viborg A.),
 Pastor ebda, (: Wib. 2, 9; StT Schytte), ∞ 1701 ¹²/₇, (: wie vor),
 69 MARIE CATHRINE NIELSDATTER WINTHER, †1760 ²/₇ Grin-
 derslev (Nørre H., Viborg A.), (: wie vor).
 70 NIELS PEDERSEN WINTER, †1749 ¹⁴/₁ Villerslev, 1722 ... 1748
 Herredsfoged (Hardsvogn) Hassing u. Refs H. (Thisted A.),
 Wohnsitz Villerslev, (: P. T. 1, 6, 190; S. J. Hist. 4, 3, 244 f.;
 Dueholm, Ørum, Vestervig Amters Skifteprotokol 1749–59,
 Fol. 1 ff.), ∞
 71 CHRISTIANE SOPHIA PARSBERG, *in Irland, (: wie vor).
 96 MARS HANSEN, *1695 ⁷/₆ Albuy (? Adelby) bei Flbg, †1741
²²/₅ Börmersee, (: Kb Hollingstedt), ∞ Hollingstedt 1728 ¹⁴/₁₁,
 (: wie vor),
 97 ANNA MARGRETHA KOCK, *.?. Börmersee, (: wie vor).
 98 ALBRECHT CASPER, Börmersee, (: Kb Hollingstedt).
 112 DETLEFF SPRING, Meister des Schusteramts in Flbg, (: Kb
 St. M. ebda Taufregister.1709 ⁹/₃; Beerdigungsregister 1791,
 Nr. 1), ∞

- 113 CATHARINE MARGARETHE ASMUSSEN, (: Kb St. M. Flbg Beerdigungsregister 1791, Nr. 1).
- 114 CHRISTIAN CHRISTIANSEN, war † 1738 ¹⁴/₅, Bürger Flbg, (: Kb St. M. ebda, Heiratsregister 1738 ¹⁴/₅, Beerdigungsregister 1790, Nr. 30), ∞
- 115 ANNA DÖBNER, (: wie vor).
- 116 °SIMON, (: Kb St. M. Flbg Beerdigungsregister 1803, Nr. 73).
- 118 HANS ASMUSSEN, (: Kb St. M. Flbg Heiratsregister 1776 ²⁷/₁₁, Beerdigungsregister 1803, Nr. 73).
- 124 HANS LORENZEN COLLUND, ~ 1731 ¹⁵/₈ Flbg, † um 1803 ebda, Schiffer ebda, Norderstr. 116, (: Kb St. M. Flbg; Volkszählung ebda 1769 ¹⁵/₈), ∞ Flbg 1757,
- 125 ANNA MARIE DETLEFFS, * um 1729 Flbg.

VIII.

- 128 °HANS, * um 1655, (: Kb Dover).
- 130 JOHAN, * um 1660, 1706ff. öfter vorkommend, Schmied in Svejstrup, (: Kb Dover).
- 132 KRISTEN LAURITZEN HILDMAN, 1690 ³⁰/₅ Bürger Stavanger, 1710 ... 1718 Kaufmann u. Kirchenherr (Kirkevæрге) ebda, (: Erichsen 2, passim; Aas: Stav. Kat.skoles Hist. 102 f., 122), ∞
- 133 ANNA SØRENSDATTER HOFMANN, (: wie vor u. P. T. 1, 2, 213; 5, 3, 48ff.).
- 134 ANDERS ANDERSSØN UNDAL, * um 1637 Underø, † um 1679 Christiansand, Bürger u. Kaufmann ebda, (: Erichsen 2, 284f.), ∞
- 135 BIRGITTE, sl. Anders Anderssens in Christiansand Witwe 1697, (: P. T. 5, 3, 48ff.).
- 136 KNUD NIELSEN SCHYTTE, * 1645 (? 1643) Himmelfahrtstag Vestervig (Refs H., Thisted A.), † oder □ 1705 ²⁶/₁₂ Søndbjerg (Refs H.), Pastor u. Propst ebda, (: Wib. 3, 268f.), ∞
- 137 MARICHEN ARENTSDATTER BEHMANN (oder Beckmann), * 1650, † oder □ 1721 ²/₁₀ Søndbjerg, (: wie vor).
- 138 NIELS JACOBSEN WINTHER, * .?. Viborg, † 16.. oder 17.., 1671 ¹²/₄ Pastor in Jebjerg u. Lyby (Nørre H., Viborg A.), (: Wib. 2, 9; Dipl. Vib. 324), ∞

- 139 CATHRINE JUSTDATTER BOEMAND, * 1631 Viborg, †.?, ∞
1° Niels Henriksen Arctander, * 1628, † 1657, Pastor in
Jebjerg, 2° Christen Lauritsen, □ 1671 ^{10/4}, Pastor in Jeb-
jerg, 3° N. J. Winther, (: Wib. 2, 9).
- 140 ? PEDER NIELSEN WINTHER, † 1701, 1696 ^{11/4} Pastor in Skjolde
(Bjerger H., Vejle A.), (: Wib. 3, 91).
- 142 FREDERIK PARSBERG, * nach 1647, Rittmeister, (: P. T. 1, 6,
190), ∞
- 143 SOPHIE CATHARINA v. NORMAN, (: wie vor; DAA 23, 326).
- 194 CHRISTIAN KOCK, Börnersee, (: Kb Hollingstedt Trauregister
1728 ^{14/11}).
- 226 °ASMUS, (: Kb St. M. Flbg Beerdigungsregister 1791, Nr. 1).
- 228 °CHRISTIAN, (: Kb St. M. Flbg Heiratsregister 1738 ^{14/5}).
- 230 .D. DÖBNER, (: Kb St. M. Flbg Beerdigungsregister 1790, Nr. 30).
- 236 °ASMUS, (: Kb St. M. Flbg Heiratsregister 1776 ^{27/11}, Beerdi-
gungsregister 1803, Nr. 73).
- 248 LORENTZ NISSEN COLLUNDT, Branntweinbrenner Flbg, (: Kb
St. M. ebda Taufregister 1731 ^{15/8}).

IX.

- 264 LARS SØFRENSEN HILMAN, † um 1710, 1664 ff. Bürger u. Käm-
merer Stavanger, (: Erichsen 1, passim; 2, 524), ∞
- 265 MAREN GABRIELSDATTER LIND, * um 1626 Stavanger, war
† 1702 ^{21/7}, (: wie vor; P. T. 4, 5, 140).
- 266 ~~?~~ SØREN SØRENSEN HOFMAN(D), 1650 ^{15/6} immatr. Univ. Kbhvn,
1654 Kapellan auf Findø bei Stavanger, 1672 ^{21/1} Pastor in
Jelse, lebt 1683 ^{24/6}, (: Thrap, D.: Christiansands Stifts Præster,
1899, 90f., mit falschen Angaben über Immatr. in Kbhvn;
Kbhvns Univ. Matr. 1, 224 Nr. 93; Bloch, S. N. J.: Bidrag til
Roskilde Domscoles Hist. 4. Hefte udgivet som Indbydelses-
skrift til den offentlige Examen i Juli 1846, Roskilde 1846,
S. 6, Sp. 2), ∞
- 267 ~~?~~ MARTHA HELLIESDATTER HAGEDORN, * 1631, † 1723 ^{11/8},
(: wie vor).
- 268 ANDERS JONSSØN, * etwa 1580–90 Halmstad (Skaane, Schweden),
† zw. 1650 ^{6/6} u. 1652 ^{1/5} Christiansand, □ ebda, Bürger
Landskrona (Skaane), 1620 ^{12/10} Kaufmann Snig (Undal, Lister-

- lehn, Norwegen), Lieferant von Bauholz u. Proviant für die Kriegsflotte, 1629 Tolder (Zollerheber), 1641 Christiansand, Bürger dort, (: Thrap, D.: Christiansands Stifts Prester, 1899, 71; P. T. 5, 1, 114), ∞ etwa 1629,
- 269 INGEBOG LAURITSDATTER WESTHOFF, * 1605 $15/8$, † 1679 $15/5$ Christiansand, ∞ 1° Anders Jonsson, 2° Christiansand etwa 1658 Jesper Hanssøn Bolding, Kaufmann u. Bürger Christiansand, 1661 Ratsmann, war † 1681 $23/7$, (: P. T. 5, 1, 122 f.; Halling, Adolf: Meine Vorfahren und ihre Verwandtschaften, Glückstadt 1906, Bd 1, S. 570, 578, 585).
- 272 NIELS ANDERSEN SCHYTTE, * 1608 Tostrup (Rind H., Viborg A.), † 1686 oder 1676 Vestervig (Refs H., Thisted A.), 1641 Pastor Vestervig u. Agger, (: Wib. 3, 538; nach Mitteilung Pastors Henr. Laursen in Vestervig vom 1. 12. 35 hieß er Niels Knudsen S., als Nachkomme Oluf Nielsen Schyttes nicht bezweifelt), ∞
- 273 CATHRINE THØGERSDATTER HOLM, (: Wib. 3, 538).
- 276 JACOB SØRENSEN WINTHER, Kaufmann u. Ratsmann Viborg, (: Wib. 2, 9), ∞
- 277 KIRSTINE NIELSDATTER TRANE, (: wie vor).
- 278 JUST BOEMAND, Ratsmann in Viborg, (: wie vor).
- 284 NIELS PARSBERG zu Sellebjerg, * 1620, † 1674 $1/3$, (: DAA 16, 204; P. T. 1, 6, 190; 3, 5, 225 ff.), ∞ Odense 1647 $7/9$,
- 285 KIRSTEN KAAS, * 1616, † 1684 $25/2$, □ $14/3$ Marslev K. (Bjerge H., Odense A.), (: wie vor).
- 286 JOACHIM V. NORMAN zu Klein-Tribbevitz, Dobberitz u. Gundetved, 1630 in Dänemark, 1653 Hofjunker bei Herzog Ernst Günther von Augustenburg, 1658 Oberstleutnant, ... 1678, (: DAA 23, 325 f.; P. T. 1, 4, 190), ∞
- 287 BIRGITTE NIELSDATTER ARENFELDT, * 1629 (oder 1635–36?), □ 1699 $27/10$ von der Tornby K. (Vennebjerg H., Hjørring Amt) aus, (: DAA 10, 15 ff.; 23, 326; P. T. 1, 6, 190).

X.

- 530 GABRIEL LAURITSSØN LIND, zuerst genannt 1613, † zw. 1630 $20/8$ u. 1635 $9/4$, Kanonikus, Schulmeister, Rektor u. Pastor Stavanger, 1621 $6/12$ Propst Domkirche dort, (: Thrap, D.: Christiansands Stifts Prester, 1899, 114; Erichsen, A. E.: Optegnelser af presten Oluf Bentsen Mandal, P. T. 4, 5, 134 f.;

- Stavanger Domkapitels Protokol, 1901, 237 u. ö.; Aas: Stav. Kat.skoles Hist., 1925, 89; Erichsen 1. Bd, 1903, S. 92 u. ö., 2. Bd, 1906, S. 129), ∞ etwa 1624,
- 531 ANNE LAURITSDATTER, 1633 ⁵/₁₂, 1635, 1639 ²⁹/₄ Witwe 1633 war ihr Haus abgebrannt, (: Erichsen 1, 231; 2, 147)
- 538 LAURITS WESTHOFF (aus ? Bergen).
- 544 ANDERS NIELSEN SCHYTTE, * 1565 Kopperup (Fjends H., Viborg A.), 1592 ... 1622 Pastor Tostrup u. Roum (Rind H., Viborg A.), (: Wib. 3, 371 f.), ∞ 1° Maren Andersdatter, T. des Pastors Anders in Hersom; 3 S., 1 T., 2° 1599 Anna Jensdatter, vielleicht aus Agerskov, † 1599 ¹¹/₁₀,
- 545 3° 1600 MAREN JENSDATTER TRANE oder Ruus aus Laastrup (Rind H., Viborg A.), (: Wib. 3, 371 f.).
- 546 THØGER JACOBSEN HOLM, * Viborg, † 1630 Skyum (Hassing H., Thisted A.), 1602 Pastor Skyum u. Hørdum (Hassing H.), (: Wib. 3, 119), ∞
- 547 METTE CHRISTOPHERSDATTER BANG, * Skyum, (: wie vor).
- 554 NIELS RASMUSSEN TRANE oder Sønderup, □ 1689 ¹²/₁₂ Hyllested (Hillested, Sønder H., Randers A.), 1655 ²⁷/₉ Pastor Hyllested u. Rosmos, (: Wib. 1, 725), ∞
- 555 KIRSTINE NIELSDATTER LYNGBYE, † 1705 Hyllested, ∞ 1° Jens Pedersen Welling, † 1655, 1630 Pastor Hyllested, 2° N.R. Trane, 3° Peder Hansen Steenstrup, † 1714, 1690 Pastor Hyllested, (: Wib. 1, 725; 2, 345).
- 568 FRIDERICH PARSEBERG, * 1588 ⁵/₄ Bistrup bei Roskilde, † 1653 ²⁰/₉, (: P. T. 1, 5, 314; 3, 5, 225 f.).
- 570 MOGENS KAAS zu Støvringgaard usw., * 1576, † 1656 ³/₁₁, stud. Heidelberg u. Leipzig, 1602–06 Hofjunker, 1615 Oberst, 1624 Rigsraad (Reichsrat), (: DAA 16, 201; S. J. Hist. 2, 343 ff.; P DAA 25; — die Angabe des Pastors I. Hegelahr in seinem Bericht an Klevenfeldt, daß Kirsten Kaas' Vater der Kanzler Niels Kaas gewesen sei, P. T. 1, 6, 190, beruht auf Verwechslung), ∞ 1606 ⁵/₁₀
- 571 SIDSEL JØRGENSEN DATTER FRIIS von Haraldskjær, * 1588 ¹/₇, † 1646 ⁷/₆ (¹⁷/₆ ?), Schwester des Reichskanzlers Christian Friis zu Kragerup, (: DAA 3, 119 ff.; 16, 201; P. T. 3, 5, 225 ff.).
- 572 MICHEL V. NORMAN zu Tribbevitz, 1612 ... 1650, (: DAA 23, 325), ∞

- 573 HENRIETTE V. BELOW, (: wie vor).
- 574 NIELS ARENFELDT zu Ullerup usw., *1593 ¹¹/₈ Rugaard (Sønder H., Randers A.), †1669, □ Aasted K. (Horns H.), 1624 Fähnrich, 1642 wegen Meineides u. Giftmordversuchs an seiner Frau Landes verwiesen, 1648 begnadigt zurückgekehrt, Bruder Jørgen Axelsen Arenfeldt zu Rugaard, 1589–1658, der Hexenverfolger, (: DAA 8, 144ff.; 10, 15 ff.; Trap 5, 1924, S. 360; Kjær, Severin: Erik Grubbe til Tjele og hans tre Døtre Anne Marie Grubbe, Marie Grubbe, Anne Grubbe. Kbhvn 1904), ∞ Viborg vor 1624,
- 575 KAREN DYRE HANSDATTER zu Ullerup u. Knivholt, *1595, †1679, □ Aasted K., (: wie vor; Pontoppidan: Marmora Danica 2, 1741, 216).

XI.

- 1060 LAURITS KRISTENSEN LIND, †vor 1617 ¹²/₂, Pastor Klep (Pfarrhof Sørbø, Jæderen, Norwegen), 1576 Mitglied des Domkapitels Stavanger, 1601 Propst für Jæderen, lebte 1611 ¹⁵/₈, (: Thrap, D., Christiansands Stifts Prester, 17, 38, 114; Bang, A. Chr.: Den norske Kirkes Geistlighed, 1897, 244, 257; Løwold, O. A.: Jæderen, 109; Erichsen, A. E.: Optegnelser af presten Oluf Bentsen Mandal, P. T. 4, 5, 133), ∞
- 1061 KAREN HANSDATTER, lebte 1617, (: wie vor).
- 1088 NIELS OLSEN SCHYTTE, *Viborg, †1564 (nach Jesp. Lund) 1601 (nach Giessing) Kopperup (Fjends H., Viborg A.), 1562 Pastor dort, (: Wib. 2, 229, Kirkehist. Saml. 3, 4, 512; Krog, A. Chr.: Saml. Efterretninger om Viborg Bye, 1779, 166), ∞
- 1089? a) Karen Kjeldsdatter Trane aus Gunderup (nach Giessing),
 b) 1° Dorothea Andersdatter,
 2° Inger Eskesdatter Broch, Tochter des Ratsmanns in Viborg Eske Broch (nach Jesp. Lund), (: Wib. 2, 229).
- 1090 JENS TRANE (Ruus oder Schaltz, d. i. Skals), 1578 Pastor in Laastrup u. Skals (Rind H., Viborg A.), (: Wib. 2, 275).
- 1092 JACOB JENSEN (oder Hansen) HOLM, *1541 oder 1546 Viborg, †1609 ²⁰⁻²⁹/₅ Aalborg, GD Aalborg Budolphi K., 1574 Ma-

- gister Wittenberg, 1574–81 Rektor Viborg, 1582 Pastor Domkirche dort, 1587 Bischof des Stiftes Aalborg, (: Wib. 3, 543; Stenholm, J. P.: Bidrag til Aalborg Bispedømmes Hist., Aalborg 1904, 93), ∞ 1° 1577 ¹⁵/₁₂ Else Petersdatter Løvenbalk; 2° Elisabeth Pedersdatter Hegelund, Tochter des Bischofs Hegelund in Ribe, *um 1577, †1641 ⁷/₃,
- 1093 ELSE PETERSDATTER LØVENBALK, †1591 ¹⁷/₅, (: Wib. 3, 543).
- 1094 CHRISTOPHER HANSEN BANG, *um 1525, †1597 ²³/₅ Skyum, GSt, 1584 Pastor Skyum u. Hørdum (Hassing H., Thisted A.), Propst, erblindet, schenkte Skyum K. Altarbild, (: Wib. 3, 119; Hist. Aarbøger for Thisted A., 5, 1925–29, 417, 419).
- 1110 NIELS SØRENSEN NYKIRK, *um 1578 Øster-Nykirke (Nørvang H., Vejle A.), †1651 ⁶/₅ Lyngbye (Sønder H., Randers A.), GD u. P im Turm der K., um 1601 Schloßpfarrer auf Kalø, 1605 Pastor Lyngbye u. Albøge, (: Wib. 2, 345; Trap 6, 1925, 639), ∞
- 1111 1° Else Nielsdatter Ørsted, *um 1585, †1624 ²⁹/₄; 6 S., 4 T., 2° Mette Thomasdatter Lyngaae, * um 1606; 7 S., 4 T., (: Wib. 2, 345).
- 1136 NIELS VERNERSØN PARSBERG zu Sandbygaard, *1545 Sollesborg, †1592 ¹³/₁, (: P. T. 3, 5, 225), ∞ Koldinghus 1579 ¹/₃
- 1137 LISBETH MIKKELSDATTER SEHESTEDT, *1555 ¹⁰/₈ Gavnø (bei Næstved, Sjælland), lebte 1614, □ Hyllinge K. bei Roskilde, (: DAA 24, 355; Bobé: Ahlefeldt 1, 100–103; Bang, Gustav: Familieoptegnelser til den danske Adels Personalhistorie i det 16. og 17. Aarhundrede, P. T. 3, 5, 221–232, Aufzeichnungen Lisbeth Sehesteds selber).
- 1140 ERIK KAAS zu Støvringgaard u. Lindbjerggaard, †1578 ³¹/₁₂, □ 1579 Viborg Dom K., 1574–78 Lehnsmann auf Børglum, (: DAA 16, 201; Trap 6, 1925, 503), ∞
- 1141 KIRSTEN PEDERSDATTER GALT zu Hemmestrup, *1536, †1616, (: DAA 10, 171 ff., 16, 201; Trap 6, 1925, 252).
- 1142 JØRGEN FRIIS zu Krastrup u. Halkær, 1576 ..., †1616, Rigsraad, (: DAA 3, 119 ff.; Trap 5, 1924, 782), ∞ 1° Krastrup 1573 ²/₈ Anne Pallesdatter Juel, †1576 ¹⁹/₁₂ Ørbæk; 2° Aarhus 1579 ¹³/₉ Else Bjørnsdatter Bjørn; 3° Hald 1596 ⁵/₁₂ Lisbet Christoffersdatter Galde, †1616,

- 1143 ELSE BJØRNSDATTER BJØRN zu Vaar, * 1558 $27/3$ Vinstrup, † 1594 $9/10$ Vinderslevgaard (Lysgaard H., Viborg A.), □ $19/11$ Vinderslev K., (: DAA 3, 119 ff.; 4, 87 ff.; Trap 6, 1925, 286).
- 1144 NICLAS V. NORMAN zu Klein-Tribbevitz, 1560 ..., † 1600, (: DAA 23, 325), ∞ 1° Justina von Aschersleben,
- 1145 2° .?. VON DER LANCKEN, (: wie vor).
- 1148 HANS AXELSEN ARENFELDT zu Palsgaard usw., 1573 ..., † 1611 $19/8$ Rugaard, □ Rosmos K., (: DAA 10, 15 ff.; Trap 7, 1926, 542 f., 581, 662, 704), ∞ Dybæk 1588 $19/1$
- 1149 ANNE JØRGENSEDATTER MARSVIN, * 1569 $7/3$ Schloß Landskrona, † 1610 $11/12$ Palsgaard, □ Rosmos K., (: DAA 10, 15 ff.; 21, 274 ff.).
- 1150 HANS DYRE zu Boller usw., 1611 ..., † 1655 $1/12$ Knivholt, □ Flade K. (Horns H.), 1615 Oberstleutnant beim jütischen Regiment unter Mogens Kaas (s. Nr. 570), (: DAA 8, 144 ff.; P ebda, Orig. Sæbygaard, Dronninglund H., Hjørring A.; Trap 5, 1924, 162 f.), ∞ 1° Viborg .?. Birgitte Skram Ovesdatter; 2° vor 1635 Anne Pedersdatter Maaneskiold zu Strøm (Norwegen),
- 1151 BIRGITTE SKRAM OVESDATTER, □ Sennels K. (Hillerslev H.), (: Pontoppidan: Marmora Danica 2, 216; Pontoppidan: Danske Atlas 5, 449; DAA 8, 144 ff.).

XII

- 2176 OLE NIELSEN SCHYTTE (Oluff Skøtt), 1527 ..., † 1591 Viborg (nach Wib. etwa 1577, was irrig), Schulmeister, Rektor, Pastor, Kanonikus in Viborg, 1582 Universitätsprokurator, „Vir doctus et industrius“, (: Wib. 3, 555 f.; Dipl. Vib. 236–336 häufig, bewahrte Siegel erwähnt; Krog, A. Chr.: Saml. Efterretninger om Viborg Bye, Viborg 1779, 157, 166, fälschlich als Olaus Jacobsen Schytte bezeichnet; ebenso bei Giesing, C.: Nye Samling af danske, norske og islandske Jubellærere, med Slægtsregistre og Stamtavler, 1779–86, von wo der Irrtum in StT Schytte übergegangen ist; berichtet durch Kirkehist. Samlinger 3, 4, 512 f.).
- 2178 KJELD JENSEN THRANE, 1547, 1550 Propst Gunderup u. Nøvling (Fleskum H., Aalborg A.), (: Wib. 1, 500).
- 2184 JENS (oder Hans) HOLM, Bürger Viborg, (: Wib. 3, 543).

- 2186 PEDER THØGERSEN LØVENBALK, *1532 Viborg, †1594 ¹³/₁
ebda, Magister, 1558 Pastor Viborg Domkirke, 1571 ⁸/₇
Bischof des Stiftes Viborg, (: Wib. 3, 542; Dipl. Vib. 336
-340), ∞
- 2187 MARGRETHE JENSDATTER HANSEN, (: wie vor).
- 2220 SØREN NIELSEN SMED, *Jelling (Tørrild H., Vejle A.), †1608
¹⁰/₈ Øster Nykirke (Nørvang H., Vejle A.), GSt, Pastor u.
Propst Øster Nykirke u. Give, (: Wib. 2, 474), ∞
- 2221 BODIL ANDERSDATTER, (: wie vor).
- 2222 NIELSPEDERSENFERSLEF, †1615 ²⁸/₅ Ørsted, 1579 ⁴/₁₀ Pastor
Ørsted u. Estruplund (Rougsø H., Randers A.), (: Wib. 3, 683;
fehlt in Anna Lewin: Ferslev-Slægten fra Skagen samt
Oversigtstavle over andre Ferslev-Slægter. 1927).
- 2272 VERNER PARSBERG zu Harrested, †1567 ²¹/₁ Harrested,
1536 ..., 1550 Rigsraad, 1559 Ritter, Lehnsmann auf Søl-
vitsborg (Bleking, Schweden), (: Bricka, C. F.: Dansk bio-
grafisk Lexicon, 1887-1905, Bd 12, 555 f.), ∞
- 2273 ANNE MANDERUPSDATTER HOLCK, †1591 ²⁶/₅ (′⁶/₆?) Hørby
(Skaane), 1581 mit Hørby belehnt, (: DAA 42, 425 ff.).
- 2274 MIKKEL SEHESTEDT zu Nordsee u. Gavnø, †1583 ²⁷/₁₁, GD
Næstved St. Peders K. (Bobé) oder Slagelse (: DAA 43, II,
6 f.), 1545 Hofjunker, verübte in Lübeck einen Totschlag,
1551 mit Svenstrupgaard beliehen, „soll aber hier im Lande
ansässig bleiben u., wenn er heiraten will, soll das hier in
Dänemark geschehen u. er soll eine vom dänischen Adel
nehmen“, 1566 ²⁸/₇ als Schiffskommandant bei einem Schiffs-
bruch gerettet, (: DAA 43, II, 6 f.; Bobé: Ahlefeldt 1, 1907,
100-103; Lind, H. D.: Fra Kong Frederik II.s Tid, 1902,
118, 292; Jensen, P. E.: Gavnø, 1902, 45 ff.; Kirkehist. Saml.
4, 2, 4), ∞ 1553
- 2275 REGITZE GYLDENSTJERNE, †1576 ¹⁷/₆, GD (wie vor), (: DAA
43, II, 6 ff.).
- 2280 NIELS KAAS zu Starupgaard u. Thaarupgaard, 1505 ...
1531, †1535, (: DAA 16, 199), ∞
- 2281 ANNA BJØRNSDATTER BJØRN, †1540, (Bruder s. Nr. 4572),
(: DAA 4, 87 ff.; 16, 199).
- 2282 PEDER EBBESEN GALT zu Tyrrestrup usw., †1548 zw. ³/₄ u.
¹⁰/₄ Palsgaard, □ ²³/₄ Søvind K., GD, 1521 ..., 1524 im Adels-
bund gegen Luthertum, 1534 Hauptführer der Truppen auf

- Fyn, in Nyborg eingeschlossen, entkam, verteidigte Randers gegen Skipper Clement, 1536 Rigsraad, (: DAA 10, 171 ff.), ∞
- 2283 INGBORG GJORDSDATTER DREFELD zu Ingelstad, † 1552 (1551?) ^{15/4} Tyrrestrup (Vore H., Aarhus A.), □ ^{10/6} Søvind K. (Vore H.), GD mit P-Figuren, (Schwester s. Nr. 4573), (: DAA 8, 119 ff.; 10, 171 ff., Trap 7, 1926, 408).
- 2284 IVER FRIIS zu Haraldskær (Tørrild H., Vejle A.), † 1557 ^{3/8}, GD Skibet K. mit Figur, 1536 ... 1557, (: DAA 3, 119 ff.; Trap 7, 1926, 620), ∞
- 2285 SOPHIE ALBERTSDATTER GLOB, lebte 1574, begleitete 1525 mit ihrer Schwester ihre Großmutter Anne Meinstrup (s. Nr. 9143) auf Sjællands Landsting und wäre wie diese vom Volk erschlagen, hätten nicht einige von Graf Christoffers Hofleuten sie befreit, (: DAA 3, 119 ff.; 8, 124 ff.).
- 2286 BJØRN ANDERSEN BJØRN zu Stenalt usw., * 1532 ^{30/7} Stenalt, † 1583 ^{15/10} Bjørnsholm, □ ^{24/11} Ørsted K., 1567 Rigsraad, 1573 Begründer von Bjørnsholm, früher Vitskøl Kloster, (: DAA 4, 87 ff., Trap 5, 1924, 760, 761, 737 f., 783), ∞ 1° Sidsel Ulfstand Truidsdatter, 2° Schloß Kbhvn 1567 ^{29/6} Karen Henriksdatter Friis von Hesselager,
- 2287 SIDSEL TRUIDSDATTER ULFSTAND, † 1561 ^{7/8}, □ Ørsted K., (: DAA 13, 428 ff.).
- 2288 CLAUD V. NORMAN zu Tribbevitz, (: DAA 23, 324 f.), ∞
- 2289 GISSEL KRAKOW, (: wie vor).
- 2290 AXEL NIELSEN ARENFELDT zu Palsgaard u. Gundetved (jetzt Selchausdal, Løve H., Sjælland), 1536 ... 1568, 1545 Hofjunker, zur Aufwartung bei Kong Christian II. nach Sonderburg gesandt, (: DAA 10, 15 ff.), ∞ 1558
- 2297 ANNE HANSDATTER SKEEL zu Palsgaard, (: DAA 10, 15 ff.; 18, 407 ff.).
- 2298 JØRGEN MARSVIN zu Hollufgaard (Aasum H., Fyn) mit Dybæk, † 1581 ^{2/9} Dybæk, □ ^{15/9} Vemmenhøg K., nahm 1548 am gr. Brautzug n. Meißen teil, 1556 Mundschenk, 1568 Feldoberst, 1576 Rigsraad; seine Familie beschuldigte ihn des Mißbrauchs seiner Vormundschaft für Anne Marsvin; 1557 Vormundschaft aberkannt, (: DAA 21, 274 ff.), ∞
- 2299 KAREN OTTESDATTER GYLDENSTJERNE zu Aunsbjerg u. Vraagaard, □ 1589 ^{20/11} Kbhvn, 1564, 1583, (: DAA 21,

274 ff.: 43, II, 3 ff., P DAA 22, Orig. Rosenholm, Trap 6, 1925, 697–699).

- 2300 JENS CLAUSEN DYRE zu Bollerusw., † 1587 ⁸/₂ Boller, (: DAA 8, 144 ff.), ∞
2301 KAREN STYGGE HANSDATTER zu Agdrup, lebte 1613, † vor 1621 ¹⁰/₁₁, (: DAA 8, 144 ff.; 38, 553).

XIII.

- 4352 ?NIS SKYTTE, 1474 in Viborg, (: Dipl. Vib. 59).
4372 THØGER JENSEN LØVENBALK, † 1540 oder 1544, um 1532 Pastor an der Sortebrødre K. Viborg; war Mönch, bekannt als Reformator, (: Wib. 3, 550, Dipl. Vib. 211 f.), ∞
4373 ANNA PEDERSDATTER, war Nonne gewesen, ∞ 2° Morten Mortensen oder Jensen Hvas, † 1577 oder 1579, Pastor an der Sortebrødre K. Viborg, (: Wib. 3, 550).
4374 JENS HANSEN, † 1558 ²/₉ Viborg, GD Dom K. Viborg, 1525–58 Kanonikus, 1543 Magister, 1537 Pastor u. Propst Viborg Dom K., (: Wib. 3, 542, Dipl. Vib., 160–362 häufig), ∞
4375 MAREN KNUSDATTER, ∞ 2° Niels Andersøn, bis 1571 Bürgermeister Viborg, (: Wib. 3, 542, Dipl. Vib. 362 f.).
4440 NIELS SMED (Fabricius), * um 1510 Vejle, † 1575 ²³/₈ Jelling (Tørrild H., Vejle A.), 1554 Pastor Jelling u. Hover, großer GSt mit Hufeisen (: Wib. 2, 12), ∞
4441 KAREN MOGENSDATTER, (: wie vor).
4544 TØNNE PARSBERG zu Harrested, † zw. 1520 ²¹/₇ u. 1523 ¹³/₁₁, 1487 Ritter u. Rigsraad, (: DAA 25, 356 ff., Bricka, C. F.: Dansk biografisk Lexikon 12, 1898, 553 f.), ∞ 1° Maren Knudsdatter Has zu Ørtofte,
4545 2° INGEBOG PREDBJØRNSDATTER PODEBUSK, † zw. 1542 ²⁶/₃ u. ¹/₄ Horsens, □ Aarhus Dom K., (: DAA 25, 356 ff.).
4546 MANDERUP CHRISTIERNSSØN HOLCK zu Barritskov, 1502, 1515 bis mindestens 1521 ²⁶/₄ Amtmann auf Sønderborg, (: DAA 42, 425 ff.), ∞ vor 1511
4547 ANNE LYKKE, (: DAA 42, 425 ff.; 20, 261 ff.).
4548 CAI SEHESTED, * um 1490 oder 1496, † 1563 ¹⁴/₁₁ oder ^{7–8}/₁₁, □ Bovenau Kirche, Holstein, 1512 Hofjunker auf Gottorp, 1554 Herzog Adolphs Rat, (: DAA 31, 483; Bobé: Ahle-

- feldt 1, 100–103 Fußseitenzählung, 2, 146 Hauptseitenzählung), ∞
- 4549 BEKE HENRIKSDATTER AHLEFELDT, † 1563 ¹⁵/₁, □ Bovenau K., (: Bobé: Ahlefeldt 2, 146).
- 4550 KNUD PEDERSEN GYLDENSTJERNE zu Tim (Hind H., Ringkøbing A.) u. Ljungby (Villands H., Schweden), * um 1480, † 1552 ²⁰/₆ auf Kalundborg, wo er seit 1549 die Aufsicht über den gefangenen König Christian II. hatte, 1517 wegen des plötzlichen Todes der Dyveke auf Schloß Kbhvn gefangen gesetzt, 1529 Rigsraad, führte 1532 König Christian II. mit nach Sonderburg, 1535 auf Schloß Malmø gefangen gesetzt, (: DAA 13, 439; 43, II, 6 ff.), ∞
- 4551 SIDSEL JENS DATTER ULFSTAND zu Ljungby u. Bønned (Falster), * 1519 ¹⁶/₁ Ystad, † um 1575, □ Kalundborg K., (: DAA 13, 439; 43, II, 6 ff.).
- 4560 JENS KAAS zu Thaarupgaard u. Volstrup, 1477 ... 1519, (: DAA 16, 198 f.; Trap 6, 1925, 143), ∞
- 4561 EDEL LAGESDATTER SALTENSEE zu Starupgaard, ∞ 1° Jacob Breide zu Hinsvadgaard, 2° Jens Kaas, 3° Christen Spend zu Mindstrup, (: DAA 16, 199).
- 4562 = 9144
 BJØRN ANDERSEN BJØRN zu Stenalt, 1490 ... 1507, (: DAA 4, 87 ff.), ∞
- 4563 = 9145
 ANNE HENRIKSDATTER FRIIS von Haraldskjær zu Odden, † 1542, □ Vor Frue K. Aalborg, ∞ 1° Bjørn Andersen, 2° nach päpstlicher Dispensation mit ihrem Verwandten Hr. Ove Lunge zu Tirsbæk, † 1540 ²²/₂, (: DAA 4, 87 ff.; 3, 119 ff.; Trap 5, 1924, 137).
- 4564 EBBE MOGENSEN GALT zu Tyrrestrup u. Palsgaard, 1487 u. 1494 am Hofe, ✕ 1500 ¹⁷/₂ Hemmingstedt, (: DAA 10, 171 ff.), ∞
- 4565 SOPHIE PEDERSDATTER HØEG (BANNER), lebte 1531, (Schwester s. Nr. 9151), (: DAA 2, 31 ff.; 10, 171 ff.).
- 4566 = 9146
 GJORD NIELSEN DREFELD zu Gersnæs u. Ingelstad, † 1520 als letzter Mann seines Geschlechts, angeblich von Peder

Ebbesen Galt (Nr. 2282) erschlagen, (: DAA 8, 119 ff.; Thiele: Folkesagn 1, 316 f.), ∞

4567 = 9147

KIRSTEN ERIKSDATTER BANNER, ∞ 1° Hr. Poul Laxmand zu Valden, Rigshofmester, † 1502 ²²/₆, (: DAA 8, 119 ff.).

4568 ANDERS FRIIS zu Haraldskjær, † zw. 1507 u. 1512, 1468 Ritter, 1571 in der Schlacht auf dem Brunkebjerg von den Schweden gefangen genommen, (: DAA 3, 119 ff.), ∞ 1° Agnete Krummedige Clausdatter,

4569 2° BODIL CHRISTENSDATTER STEENFELD, † nach 1543 Haraldskjær, (: DAA 3, 119 ff.; 37, 496 ff.).

4570 ALBERT GLOB (Albrecht Glob Due) zu Vellumgaard, 1490 Univ. Leipzig, 1499 kgl. Sekretär, 1505 Ritter, ... 1519, (: DAA 8, 124 ff.; Trap 6, 1925, 122), ∞

4571 ELSE HOLGERSDATTER ROSENKRANTZ, † 1564 zw. ²⁶/₈ u. ³¹/₈, ∞ 2° vor 1529 ³/₃ Christian Friis von Haraldskjær zu Kastrup, † 1561 ¹¹/₄ Ovegaard, (: DAA 8, 124 ff.; 27, 370).

4572 ANDERS BJØRNSEN BJØRN zu Stenalt, 1525 ... 1536, □ Ørsted K., (Schwester s. Nr. 2281), (: DAA 4, 87 ff.), ∞

4573 ANNE GJORDSDATTER DREFELD, □ Ørsted K., (Schwester s. Nr. 2283), (: DAA 8, 119 ff.).

4574 TRUID GREGERSEN ULFSTAND zu Torup (Bare H.), * 1487, † 1545 ¹⁶/₁₁ Torup „valde misere quantumvis ditissimus auro fuit“, □ ²⁰/₁₁ Lund Dom K., 1523 Rigsraad, 1524 Ritter, 1528 u. ö. Gesandter, 1537 Flottenbefehlshaber, (: DAA 13, 428 ff.; P ebda, Orig. Rosenborg), ∞ 1° Ide Lagesdatter Brok, 2° 1534 Gørvel Faddersdatter Sparre (schwedische) zu Giske (Norwegen), * 1517, † 1605 ²⁰/₄ Børringe Kloster,

4575 IDE LAGESDATTER BROK zu Barsebæk u. Estrup, † 1531 oder 1532, (: DAA 7, 101 ff.; 13, 428 ff.).

4576 HANS V. NORMAN zu Tribbevitz, 1495 ... 1510, (: DAA 23, 324 f.; Bohlen, Julius v.: Geschichte des Geschlechts von Krassow, 1853, 2, 143, 140, 158, 161), ∞

4577 EUPHEMIA VON KRACKOWITZ, (: DAA 23, 324 ff.).

4578 .P. KRACKOW, (: DAA 23, 324 ff.), ∞

4579 .P. VON KRACKOWITZ, (: wie vor).

- 4592 NIELS HENRIKSEN ARENFELDT, 1490 ... 1533 ²³/₁₀, beginnt als Unfreier in bürgerlicher Stellung, 1505 Knappe, 1526 –33 Rigskansler, (: DAA 10, 15 ff.), ∞
- 4593 MARGRETHE BILLE JONSDATTER zu Gundetved (jetzt Selchausdal, Løve H., Sjælland), (: DAA 7, 55 ff.; 10, 15 ff.).
- 4594 HANS SKEEL zu Nygaard u. Vinderslevgaard, 1505 ... 1528, (: DAA 18, 407 ff.), ∞ 1° Ellen Pedersdatter Løvenbalk zu Vinderslevgaard,
- 4595 2° GJERTRUD LUDVIGSDATTER ROSENKRANTZ zu Palsgaard, war †1525, □ Vinderslev K., (: DAA 18, 407 ff.; 27, 370 ff.; Trap 7, 1926, 542 f.).
- 4596 PEDER MARSVIN zu Lindved u. Hollufgaard, †1528 ²¹/₁₀ Dybæk, 1503–05 Page bei Königin Christine, 1524 im Bund gegen Luthertum, (: DAA 21, 274 ff.), ∞
- 4597 HELLE TAGESDATTER HOLLUNGER zu Dybæk (Vemmenhøg H.), †1556 ²⁷/₃ oder 1550 ³⁰/₃, □ Lund Dom K., (: DAA 14, 230 ff.; 21, 274 ff.).
- 4598 OTTO GYLDENSTJERNE zu Iversnæs, †1551 ²⁵/₆ Bygholm (Hatting H., Vejle A.), □ Graabrødre Kloster Horsens, GD Voldum K. (Galten H., Randers A.), (: DAA 43, II, 6 ff.; Trap 6, 1925, 525; 7, 1926, 93 ff., 557 f.), ∞
- 4599 HELVIG GØYE, †1597 ³/₄, GD Voldum K. (Galten H.), ∞ 2° Mogens Gøye zu Bremersvold, *1547 ²/₂, †vor 1608, GD Voldum K., (: DAA 43, II, 6 ff.; 13, 140; Trap 6, 1925, 525 f.).
- 4600 CLAUS IVERSEN DYRE zu Sø (Morsø Nørre H., Thisted A.), †1547 ³⁰/₉–¹/₁₀, GSt Taars K. (Børglum H., Hjørring A.), 1525 ... 1543, 1530 zu Boller (Børglum H.), hat sich 1534 anscheinend an Skipper Clement angeschlossen, (: DAA 8, 144 ff.; Trap 5, 1924, 200 f., 479; Dansk Magasin 2, 5, 138; 3, 4, 211–216), ∞
- 4601 JOHANNE MOGENSDATTER VIFFERT zu Boller u. Linderumgaard, †1570 ³¹/₁₂, GSt Taars K. (Børglum H.), (: DAA 8, 144 ff.; 18, 453).
- 4602 HANS STYGGE zu Holbækgaard u. Nøragergaard, *um 1499, †1568 ³¹/₁₀, □ ⁸/₁₂ Holbæk K., 1536–48 Hauptmann auf Silkeborg u. Skanderborg, (: DAA 38, 552; Trap 6, 1925, 535 f.; GSt m. P-Fig. erw.), ∞

- 4603 CHRISTENCE STRANGESSEN (Svendsdatter Væbner, DAA),
GSt Holbæk K., Turmraum, m. P-Fig., (: DAA 38, 552;
Trap 6, 1925, 535).

XIV.

- 8744 JENS LØVENBALK zu Tjele, (: Wib. 3, 550; Trap. 6, 1925,
219f.: Tjele), ∞
- 8745 HELENE PEDERSDATTER MUNK, (: Wib. 3, 550).
- 8880 Ein Schmied (SMED) in Vejle, (: Wib. 2, 12).
- 9088 VERNER (WIRNHER v.) PARSBERG, *Nürnberg, †1487,
□ Holbæk K. (Rougsø H., Randers A.), 1431 bei den Nürn-
bergischen Truppen im Hussitenkrieg Hauptmann, 1402
Besitzer von Rohrenfels, kam 1439 mit Pfalzgraf Christoph
von Bayern nach Dänemark, 1454 Ritter u. Rigsraad,
(: Verhandlungen des historischen Vereines von Oberpfalz
und Regensburg, 23, 1865, 274–277; Ströllers Lexikon:
Alte Geschichte von Neumarkt; Hund: Stammbuch 2, 201;
Bricka, C. F.: Dansk biografisk Lexicon, 1887–1905,
12, 554f.), ∞
- 9089 ANNE TØNNESDATTER RØNNOW, □ Holbæk K., (: DAA
30, 477 ff.).
- 9090 PREDBJØRN PODEBUSK zu Vosborg u. Kjørup, †1541 ¹¹/₁₂
Estrup (bei Vejen?), □ Aarhus Dom K., 1477 ..., 1484 Ritter,
1524 im Bund gegen Luthertum, Führer der katholischen
Partei im Reichsrat, (: DAA 25, 356 ff.), ∞ 2° vor 1513
Anne Mouridsdatter Gyldenstjerne, †1545,
- 9091 1° VIBEKE ERIKSDATTER ROSENKRANTZ zu Bidstrup,
†Ende 1506, □ Korsbrødre Kloster Odense, (Bruder s.
Nr. 9142), (: DAA 25, 356 ff.; 27, 370 ff.).
- 9092 CHRISTEN HOLCK (Barritskov-Linie), 1484 ... 1502, (: DAA
42, 425 ff.), ∞ vor 1484
- 9093 ANNE MANDERUP zu Barritskov, (: DAA 20, 311 ff.; 42,
425 ff.; Trap 7, 1926, 538).
- 9094 CHRISTOFFER LYKKE zu Stadsgaard, † zw. 1473 u. 1480,
1458 Ritter, (: DAA 20, 261 ff.), ∞
- 9095 MARGRETHE BOSDATTER HØG, lebte 1523, ∞ 2° vor 1486
¹⁶/₅ Erik Timmesen Rosenkrantz zu Engelsholm, war
†1523, (: DAA 15, 243 ff.; 20, 261 ff.).

- 9096 BENEDICT OTTOSON SEHESTEDT zu Kluvensiek (Kirchspiel Bovenau, Holstein), ✕ 1500 ¹⁷/₂ Hemmingstedt, 1469 ... 1482, (: DAA 31, 483; Bobé: Ahlefeldt 1, 100–103 Fußseitenzählung), ∞
- 9097 ABEL SCHACKSDATTER RANTZAU, 1543, (: DAA 47, II, 74; Bobé: Ahlefeldt 1, 100–103 Fußseitenzählung; 2, 110 Fußseitenzählung. In Übereinstimmung mit den an dieser letzteren Stelle angegebenen Quellen ist die frühere Angabe DAA 31, 483: Ane Caisdatter Rantzau aufgegeben).
- 9098 HENRIK AHLEFELDT zu Lindau u. Nienhof (Holstein), ✕ 1500 ¹⁷/₂ Hemmingstedt mit 12 anderen seines Geschlechts, darunter sein Bruder Markvard Ahlefeldt zu Deutsch-Nienhof u. Saxtorp; 1456, 1466 Amtmann in Svavested, (: Bobé: Ahlefeldt, 2, 146), ∞
- 9099 BERTHA RANTZAU, 1490, (: wie vor; DAA 47, II, 69; abweichend nennen Anna Rantzau die GD in Næstved St. Peders K. (?) u. in Eckernförde, Bobé 2, 110 Fußseitenzählung).
- 9100 PEDER NIELSEN GYLDENSTJERNE zu Tim, † vor 1492 ¹/₅, 1483, (: DAA 43, II, 6 ff.), ∞
- 9101 REGITZE BILLE, 1492 ... 1510, (: wie vor).
- 9102 JENS HOLGERSEN ULFSTAND zu Glimminge (Villands H.), † 1523 ⁶/₂ Høgby, □ Valby K., 1505 Rigsraad, Flottenführer gegen Wismar, Warnemünde, gegen lübecksche Flotte bei Bornholm 1511, 1518 Ritter, (: DAA 43, II, 6 ff.; 13, 437 f.), ∞ Visborg 1498 ²⁹/₇
- 9103 MARGRETHE ARVIDSDATTER TROLLE, *1475 ²¹/₅ Ed, † 1522 (?) Glimminge, (: wie vor).
- 9120 NIELS KAAS zu Kaas u. Thaarupgaard, 1446 ... 1471, 1457 Ritter, 1468 Rigsraad, □ Viborg Dom K., (: DAA 16, 197), ∞ 2° Else Mogensdatter Due Glob,
- 9121 1° ELLEN PEDERSDATTER SKRAM, (: wie vor).
- 9124 ANDERS JACHIMSEN oder JACOBSEN BJØRN zu Vorgaard, † 1490, GSt Ørsted K. (Rovsø H., Randers A.), 1449 ..., 1460 Ritter, 1481 Rigsraad, (: DAA 4, 87 ff.; Trap 6, 1925, 544), ∞
- 9125 = 18289
ANNE LAURIDSDATTER MUUS (mit dem Mührad im Wapen) zu Stenalt, GSt Ørsted K. (Rovsø H.), (: DAA 4, 87 ff.; 22, 330 ff.).

9126 = 18290

HENRIK FRIIS zu Stolliggaard u. Odden, 1474 Schloßvogt auf Aalborghus, 1480–83 Vogt auf Seilstrup (Børglum H., Hjørring A.), (: DAA 3, 119 ff.; Trap 5, 1924, 212), ∞ 2° Margrete Krabbe Mogensdatter zu Bøgested, lebte 1547,

9127 1° ANNE OLUFSDATTER LUNGE (von den alten Lunge) zu Odden, (: DAA 3, 119 ff.).

9128 MOGENS EBBESEN GALT zu Tyrrestrup u. Rubjerggaard, † 1481, 1433 ..., 1444 Ritter, 1449 Rigsraad, 1479 Lehns-
mann auf Koldinghus, (Schwester s. Nr. 18411), (: DAA 10, 171 ff.), ∞ 1° 1444 Anne .?.,

9123 2° DORTE ERIKSDATTER ROSENKRANTZ, war † 1496 ¹³/₅, (: DAA 10, 171 ff.; 27, 370).

9130 PEDER BANNER HØEG zu Eskjær, 1466 Ritter, lebte 1472, Lehns-
mann auf Lund (Mors), nahm von der Mutter den Namen Høeg an, behielt aber das väterliche Wappen, (: DAA 2, 31 ff.), ∞

9131 = 18303

KIRSTEN HENRIKSDATTER REBERG, (: DAA 2, 31 ff.; 28, 370 ff.).

9132 = 18292

NIELS JENSEN DREFELD zu Gersnæs (auch Jens, Jensen oder Niels oder Jens Gjordsen genannt), 1460 ... 1488, 1488 Rigsraad(?), (: DAA 8, 119 ff.), ∞

9133 = 18293

INGEBORG HOLGERSDATTER ULFSTAND, 1491 u. 1497 Witwe, (: wie vor).

9136 NIELS FRIIS zu Stollig 1434, 1436, (: DAA 3, 119 ff.), ∞

9137 ELLEN HENNINGSDATTER MOLTKE, soll Haraldskjær in die Ehe eingebracht haben, (: DAA 3, 119 ff.; 38, 488 ff.).

9138 CHRISTEN STEEN zu Bækmark u. Vellumgaard, 1468, mög-
licherweise ein Stiefsohn Benditte Jensdatter Udson's (Nr. 18277), denn Sophie Brahe sagt, daß seine Mutter Anne Munk, von den alten Munk, geheißten habe, (: DAA 37, 496 ff.), ∞ 2° Mette Stisdatter,

9139 1° JOHANNE IVERSDATTER JUEL von Lønborg, (: DAA 37, 496 ff.).

- 9140 OLUF PEDERSEN GLOB zu Borlev, Skodborggaard u. Vellumgaard, † zw. 1500 u. 1503, 1466 ... 1495, (: DAA 8, 124 ff.)
∞ vor 1467,
- 9141 ANNE ANDERSDATTER SKEEL, (Bruders. Nr. 9188), (: DAA 8, 124 ff.; 18, 412).
- 9142 HOLGER ERIKSEN ROSENKRANTZ zu Bjørnholm u. Boller, † vor 1496 ^{13/3} Krogholm (Kragholm?), 1485 ... 1492, Rigsraad, (Schwester s. Nr. 9091), (: DAA 27, 370 ff.; Trap 7, 1926, 523), ∞ 1° Margrete Boesdatter Flemming, † 1496(?),
- 9143 2° um 1491 ANNA MEINSTRUP, * um 1474/75, 1535 ^{20/1} erschlagen auf Sjællands Landsting, Hofmeisterin der Königinnen Christine, Elisabeth u. Sophie, 1534 mit Sæbygaard belehnt; ∞ 2° Jørgen v. Ahlefeldt, ✕ 1500 ^{17/2} Hemmingstedt, (: DAA 21, 284 ff.).
- 9144 = 4562
- 9145 = 4563
- 9146 = 4566
- 9147 = 4567
- 9148 GREGERS JEPSEN ULFSTAND zu Torup u. Toftholm, 1484 ... 1506, lebte 1510 ^{2/11}, □ Lund Dom K.; (: DAA 13, 428 ff.),
∞ 2° Johanne Pedersdatter Brahe,
- 9149 1° ELSE TORBERNSDATTER BILLE, war † 1507, (: DAA 7, 55 ff.; 13, 428 ff.).
- 9150 LAGE ESGESEN BROK zu Estrup, Bregenholm u. Frøbjerg, 1460 ... 1503, 1460–75 Fehde mit dem Geschlecht Rosenkrantz, 1468–69 Lehnsmann auf Koldinghus, erschlug 1486 den angesehenen Bürger in Randers Niels Paaske (s. Paaske-sønnernes Gaard in Randers, Raadhustorvet 7), 1487 Knappe, 1490 Ritter, soll eine unbändige u. gewaltsame Natur gewesen sein, (: DAA 7, 101), ∞ 1° vor 1460 Else Laxmand Pedersdatter. lebte 1466,
- 9151 2° KIRSTEN PEDERSDATTER HØEG, † 1542, □ Mariager K., 1505 Witwe, (Schwester s. Nr. 4565), ∞ 1° Lage Esgeesen Brok. 2° vor 1507 Peder Lykke zu Demmestrup, † 1535, (: DAA 2, 31 ff.: 7, 101).
- 9152 FREDERIK V. NORMAN zu Tribbevitz, (: DAA 23, 324 f.), ∞
- 9153 CATHARINA V. PLATE(N?), (: DAA 23, 321 f.).

- 9186 JON BILLE zu Gavnø, 1464 ... 1481, □ Antvorskov Kloster, (: DAA 7, 55 ff.), ∞
- 9187 MAGDALENE LIMBEK OTTESDATTER zu Gundetved (jetzt Selchausdal, Løve H., Sjælland), 1489 Witwe, (: DAA 19, 263 ff.).
- 9188 IVER SKEEL zu Møgtved (jetzt Nygaard, Brusk H., Vejle A.), 1465 ... 1489, (: DAA 18, 407 ff.; Trap 7, 1926, 708), ∞
- 9189 ELSE HENNINGSDATTER LIMBEK, (: DAA 18, 407 ff.; 19, 263 ff.).
- 9190 LUDVIG NIELSEN ROSENKRANTZ zu Tange u. Palsgaard, † zw. 1490 u. 1492, 1447 Ritter, 1453 Rigsraad, 1454 Hauptmann auf Riberhus, wurde aus unbekanntem Gründen für friedlos erklärt, 1486 begnadigt, (Halbbruder s. Nr. 36364, 36568), (: DAA 27, 370 ff.), ∞
- 9191 KIRSTEN ANDERSDATTER HAK, lebte 1492 als Witwe, (: DAA 13, 163; 27, 370 ff.).
- 9192 JØRGEN MARSVIN zu Lindved u. Hollufgaard, † 1524, □ Vor Frue K. Odense, 1487 ..., 1494 Rigsraad u. Rigskansler, „scheint wie verschiedene seiner Vorgänger und Nachfolger seine Stellung als Reichskanzler zu eigenem Vorteil mißbraucht zu haben“, (: DAA 21, 274 ff.), ∞
- 9193 ANNE ANDERSDATTER PASSOW, 1528 Witwe, □ Vor Frue K., Odense. ∞ 1° Henning Walkendorff zu Glorup, (: DAA 21, 274 ff.).
- 9194 TAGE HENRIKSEN HOLLUNGER zu Bramme, Jordbjerg u. Dybæk (Vemmenhøg H.), 1468 ... 1504, 1502 Vorsteher des Klosters Bosø, (: DAA 14, 230 ff.), ∞
- 9195 KAREN CHRISTENS DATTER TORNEKRANDS, lebte 1514 $\frac{24}{6}$, (: wie vor).
- 9196 HENRIK KNUDSEN GYLDENSTIERNE zu Restrup, Bygholm u. Rugaard, † 1517 $\frac{14}{11}$ Iversnæs, □ Odense, St. Hans K., 1486, 1488 Ridder, Rigsraad, (: DAA 43, II, 3 ff.), ∞ vor 1489
- 9197 KAREN BILLE, † 1540, (: DAA 7, 55 ff.; 43, II, 3 ff.).
- 9198 MOGENS GØYE zu Krænkerup, † 1544 $\frac{5(6)}{4}$ Skanderborg Slot, Ridder, Rigshofmester, (: DAA 37, 524), ∞ 1° Mette Bydelsbach, † 1513 $\frac{9}{11}$,
- 9199 2° 1515 MARGRETHE STURE, † 1528, (: DAA 37, 524).

- 9200 IVER CLAUSEN DYRE zu Sø (Mors, Nørre H.), 1494 ... 1518,
(: DAA 8, 144 ff.), ∞ 2° Johanne Christensdatter Skram,
9201 1° ANNE POULSDATTER DYRE, (: wie vor).
9202 MOGENS JONSEN VIFFERT, 1495, (: DAA 18, 453), ∞
9203 KAREN JENSDATTER VOGNSEN zu Boller, 1507 ²⁶/₉ Witwe,
1515, (: wie vor; Trap 5, 1924, 201).
9204 MOURIDS STYGGE zu „Strosten“ u. Herslevgd, 1490 Knappe
. in Haderslev, 1492, 1493, (: DAA 38, 550 ff.), ∞
9205 KAREN DYRE zu Solskov, (: DAA 8, 144 ff.; 38, 550 ff.).



Berichtigungen und Ergänzungen zu Reihe 1, Stück 1.

- 8/9 (: LArk. Sjælland, Laaland, Falster i Kbhvn, Kb Glosunde 1810 ¹⁴/₂, Kb Nakskov 1810 ²⁶/₅).
- 14 ∞ Flbg-Duburg 1816 ⁶/₉, (: Kb Handewitt).
- 15 † 1871 ²⁶/₁₂ Egernsund (Sundeved, Aabenraa A.), □ 1872 ³/₁ Flbg.
- 16 (: Lysgaard Herreds gejstlig Skifteprotokol 1727–91, S. 373 ff.; 1792–1812, S. 92 ff.)
- 21 KOCK, (: Deutsches Geschlechterbuch, 91, 1936, S 459).
- 29 MARIA (: Kb Handewitt, Heiratsreg. 1816, 14).
- 32 (: Gejstlig Skifteprotokol for Sønder Dyrs Herred 1686–1768, S. 305 ff.)
- 33 (: Gejstlig Skifteprotokol Samsø 1721–70, S. 26 ff.)
- 35 (: Lysgaard Herreds gejstlig Skifteprotokol 1727–91, S. 373 ff.)
- 42 FRIEDRICH KOCK, * 1716 im Kirchspiel Oldenburg (Holstein), † 1794 ²⁰/₁₂ Seegalendorf, 78 J. alt, □ ²⁴/₁₂, Aufseher der Holländerei S., (: Kb Oldenburg Beerd. Reg. 1795, 7; Dt. Geschlechterbuch 91, 1936, S. 457), ∞
- 43 ANNA CHRISTINA, * 1731, † 1773 ¹⁶/₂ Seegalendorf, 42 J. alt, □ ²⁴/₂, (: Kb Oldenburg Beerd. Reg. 1773, 27), geb. PAUSTIAN (: Mitteilung Franz Freytag), BASCH (: Dt. Geschlechterbuch 91, 457).
- 57 MARIA CATHARINA CHRISTIANS(ENS) DÖBNER(S), (: Kb St. M. Flbg Heiratsreg. 1738 ¹⁴/₅, 1776 ²⁷/₁₁; Beerdig. reg. 1790, Nr 30, 1791, Nr 1, 1816, Nr 34).
- 62 HANS LORENZEN COLLUND, ~ 1731 ¹⁵/₈ Flbg, † um 1803 ebda, Schiffer ebda Norderstr. 116, (: Kb St. M. Flbg; Volkszählung ebda 1769 ¹⁵/₈), ∞ Flbg 1757 ²³/₃, (: Kb St. M. Flbg),
- 63 MARIA DETHLEFFSEN, ~ 1733 ¹²/₁₁ Flbg, (: wie vor, auch Taufreg. 1770 Nr 68).
- 66 † 1728 ²⁸/₆ Kbhvn, (: Gejstlig Skifteprotokol Samsø 1721–70, S. 26 ff.)
- 67 (: wie vor; Gejstlig Skifteprotokol for Sønder Dyrs Herred 1686–1768, S. 305 ff.)
- 97 ~ 1700 ⁹/₅ Hollingstedt, (: Kb ebda).

- 114 CHRISTIAN CHRISTIANSEN ?DÖBNER, (: Kb St. M. Flbg Heiratsreg. 1738 $14/5$, Beerdig. reg. 1791, 1);
- 115 ANNA DÖBNER'S (nach dem Vater oder dem Ehemann?).
- 124 LORENTZ NISSEN COLLUNDT, Branntweinbrenner in Flbg, läßt 1731 $15/8$ seinen Sohn Hans taufen, (: Kb St. M. Flbg).
- 125 Tilgen!
- 126 HANS DETHLEFFSEN, ~ 1702 $17/9$ Flbg, † 1740 in Schiffbruch bei Skagen, Schiffer, (:Kb St.M. Flbg; Überlieferung der Familie D.), ∞ Flbg 1728 $18/10$, (: Kb St. M. Flbg),
- 127 ENGEBOG BEYER, * 1702 $2/7$ Flbg, ~ 1702 $22/10$ ebda, † 1757 $28/10$ ebda, (: Kb St. M. Flbg).
- 130 JOHAN SMID, * 1641 $1/11$, □ 1720 $10/1$ Dover K., 78 J., 2 M. u. einige Tage alt, Schmied in Svejstrup; (: Kb Dover); ∞
- 131 MAREN CHRISTENS DATTER, * 1660 $1/4$, □ 1748 $10/11$ Dover K., 88 J., 7 M. alt; (: Kb Dover).
- 132 † 1735 $21/7$ Stavanger, (: Kielland, Axel: Stavanger Borgerbog 1436–1850, Stavanger 1935, S. 78).
- 133 (: wie vor).
- 139 (Karen Bondemand), (: Præsten i Ørbæk Rasmus Pedersen Winthers Beretning om sin Slægt og sit Liv, udg. af Axel Kofod, Kbhvn 1934, S. 25).
- 194 ∞ Hollingstedt 1699 $28/6$, (: Kb Hollingstedt),
- 195 W. BR. HINRICH TAMSON aus Lunden (Dithmarschen), (: wie vor).
- 248 Tilgen!
- 252 HANS DETHLEFFSEN, * 1667 $17/8$ Groß-Solt (Angeln), † 1726 in Schiffbruch bei Horns Riff, Bürger u. Schiffer Flbg Norderstr. 122, (: Kb Groß-Solt; Überlieferung der Familie D.), ∞ um 1695
- 253 ELINA ANDERSEN LYSIUS, * .?. Flbg, □ 1748 $21/10$ ebda, (: Kb St. M. Flbg).
- 254 JACOB BEYER, war † 1728 $13/10$, Bürger u. Schiffer in Flbg, (: Kb St. M. Flbg Taufreg. 1702, S. 146; Traureg. 1728 $18/10$).
- 264 aus Hille im Kirchspiel Strand bei Stavanger, 1658 Bürger in Stavanger, □ 1709 $25/11$ ebda, (: wie zu 132, S. 48);
- 265 * 1621 Stavanger, □ 1695 $4/6$ ebda, (: wie vor).
- 266/267 Tilgen die Fragezeichen! (: wie vor S. 78).

- 276 (: wie zu 139).
- 388 .?. KOCK.
- 504 HANS DETHLEFFS, * um 1630, Bauer in Groß-Solt (Angeln), (: Kb Groß-Solt als Taufvater seiner Kinder).
- 506 JOHANNES LYSIUS, * 1632 $19/8$ Flbg, † 1694 $1/7$ ebda, als Student von Odense immatr. Univ. Kbhvn 1653 $20/12$, 1667 Diakon St. M. Flbg, 1672–94 Pastor ebda, 1684 Propst ebda, (: Arends, O. Fr.: Gejstligheden i Slesvig og Holsten fra Reformationen til 1864, Kbhvn 1932, Bd 2, S. 46), (über seinen Kirchenstreit s. Flensburg, ein Heimatbuch, hrsg. v. Chr. Voigt, Flbg: Kunstgewerbemuseum 1929, Bd 1, S. 148 u. 446), ∞ Flbg 1668 $20/1$, (: Arends wie vor),
- 507 BRIGITTA (Birthe) LORENTZEN, * 1650 $1/4$ Flbg, † 1695 ebda, (: wie vor).
- 552 SØREN JACOBSEN WINTHER, * 1566 Aarhus, † 1647 ebda, Kaufmann ebda, (: wie zu 139), ∞
- 553 MAREN JENSDATTER, (: wie vor).
- 776 ? CLAS KOCK, Börmersee, □ 1691 $20/10$ Hollingstedt, fast 90jährig, wahrscheinlich Großvater zu 194 und mit diesem nach dem neubesiedelten Börmerkoog zugezogen, da der Name Kock sonst in der Gemeinde Hollingstedt nicht vorkommt, (: Kb Hollingstedt; Joh. Rh. Fr. Augustiny: Versuch einer Chronik des Kirchspiels Hollingstedt, Flbg 1852, S. 114).
- 1012 HEINRICH LYSIUS (Luis), * .?. Flbg, † 1642 ebda, Stadtphysicus ebda, (: Graef, Fritz: Flensburger Aerzte u. Apotheker im 17. Jahrh., bes. aus dem Geschlechte Lysius, in: Nordelbingen, 9, 1933, S. 285 ff.), ∞ Flbg 1631 $10/7$
- 1013 ANNA BEYER, * 1610 $1/4$ Flbg, † 1689 $11/3$ ebda, (: wie vor; Moller, O. H.: Otto Beyer, Flbg 1774, S. 6).
- 1014 LORENTZ LORENTZEN, * 1621 $18/3$ Flbg, † 1673 $23/3$ ebda, Kaufmann u. Hospitalvorsteher ebda, (: wie zu 506; Städt. Arch. Flbg), ∞ Flbg 1647 $22/11$
- 1015 BRIGITTA LANGE, * 1628 $28/11$ Flbg, † 1696 $5/3$ ebda, (: wie vor).
- 1104 °JACOB WINTHER, (: wie zu 552).
- 1106 °JENS, (: wie zu 553).

- 2024 JOHANNES LYSIUS, * 1567 ²³/₂ Hamburg, † 1621 Flbg, 1587 ³⁰/₄ immatr. Univ. Helmstedt, 1587 ⁷/₁₀ stud. theol. Wittenberg, 1592 stud. med. Helmstedt, 1595 Halle, 1596 Padua, Dr. med. Basel, 1599 Arzt Hamburg, 1604 Flbg, Holm 13 (jetzige Ratsapotheke), Stadtphysicus, (: wie zu 1012; Zimmermann, P.: Album Academiae Helmstadensis, Bd 1, 1, Hannover 1926, S. 64, 98, 109; Album Academiae Vitebergensis, Halle 1894, Bd 2, S. 351), ∞ Hamburg 1599
- 2025 MARGARETE BRODERMANN, (: wie vor).
- 2026 CARSTEN BEYER, * 1574 ¹⁰/₆ Haderslev, † 1644 ¹¹/₉ Naskov (Laaland), Kaufmann Flbg, 1611 Hospitalvorsteher ebda, 1612 ⁵/₁ Ratsverwandter ebda, 1613 ⁵/₅ Bürgermeister ebda, GD St. M. Flbg, (: wie zu 1013), ∞ Flbg 1601, (: Moller, O.H.: Hilmar Meincke, Flbg 1773; Moller, O. H.: Nicolaus Hallensen, Flbg 1774),
- 2027 LUCIA SYLM (Sillem), * 1576 Hamburg, † 1628 Christianstad (Skåne), □ Flbg, (: Moller, O. H.: Otto Beyer, Flbg 1774; Städt. Arch. Flbg; Erbebuch St. Jacobi Hamburg IV, 15: 1618 ¹⁷/₄; V, 23: 1641 ⁹/₇).
- 2030 REINHOLD LANGE, † vor 1661 ¹⁵/₂ Flbg, 1654 ³/₁ — 1660 Bürgermeister Flbg, (: Städt. Arch. Flbg; Graef, Fritz: Die Westfalen in Flensburg, in: Ztschr. f. schlesw.-holst. Geschichte, 60, I, 1931, S. 52; Abb. von ihm gestifteter silb. Abendmahlskanne in St. M. von 1645 in: Flensburg, hrsg. v. Chr. Voigt, Flbg 1929, Bd 1, S. 156f.), ∞
- 2031 ANNA VETTE, (: Arends wie zu 506, S. 8; über das Geschlecht Vette, das aus Osnabrück stammt, s. Moller, O. H.: Geneal. Tabelle u. Nachr. von der Wittemackschen, Klöckerschen, Vettischen, Timmschen u. versch. and. alten Flensburgischen Familien, aus welchen Brigitta Christina Lüders, geb. Timmen, Flbg 1774).
- 2274 Tilge: „oder Slagelse (DAA 43, II, 6f.)“! Dafür: (: Chr. Axel Jensen og Victor Hermansen: Præstø Amt, Kbhvn 1933–35, 1, S. 116f., m. Abb. des GD).
- 4048 HEINRICH LUIS, * vor 1520 Verden a. d. Aller, Kaufmann Hamburg, 1548 Bürger ebda, † 1589 ¹⁵/₁ ebda, (: wie zu 1012), ∞ 1° .?.;
- 4049 2° ILSEBE STENWICH, (: wie vor; über die Familie Stenwich: Buek, F. G.: Die Hamburgischen Oberalten, Hamburg 1857, S. 89).

- 4052 JÜRGEN BEYER, * 1517 ? Gera, † 1587 ³⁰/₄ Flbg, GD von 1590 m. P in St. M. ebda, Rat des Herzogs Johannes in Haderslev, nach dessen Tode 1580 nach Flbg, (: Moller, O. H.: Otto Beyer, Flbg 1774; Reinhusen, Joh.: Annales Flensburgenses 1558–1604, hrsg. v. F. Gundlach, Kiel 1926, Nr 624; Abb. d. GD in: Flensburg, hrsg. v. Chr. Voigt, Flbg 1929, Bd 1, S. 253), ∞ Flbg 1555
- 4053 MAGDALENE RICKERTSEN, † 1598 ¹⁹/₇ Flbg, (: Moller, O. H.: Peter Feddersen d. Ä., Flbg 1773; Moller, O. H.: Otto Beyer, Flbg 1774; Reinhusen wie vor Nr 1269).
- 4054 OTTO SYLM (Sillem, Selmer), † 1613 Hamburg, Kaufmann ebda, 1605 Oberalter an St. Jacobi ebda, (: Moller, O. H.: Otto Beyer, Flbg 1774; Buek, F. G.: Die Hamburgischen Oberalten, Hamburg 1857, S. 48; Buek, F. G.: Geneal. u. biogr. Notizen über die hamburgischen Bürgermeister, Hamburg 1840, S. 173ff.; Deutsches Geschlechterbuch, 19, 1911, Anh., S. 379), ∞ Hamburg vor 1570 ¹⁴/₂
- 4055 GERDRUT VON BERGEN (Bargen), lebt 1578 ⁵/₁₂, war † 1606 ¹²/₀, (: Erbebuch St. Jacobi Hamburg III, 27 u. 134).
- 4060 HERMANN LANGE, * um 1547, † 1597 ⁸/₈ Flbg, 1596 ²⁸/₅–1597 ⁸/₈ Bürgermeister Flbg, (: Städt. Arch. Flbg; Reinhusen wie zu 4052 Nrn 1160 u. 1225), ∞ Flbg 1576 ²⁷/₅
- 4061 BRIGITTE FINCK, 2^o ∞ Flbg 1601 ²⁶/₄ Hermann Hohe, (: Reinhusen Nrn 252 u. 1440).
- 8104 GEORG BEYER, 1544 Bürgermeister in Gera, lebte noch 1561, (: Moller, O. H.: Otto Beyer, Flbg 1774; Klotz, Joh. Chr.: Beschreibung der Herrschaft u. Stadt Gera, Schleich 1816, S. 201), ∞
- 8105 CATHARINA ALBRECHTS „aus einem vornehmen Geschlecht in Gera“ (wahrscheinlich die Familie des späteren Kanzlers Alberti), (: wie vor).
- 8106 CARSTEN RICKERTSEN, † 1546 Flbg, Bürgermeister ebda, (: Moller, O. H.: Otto Beyer, Flbg 1774), ∞
- 8107 MARIA FREES, † 1570 Flbg, (: Moller: wie vor u. Peter Feddersen d. Ä., Flbg 1773).
- 8110 EBERHARD VON BERGEN (Bargen), war † 1578 ⁵/₁₂, (: St. Arch. Hamburg Stammtafel Hackmann), ∞ ? Hamburg vor 1541 ⁸/₄

- 8111 DOROTHEA HACKMANN, lebt 1578 ⁵/₁₂, war † 1606 ¹²/₉,
(: wie vor).
- 8120 HANS LANGE aus Westfalen, 1557 Ratsverwandter in Flbg,
† 1571 ¹⁹/₅ ebda, (: wie zu 2030; Reinhusen wie zu 4052
Nr 190).
- 8122 JACOB FINCK, † 1570 ²⁴/₈ Flbg, (: Reinhusen wie zu 4052
S. 10 u. 13).
- 16208 CHRISTIAN BEYER, * .?. Klein-Lankheim (Franken), † 1535
²¹/₁₀ Weimar, WS 1500/1 immatr. Univ. Erfurt, 1502 Bac-
calaureus artium ebda, 1503 ¹/₅ Univ. Wittenberg, 1505
¹²/₈ Magister, 1507 Dozent, WS 1507/8 Baccalaureus beider
Rechte, WS 1510/11 Doctor U. J., 1512 Professor u. Bei-
sitzer im Oberhofgericht, Brand seines Hauses, 1512 u.
ö. Dekan, 1513–1527 mehrfach Ratsherr u. Bürgermeister
in Wittenberg, 1526 Pate von Luthers Sohn Johannes,
1528 Kursächsischer Kanzler, 1529 ²¹/₁ Übersiedlung nach
Weimar, verlas 1530 auf dem Augsburger Reichstag vor
Kaiser Karl V. das Augsburger Glaubensbekenntnis
deutsch, Melanchthon Vormund seiner Kinder, (: Moller,
O. H.: Nicolaus Hallensen, Flbg 1774, wo weiteres, u. Otto
Beyer, Flbg 1774; Müller, Nik.: Die Wittenberger Be-
wegung, 2. Aufl., Leipzig 1911, darin Abdruck von Akten
u. Briefen, sowie eingehende Lebensdarstellung mit vor-
zügl. Quellenangabe), ∞ Wittenberg kurz nach 1510 ³/₁₁
- 16209 MAGDALENE GORTICIUS aus Wittenberg, † 1536 ⁷/₁₁
Wittenberg, (: wie vor).
- 16222 ALBERT HACKMANN, † 1534 Hamburg, 1511 Senator ebda,
(: wie zu 8110; Buek, F. G.: Geneal. u. biogr. Notizen über
die hamburg. Bürgermeister, Hamburg 1840, S. 32), ∞
- 16223 GERDRUT LÜNEBORG, (: wie vor).

Reihe 2, Stück 1.

NACHFAHRENLISTEN

Um auch in den Nachfahrenlisten eine Zählung zu haben, bei der jeder Person eine bestimmte Zahl zukommt und im Wechsel der Generationen erhalten bleibt derart zugleich, daß auch bei erforderlichen Einschüben und bei der Weiterführung der Listen die benötigten Zahlen sich ohne weiteres ergeben und Umnumerierungen vermieden werden, habe ich das Verfahren der Zählung mit Dezimalzahlen angewendet. Es erhalten z. B. die Kinder von 2 nach der Folge ihrer Geburtsjahre die Zahlen 21, 22, 23 usw., ihre Kinder wiederum die Zahlen 21.1, 21.2, 23.1, 23.2 usw. Sind zehn und mehr Kinder zu zählen, so benutzt man zwei Dezimalstellen, für die elf Kinder von 4 z. B. 4.01, 4.02, ... 4.09, 4.10, 4.11. Wird zu einer bereits gezählten Reihe von Geschwistern nachträglich eines bekannt, das seinem Geburtsjahr nach zwischen zwei von ihnen oder an den Anfang der Reihe gehört, z. B. zwischen 52.3 und 52.4 oder vor 52.1, so zählt man 52.31 bzw. 52.0.

Aus diesen Gründen habe ich darauf verzichtet, durch die Anzahl der Stellen einer Zahl zugleich die Generationsstufe auszudrücken. Der Fortgang von Generation zu Generation hätte dafür mit einer Gliederung der Zahlen durch Punkte dargestellt werden können. Es hätte sich dann aus

1.1.4.01.4.1.3.4.1 Olaf Sveistrup und aus

1.1.5. 2.1.3.2.1.2 Johan Henrik Hegermann-Lindencrone

trotz der verschiedenen Anzahl von Ziffern sofort ablesen lassen, daß beide der 9. Generation angehören. Dieser Vorteil wäre aber erkaufte worden durch allzu auseinandergezerrte Zahlbilder und durch ein Mitschleppen der ersten beiden gleichlautenden Stellen durch alle Generationen. Ich habe deshalb erst in der dritten Generation, wo mit einer Mehrzahl von Geschwistern die Verzweigung der Familie einsetzt, zu zählen begonnen und den Überblick durch Generationsnummern erleichtert. Diese römischen Zahlen sind jedoch nur eine zusätzliche Orientierungshilfe, die Bestandteil der Personenzählung so wenig ist wie die Seitenzahlen des Buches. Die Gliederung der Zahlen durch Punkte dient lediglich leichter Lesbarkeit.

Nachfahrenliste Sveistrup

Stand vom 1. 11. 1937

I.

°HANS, * zw. 1615 und 1655.

Ist die nach Kb Dover (S. 375) 1713 $\frac{9}{5}$ beerdigte, 73 J. alt verstorbene, also 1640 geborene, Witwe Anne Hansdatter aus Svejstrup eine Schwester Jens Hanssens, so müßte unser Stammvater etwa 1615 geboren sein. Angenommen, Jens Hanssen wäre bei seiner Heirat 1706 40 J. alt gewesen, so wäre er 1666 geboren und sein Vater damals 51 J. alt gewesen. Rechnet man bei Vater wie Sohn mit einem Heiratsalter von 25–30 Jahren, so ergibt sich für jenen ein Geburtsjahr um 1645–1655, für diesen um 1675–1680. Alsdann wäre Anne Hansdatter keine Schwester Jens Hanssens. Die Kirchenbücher für Dover und Veng beginnen erst 1692.

Sohn: JENS – s. II.

II.

JENS HANSSSEN, * zw. 1666 u. 1681, † .?. (Sterbeeintragen Kb Dover fehlen 1725–30), lebt 1729 $\frac{21}{8}$ in Svejstrup, Hilfsküster für Dover u. Veng, ∞ Dover K. 1706 $\frac{17}{10}$ ANNE JOHANSDATTER aus Svejstrup, □ 1755 $\frac{16}{4}$ Gunderup, (: Kb Dover; Kb Gunderup).

Kinder:

- 1 Ein Sohn, * 1707 $\frac{7}{11}$ Svejstrup, □ 1713 $\frac{20}{12}$, † an Kinderpocken, (: Kb Dover);
- 2 ELLEN, * 1708 Svejstrup, ~ $\frac{11}{3}$, – s. III 2;
- 3 HANS, * 1709 Svejstrup, ~ $\frac{12}{11}$, † 1709, (: Kb Dover);
- 4 JOHAN, * 1711 Svejstrup, ~ $\frac{22}{11}$, – s. III 4;
- 5 NIELS, * 1714 Svejstrup, ~ $\frac{12}{1}$, – s. III 5;
- 6 HANS, * 1718 Svejstrup, ~ $\frac{30}{7}$, (: Kb Dover);
- 7 Ein Kind (?Rasmus), * 1722 Svejstrup, ~ $\frac{22}{3}$, (: Kb Dover).

III.

- 2 ELLEN JENS DATTER SVEISTRUP, * 1708 Svejstrup, ~ $11/3$,
 † 1792 $16/12$ Kbhvn, ∞ Horsens 1730 $24/11$ JOEN SØRENSEN
 RØRBYE, † 1751 $1/6$ Horsens, (: Kb Dover; H. Struer:
 Slægten Rørbye, Kbhvn 1918).

Kinder:

- 21 SØREN JOENSEN RØRBYE, * 1731, – s. IV 21;
 22 DULSABELLE RØRBYE, * 1733 Horsens;
 23 ANNE RØRBYE, * 1739 Horsens;
 24 PEDER JOENSEN RØRBYE, * 1741 Horsens;
 25 ANNE RØRBYE, * 1746 Horsens.
- 4 JOHAN JENSEN SVEJSTRUP, * 1711 Svejstrup, ~ $22/11$, † zw.
 1787 $1/7$ (Volkszählung) u. 1788 $27/9$ (Peder Andkier sein
 Nachfolger), 1736 Schullehrer in Veng, 1740 Küster in
 Gunderup, 1758 Chordegner in Nibe, ∞ Veng 1739 $11/6$
 ANNE BIRGITTE HILDMAND, * 1719 ?Kbhvn, † 1775 $9/2$
 Nibe, (: s. AL $32/33$).

Kinder:

- 4.01 LAURITS HILLEMANN SVEISTRUP, * 1740, – s. IV 401;
 4.02 MARIANNE SVEISTRUP, ~ 1742 $9/12$ Gunderup, (: Hor-
 num gejstlig Skifteprotokol 1775 $24/4$; Kb Gunderup);
 4.03 JOHANN SCHURMANN SVEISTRUP, ~ 1744 $4/12$ Gun-
 derup, (: wie vor);
 4.04 JENS JOHANSEN SVEISTRUP, ~ 1746 $3/7$ Gunderup,
 1762 bis 1778 in der Lehre bei Goldschmied Chri-
 stian Wærum in Kbhvn, Rosenborg Qvarteer 45,
 1768 $14/1$ Gesellenstück, 1778 $11/5-22/10$ Meisterstück
 mit silb. Kaffeekanne nach Zeichnung eigenen Ent-
 wurfs, Bürgerrecht, anscheinend nicht in Kbhvn
 geblieben, (: wie vor; Kbhvns Skattemandtal 1762,
 9,95; Guldsmedenes Laugs Protokoller Kbhvn Raad-
 stuearkiv);
 4.05 BIRGITTE KIRSTINE SVEISTRUP, * 1748, – s. IV 405;
 4.06 GABRIEL HILLEMANN SVEISTRUP, * 1750, – s. IV 406;
 4.07 OLUF HVIDBERG SVEISTRUP, * 1752 Gunderup, ~ $11/5$,
 † 1821 $27/11$ Aalborg, 1775 Schreiber beim Stadt-
 schreiber Ermandinger in Skive, später Amtsstue-
 fuldmægtig u. Lotteriekollekteur in Aalborg, wohnt
 1818 $16/8$ Nye Torv Haus 474 ebda, ging 1818 Fallit,

- ∞ Aalborg 1791 ¹²/₁₀ MARIANE JENSEN, * 1759 Memhauge, (: Hornum gejstl. Skifteprot. 1775 ²⁴/₄; Aalborg By Skifteprot. B 1803–20, S. 811 f. mit eigenhändiger Unterschrift; S. J. Hist. 4, 3, 1917, 37; Richter: 100 Aars Dødsfald 3, 1075; Aalborg Vor Frue K. Kb.; P. T. 7, 1, 1910, 64; Kb Gunderup).
- 4.08 JOHANNES NICOLAI SVEISTRUP, ~ 1754 ²²/₉ Gunderup, 1775 in der Buchdruckerlehre bei Anna Magdalena Godiche, geb. Høpfner, * 1721, † 1780 ²¹/₂, Witwe des Universitätsbuchdruckers Andreas Hartvig Godiche, * 1714 ¹¹/₁₂, † 1769 ¹⁴/₈, in Kbhvn, (: Hornum gejstl. Skifteprot. 1775 ²⁴/₄; P. der Frau G. von U. F. Beenfeldt in E. F. S. Lund: Danske malede Portrætter, Bd 7, 2. Række, 1900; Kb Gunderup).
- 4.09 CATHARINE MARIE SVEISTRUP, ~ 1755 ³¹/₅ Gunderup, wohnte 1787 ¹/₇ unverehelicht bei ihrem Bruder Laurits Hillemann S. in Levring, wird bei seinem Tode 1812 im Skifteprotokoll nicht genannt, (: Hornum gejstl. Skifteprot. 1775 ²⁴/₄; Kb Gunderup; Folketællingen 1787 ¹/₇).
- 4.10 FREDERIK CHRISTIAN SVEISTRUP, * 1758 um Ostern Nibe (seine eigene Angabe „1764“ an die Enkekasse von 1813 in Widerspruch mit Skifteprotokoll von 1775; Kb Nibe beginnen 1765), † 1832 ¹¹/₈ Kbhvn, Kancelliraad, Sekretær in Kbhvns Forligelseskommision (Schlichtungskommision, Gütegericht), veröffentlichte: Forordninger, Placater, Rescripter og Collegialbreve henhørende til Forligelsesvæsenet i Danmark, Norge, Island, og de danske Øer i Vestindien, 2. Udgave, Kbhvn 1806, kaufte 1783 Zuckerfabrik in Roskilde, die er als Packhaus vermietete, ∞ Aalborg 1813 ANNE JOHANNE ØSTERILD, ~ 1782 ²⁰/₁₂ Aalborg, † 1829 ¹²/₉ Kbhvn, (: Hornum gejstl. Skifteprot. 1775 ²⁴/₄; RArk. Kbhvn Enkekasse Nr 12806; Richter: 100 Aars Dødsfald 3, 1075; Dansk Hof- og Statskal. 1803, 139; 1822, 395; Erslew: Forfatterlexikon; Behrmann, H.: Grundrids til en hist.-topogr. Beskrivelse af Roskilde, Kbhvn 1832, S. 327).
- 4.11 CHRISTEN SVEISTRUP, * 1764 Nibe, (: Hornum gejstl. Skifteprot. 1775 ²⁴/₄).

- 5 NIELS SVEISTRUP, * 1714 Svejstrup, ~ $12/11$, † 1800 $25/3$ Kbhvn, 1748 Stadsbedemand in Kbhvn Nørre og Vesterkvarter, wohnt 1762 Klædebokkvarter Nr 162 Skidenstræde, später Nørregade 243 an der Frue K., dort auch Niederlage einer ihm und Interessenten gehörenden Wachskerzenfabrik, ∞ 1° MAREN HANSDATTER (: Kb Frue K., Kbhvn, Daabsprotokol 1755 $24/4$); 2° ANNE CATHRINE HAAR, (: wie vor 1757 $5/2$; Kbhvns Skattemandtal 1762; Richter: 100 Aars Dødsfald 3, 1075; P. T. 5, 6, 1909, 48; Danmarks Spejl for 1769, Sp. 151).

Kinder:

Aus 1. Ehe:

- 51 CHARLOTTA MARIA SVEISTRUP, * 1755, – s. IV 51;

Aus 2. Ehe:

- 52 CHRISTIAN SVEISTRUP, * 1757, – s. IV 52;

- 53 ANNA KIRSTINE SVEISTRUP, * 1761 $25/2$ Kbhvn, (: Kbhvns Skattemandtal 1762).

IV.

- 21 SØREN JOENSEN RØRBYE, * 1731 Horsens, cand. theol., Schullehrer auf Næs Jernværk bei Arendal in Norwegen, † 1806 ebda, (: H. Struer: Slægten Rørbye, S. 7).

Kinder:

- 21.1 ADOLPH PEDER RØRBYE, * 1776, beim Marinekorps in Kbhvn, (: wie vor);

- 21.2 ELLEN RØRBYE, unverehelicht † in Norwegen, (: wie vor);

- 21.3 CATHRINE RØRBYE, unverehelicht † in Norwegen, (: wie vor);

- 21.4 BIRGITTE CHRISTINE RØRBYE, ∞ EMANUEL SØREN JOHANSEN in Kbhvn, (: wie vor).

- 401 LAURITS HILLEMANN SVEISTRUP, * 1740 Veng, ~ $3/7$, † 1812 $21/1$ Palstrup, Pastor 1773 $23/12$ in Højbjerg u. Elsborg, 1784 $25/2$ in Levring u. Hørup, ∞ SOPHIE CHRISTIANE SCHYTTE, * 1743 $23/7$ Jebjerg, (: s. AL $16/17$).

Kinder:

- 401.1 FRANCINE SVEISTRUP, * 1776 $14/2$ Højbjerg, † 1777 ebda, (: Kb ebda);

- 401.2 ULRICHE CHRISTIANE BIRGITTE SVEISTRUP, * 1777
 $\frac{9}{4}$ Højbjerg, beim Tode des Vaters unverehelicht
 in Palstrup, (: Kb Højbjerg; Lysgaard Herreds
 gejstlig Skifteprotokol 1792–1812, S. 92 ff.);
- 401.3 ANDREÆTTE KATRINE SVEISTRUP, * 1779 $\frac{12}{3}$ Høj-
 bjerg, beim Tode des Vaters unverehelicht in Pals-
 trup, (: wie vor);
- 401.4 FRANTS JOHANNES SVEISTRUP, * 1780, – s. V4014;
- 401.5 JACOB SVEISTRUP, * 1781, – s. V4015;
- 401.6 CAROLINE KATRINE SVEISTRUP, * 1785, – s. V4016.
- 405 BIRGITTE KIRSTINE SVEISTRUP, ~ 1748 $\frac{3}{4}$ Gunderup,
 1775 im Dienst bei Geheimrat Rosenkrantz auf Spøttrup,
 1787 beim Vater in Nibe, ∞ LARS .?, (: Hornum gejstl.
 Skifteprot. 1775 $\frac{24}{2}$; Folketællingen 1787 $\frac{1}{7}$; Kb Gun-
 dorup).
 Tochter:
 405.1 ANNA BIRGITTE LARSDATTER, * 1782, (: Folketæl-
 lingen 1787 $\frac{1}{7}$).
- 406 GABRIEL HILLEMANN SVEISTRUP, * 1750 Gunderup, ~ $\frac{15}{4}$,
 † 1797 $\frac{26}{6}$ Skive, □ $\frac{4}{7}$ ebda, seit 1783 $\frac{30}{7}$ Stadtschreiber
 ebda, ∞ SOPHIE MAGDALENE HEGELUND, * 1766, † 1812
 $\frac{27}{10}$ Aarhus, □ $\frac{2}{11}$ Viborg Graabrødre K., (: Kb Gun-
 derup; Hornum gejstl. Skifteprot. 1775 $\frac{24}{4}$; Viborg Skifte-
 prot. 1794–1819, Bl. 494 ff., 579 ff.).
 Kinder:
 406.1 JENS JACOB SVEISTRUP, * 1785, – s. V4061;
 406.2 Ein Sohn: W. SVEISTRUP, lebt 1821 $\frac{12}{4}$, (: Viborg
 Skifteprot. 1819–1821, Bl. 494);
 406.3 Ein Sohn: Name unbekannt, (: wie vor).
- 51 CHARLOTTA MARIA SVEISTRUP, * 1755 $\frac{20}{4}$ Kbhvn, ~ $\frac{24}{4}$
 Frue K. ebda, † 1791 $\frac{4}{12}$ Kbhvn, ∞ DIDRIK BRUMMER,
 * 1739 $\frac{18}{1}$ Bramstedt (Holstein), † 1818 $\frac{9}{6}$ Kbhvn, Matr.
 Nr 127 Kastelsvej, kam als Kammerdiener des Hof-
 marschalls Moltke nach Kbhvn, später Kabinettskurier
 und Wachstumfabrikant ebda, (∞ 1° Anne Kirstine Ivers-
 datter Matthiessen, * 1753 $\frac{4}{12}$ Kbhvn; 3° Anne Christine
 Königsfeldt, * 1753 $\frac{1}{12}$ Kbhvn), (: Kb Frue K.; Richter:
 100 Aars Dødsfald I; hier und weiter Mitteilungen über
 die Familie Brummer von Architekt Carl Brummer,
 Kbhvn-Klampenborg).

Kinder:

Aus Didrik Brummers 1. Ehe:

- 51.1 CATARINA REBECCA BRUMMER, * 1771 ²¹/₈ Kbhvn, ~ Petri K., † 1840 ¹⁰/₁₀, ∞ 1793 ¹⁸/₁ Valdemar Fleming Heyerdahl, ~ 1762 ¹¹/₇ Løkkens Hovedkirke, † 1817 ²⁸/₄, Kaptajn, Told- og Konsumptionsinspektør in Holmestrand;

Aus Didrik Brummers 2. Ehe mit Charlotte Marie Sveistrup:

- 51.2 NICOLAI BRUMMER, * 1775, – s. V 512;
51.3 CHARLOTTE CHRISTINE BRUMMER, * 1776, – s. V 513;
51.4 LOVISE BRUMMER, * 1777, – s. V 514;
51.5 FREDERIK BRUMMER, * 1780, – s. V 515;
51.6 ANNE MARIE BRUMMER, * 1790, – s. V 516.
- 52 CHRISTIAN SVEISTRUP, * 1757 ¹/₂ Kbhvn, ~ ⁵/₂ Frue K. ebda, □ 1791 ¹⁴/₇ Kbhvn, von der Frederiksberggade aus, Gastwirt u. Mitbesitzer einer Wachskerzenfabrik, ∞ Store Hedinge 1784 ⁶/₂ INGER MARIA SØRENSDATTER, * 1767, (: Kbhvns Skattemandtal 1762; Kb Kbhvn Frue K. Daabsprot. u. Begravelsesprot.; Kb Store Hedinge; Store Hedinge Mandtals og Skatteliste 1784–88).

Sohn:

- 52.1 NIELS CHRISTIAN SVEISTRUP, * 1786, – s. V 521.

V.

- 4014 FRANTS JOHANNES V. SVEISTRUP, * 1780 Højbjerg, ~ ⁴/₄, † 1824 ³⁰/₁₁ Pinneberg (Holstein), Kaptajn in Dronningens Livregiment, ∞ Naskov 1810 ²⁶/₅ MARIANNE WILLE, * 1781 ²⁰/₁₀ Marienwerder (Hannover), † 1834 ⁶/₁₁ Pinneberg, (: s. AL ⁸/₉ u. Reihe 3, Stück 2).

Sohn:

- 4014.1 LAURITZ LUDWIG ADOLPH SVEISTRUP, * 1810, – s. VI 4014.1.
- 4015 JACOB HYGUM SVEISTRUP, * 1781 ²⁶/₁₀ Højbjerg, † 1847 ¹⁶/₁₂, □ ²¹/₁₂ Vejle, Tischlermeister ebda, ∞ Vejle 1811 ⁷/₉ SIDSEL (CECILLIE) JØRGENSEN, * 1790, † 1862 ⁴/₁ Vejle, (: Kb Højbjerg; Folketællingen 1787 ¹/₇; Lysgaards Herreds gejstl. Skifteprot. 1812, S. 92 ff.; Kb Vejle).

Kinder:

- 4015.1 SOPHIE KIRSTINE SVEISTRUP, *1812, – s. VI4015.1;
4015.2 Ein Sohn, totgeboren, 1813 ¹³/₈ Vejle, (: Kb Vejle);
4015.3 LARS JØRGEN SVEISTRUP, * 1814 ²⁰/₁₁, ~ 1815 ⁵/₃
Vejle, † 1816 ²⁶/₂ Vejle, (: Kb Vejle);
4015.4 LAURITZ JØRGEN HILLEMANN SVEISTRUP, ~ 1816
⁵/₁₀ Vejle, (: Kb Vejle);
4015.5 CAROLINE LAURETTE SVEISTRUP, * 1819, – s. VI
4015.5.
- 4016 CAROLINE KATRINE SVEISTRUP, * 1785 · ¹⁴/₁₀ Levring,
† 1874 ²⁹/₅ Nykøbing (Sjælland), ∞ 1806 ²⁸/₁₁ LAURITZ
SØRENSEN, * 1778, † 1839 ¹⁹/₁ Aulum, Pastor ebda, (: RArk.
Kbhvn Enkekasse Nr 7882; P. T. 9, 6, 1933, 85; Wiberg).
Kinder: 1 Sohn, * in Randers, u. je 1 Sohn und 1 Tochter,
* in Levring, ermittelt bis jetzt:
ERASMUS JACOBUS SØRENSEN, Skovkasserer in Ods Her-
red, Leiter einer Filiale in Nykøbing S., wohnt ebda, 1850
⁶/₁₀ Danebrogsmænd, (: wie vor; Dansk Hof- og Stats-
kalender 1882, S. 121).
- 4061 JENS JACOB, genannt JACOB HERMANN SVEISTRUP, * 1785
¹⁸/₄ Skive, † 1843 ⁷/₁₀ Kbhvn, Justitsraad, 1811 ⁷/₄ Krigs-
kancellisekretær, 1819 ¹/₇ Revisor beim Stabe des Ge-
neralquartiermeisters, wohnt 1812 Kbhvn, Vestervold 213,
1. Sal, ∞ JOHANNE MARGARETHE BENTSEN, * 1789 ²⁸/₇
Sundern (oder Tundern), † 1848 ¹³/₂ ?Kbhvn, (: Kb Skive;
RArk. Kbhvn Enkekasse Nrn 12278, 15760, 17968; Dansk
Hof- og Statskalender 1822, 189; Richter: 100 Aars Døds-
fald 3, 1075).
Sohn:
4061.1 EDVARD LUDOPH AUGUST SVEISTRUP, * 1812,
– s. VI4061.1.
- 512 NICOLAI BRUMMER, * 1775 ²/₂ Kbhvn, ~ ¹¹/₂ Frue K.,
† 1857 ¹⁶/₂ Paarup, Pastor 1804 ²/₁₁ Sønderhaa, 1825 ¹⁸/₉
Paarup, 1854 ¹⁴/₁₀ Konsistorialrat, ∞ 1° ANNA SOPHIE
SØEGAARD, * 1770 Kbhvn, † 1811 ²¹/₁; 2° 1811 ¹⁰/₇ SOPHIE
CATHRINE HANSEN, * 1792 ²⁴/₁ (: Wib.), ~ 1790 ³/₃ Søslev
(: Carl Brummer), † 1864 ¹⁹/₇ Odense, (: Wib. 2, 553).
Kinder:
Aus 1. Ehe:
512.01 Ein Sohn;
512.02 Eine Tochter;

Aus 2 Ehe:

- 512.03 HANS FREDERIK BRUMMER, * 1811, – s. VI 5120.3;
512.04 SØREN CHR. BALLEBYE BRUMMER, * 1817, † 1892
30/5 Odense, cand. pharm., Brauereibesitzerin Oden-
se, ∞ JEANETTE MARIE GRAVENHORST, * 1813,
† 1903 15/3 Odense, (: P. T. 3, 2, 1893, Tillæg 3;
5, 1, 1904, Tillæg 6);
512.05 CHRISTIAN BRUMMER;
512.06 HENNING FREDERIK BRUMMER, * 1815, – s. VI
5120.6;
512.07 SOPHUS SKEEL BRUMMER, * 1820, – s. VI 5120.7;
512.08 NIKOLAI ABRAHAM BRUMMER, * 1822 27/8, † 1903
1/3, Kaptajn beim Ingeniørkorps, Oberst, Betriebs-
leiter an der Gribskov-Eisenbahn, 1849 4/1 Ritter,
später Kommandeur des Danebrogordens, ∞ 1861
17/5 THERESE CONRADINE CASSE, * 1833 8/6 Kbhvn,
† 1896 14/3 Hillerød, Schriftstellerin, (: P. T. 3, 6, 1897,
Tillæg 5; 5, 1, 1904, Tillæg 6; Dansk Hof- og Stats-
kal. 1850, 58; Bricka: Dansk biogr. Lex. 3, 1889, 140);
512.09 PETER BRUMMER;
512.10 Eine Tochter: .?.
- 513 CHARLOTTE CHRISTINE BRUMMER, ~ 1776 2/5 Kbhvn
Frue K., † 1854 11/10, (: Wib.: ~ 1776 2/4 Kbhvn, † 1864
7/12 Odder), ∞ Kbhvn 1798 1/8 OLE FREDERIK BRUUN,
* 1772 1/6 Christiania, † 1863 28/3 Odder, 1798 1/5 Kand.
theol., 1803 18/3 Pastor in Hvidbjerg-Ørum-Lodbjerg,
1821 3/10 Saxild-Nølev (Hads H., Aarhus A.), 1854 13/5
pensioniert, (: Wib. 3, 16).
Kinder: 4 Söhne, 2 Töchter.
- 514 LOUISE BRUMMER, * 1777 9/11 Birkerød, † 1842 17/1, ∞
1801 HENNING FREDERIK FEILBERG, * 1771 27/1 Kbhvn,
† 1841 9/4, Justitsraad, Chef der Kreditabteilung der Na-
tionalbank, Wachskerzenfabrikant, (: Wib. 1, 584; Ers-
lew: Forfatterleks., Suppl. 1, 1858, 455; über die Feil-
berg's P. J. Schmidt: Slægten Feilberg, 1890, u. Th.
Hauch-Fausbøll: Slægthaandbogen, Personalhist. Sam-
linger, 1900–14, Tillæg; Elvius: Præstehist. 1869–84,
S. 190).
Kinder:
514.1 CHARLOTTE CATHRINE FEILBERG, * 1802, – s. VI
5141;

- 514.2 PETER DIDERICH FEILBERG, * 1804 $\frac{6}{10}$ Kbhvn, Stud. von Kbhvns Borgerdydsskole 1823, 1824 Examen philosophicum, 1830 Assistent an der Nationalbank, 1853 Archivarius ebda, Botanischer Schriftsteller, ∞ 1839 $\frac{27}{9}$ CHARLOTTE KIRSTINE BECH, * 1812 $\frac{16}{11}$, (: Erslew: Forfatterleks. 1, 1843, 419, Suppl. 1, 1858, 455);
- 514.3 NICOLAI LAURENTIUS FEILBERG, * 1806, – s. VI 5143;
- 514.4 CARL ADOLPH FEILBERG, * 1810 $\frac{20}{8}$, † 1896 $\frac{8}{1}$, 1832 Examen in den angewandten Naturwissenschaften an der Polytechnischen Lehranstalt, Cand. polyt., Fabrikant, ∞ 1853 ALBERTINE HAGEN, (: Erslew: Forfatterlexikon Suppl. 1, 1858, 453; P. T. 3, 6, 1897, Dødsfald i Danmark 1896, 9);
- 514.5 JENS FREDERIK FEILBERG, * 1815, – s. VI 5145.
- 515 FREDERIK BRUMMER, * 1780 $\frac{15}{12}$ Kbhvn, † 1838 $\frac{28}{4}$, Kabinettsskriver, ∞ NICOLINE AUGUSTA FEILBERG, * 1802 $\frac{4}{8}$ Kbhvn, Nikolai K., † 1840 $\frac{19}{7}$, (Eltern: Kammerassessor Carl Elias Feilberg, 1778 $\frac{6}{6}$ – 1826 $\frac{30}{4}$, u. Hallberg (Hattelbera) Zoëga, * 1779 $\frac{24}{12}$ auf Island, † 1831 $\frac{8}{5}$).
Tochter:
- 515.1 CHARLOTTE MARIE HATTELBERA BRUMMER, * 1823, – s. VI 5120.6 u. VI 5151.
- 516 ANNE MARIE BRUMMER, \sim 1790 $\frac{28}{7}$ Kbhvn, † 1832 $\frac{23}{12}$, ∞ PETER ADOLPH FEILBERG, \sim 1774 $\frac{3}{9}$ Kbhvn, † 1818 $\frac{23}{3}$ Kbhvn, Kammersekretair u. Hauptbuchhalter an der Reichsbank, (: Erslew: Forfatterlex. Suppl. 1, 1858, 455);
Sohn:
- 516.1 PETER DIDERIK LACOPPIDAN FEILBERG, * 1842 Kbhvn, Stud. von der Christianshavns Borgerdydsskole 1829, 2. Examen 1830, 1847 $\frac{21}{4}$ theologisches Attestat, einige Jahre Müller auf Fyn, 1850 $\frac{7}{10}$ Lehrer in Bølling, später in Lønborg (Ringkjøbing A.), ∞ LOUISE HAMMERICH, (: wie vor).
- 521 NIELS CHRISTIAN SVEISTRUP, * 1786 $\frac{18}{2}$ Store Hedinge, \sim $\frac{7}{4}$ ebda, † 1874 $\frac{19}{3}$ Roskilde, \square $\frac{25}{3}$ ebda, 1804 Univ. Kbhvn Examen Artium, 1807 während der Belagerung Kbhvns beim Studentenkorps (Kronprinsens Livkorps),

1808 $\frac{8}{4}$ Sekondeleutnant im norwegischen Leibregiment (4. Bat., Jägerkompanie), 1812 $\frac{11}{8}$ Premierleutnant, 1815 $\frac{26}{9}$ Abschied mit 90 Rdlr Pension, kauft 1816 den Gasthof „Prinsen“ in Roskilde von Madame Rosted, 1817 $\frac{3}{6}$ Verzicht auf die Pension, Abschiedspatent als Kaptajn, 1817 $\frac{1}{12}$ Erwerb des Bürgerrechts in Roskilde, 1853 $\frac{6}{10}$ Ritter des Danebrogssordens, 1857 Chef des Polizei- und Brandkorps in Roskilde, 1867 Ehrenbürger ebda, ∞ Roskilde Dom K. 1817 $\frac{20}{11}$ AGATHE JOHANNE HANSEN (Domsogns Kb 1828 $\frac{17}{4}$: Erna A. J. H.), * 1787 $\frac{26}{7}$ Middelfart, † 1860 $\frac{4}{5}$, verwandte Pflgetochter der Madame Anne Marie Rosted, † 1825 $\frac{14}{7}$ Roskilde, Besitzerin des 'Prinsen', (: Kb Store Hedinge; Store Hedinge Mandtals og Skattemliste 1787; I. C. W. Hirsch: Danske og norske Officerer 1648–1814 Kgl. Bibl. Kbhvn; Roskilde Domsogns Kb; Richter: 100 Aars Dødsfald 3, 1075; Dansk Hof- og Statskalender 1859, S. 71; Nachruf in Roskilde Avis 1874 $\frac{20}{3}$; über „Sveistrups Eiche“ im Garten des Restaurants „Trægaarden“ in Roskilde Roskilde Tidende 1935 $\frac{8}{11}$; P. – ganze Figur auf Schützenscheibe –, gemalt 1841 von Marstrand, in: Arthur Fang: Roskilde i gamle Dage, Roskilde 1921, Abb. 11, Karl Madsen: Wilh. Marstrand, Kbhvn 1905, S. 87, Th. Oppermann: Wilh. Marstrand, Kbhvn 1920, S. 17, Original in Den Hirschsprungske Samling Kbhvn; besonders reizvoll, mit eingehender Lebens- u. Charakterschilderung, 2 Porträts u. zahlr. anderen Bildern Chr. Christensen: Prinsen i Roskilde, den gamle Gæstgivergaards Historie fra 1695 til vore Dage, Roskilde 1926, insbes. S. 52–82, u. Chr. Christensen: Roskilde-Føljetoner 2, Roskilde 1929, S. 37–53; Jac. Kornerup: Fra det gamle Roskilde, Roskilde 1925, S. 36 f., 45–49, m. 2 P.).

Kinder:

- 521.1 PETER WILHELM NICOLAI SVEISTRUP, * 1818 $\frac{10}{8}$ Roskilde, \sim $\frac{12}{10}$ ebda, † 1822 $\frac{6}{8}$ ebda, (: Roskilde Domsogns Kb);
- 521.2 NICOLAJ WILHELM PETER SVEISTRUP, * 1824¹ (oder $\frac{3}{5}$) Roskilde, † 1824¹² (oder ¹⁴) $\frac{1}{5}$ ebda, (: wie vor);
- 521.3 HANNE LEMMINE MARIE SVEISTRUP, * 1828, – s. VI 5213.

VI.

- 4014.1 LAURITZ LUDWIG ADOLPH SVEISTRUP, * 1810 $\frac{6}{8}$ Stokke-
marke (Lolland), † 1908 $\frac{20}{9}$ Bremen, Hauptpastor in Koll-
mar (Holstein) u. Hohenwestedt, ∞ Oldenburg (Holstein)
1849 $\frac{12}{9}$ IDA ERNESTINE AUGUSTE FREYTAG, * 1823 $\frac{1}{7}$
Clausdorf (Holstein), † 1903 $\frac{8}{7}$ Hohenwestedt, (: s. AL $\frac{4}{5}$).
Kinder:
- 4014.11 FRANZ JOHANNES ERNST SVEISTRUP, * 1851 $\frac{7}{3}$
Kollmar, † 1874 $\frac{9}{2}$ Mittich (Bez. Amt Griesbach, Bay-
ern) durch Freitod, nahm als Freiwilliger beim 2. schles-
sischen Grenadier-Regiment Nr 11 am Deutsch-
französ. Kriege 1870/71 teil, 1872 $\frac{13}{11}$ stud. theol.
Erlangen, (: Kb Kollmar; Passauer Zeitung 1874 $\frac{14}{2}$,
 $\frac{17}{2}$, $\frac{22}{2}$);
- 4014.12 OSCAR SVEISTRUP, * 1852, – s. VII 4014.12;
- 4014.13 KARL ADOLPH SVEISTRUP, * 1854, – s. VII
4014.13;
- 4014.14 ALFRED LUDWIG SVEISTRUP, * 1856, – s. VII
4014.14;
- 4014.15 HERMANN SVEISTRUP, * 1858 $\frac{17}{3}$ Kollmar, studier-
te erst Musik (Geige), wurde dann Schauspieler, seit
1924 $\frac{7}{10}$ in Weimar im Ruhestand, ∞ Hohenwestedt
1884 $\frac{28}{9}$ NATALIE BAUMANN, * 1857 $\frac{26}{12}$ Kassel,
* 1913 $\frac{19}{6}$ Ketzin a. d. Havel, ohne Kinder;
- 4014.16 BERNHARD SOPHUS SVEISTRUP, * 1860 $\frac{12}{4}$ Koll-
mar, † bald darauf;
- 4014.17 RUDOLF HEINRICH SVEISTRUP, * 1862, – s. VII
4014.17;
- 4014.18 FRIEDRICH HERMANN PAUL SVEISTRUP, * 1864
 $\frac{8}{5}$ Kollmar, † 1870 Hohenwestedt;
- 4014.19 IDA MARIANNE SVEISTRUP, * 1866, – s. VII
4014.19.
- 4015.1 SOPHIE KIRSTINE SVEISTRUP, ~ 1812 $\frac{3}{5}$ Vejle, † 1855
 $\frac{16}{4}$, □ $\frac{23}{4}$ Vejle, ∞ 1° Vejle 1831 $\frac{27}{8}$ GEORG JØRGENSEN,
* 1802 oder 1809 Ringgive, † 1838 $\frac{23}{5}$ Vejle, Sohn des
Pastors H. G. Jørgensen in Vilstrup, Tischlergeselle in
Vejle, 2° Vejle 1839 $\frac{30}{11}$ NIELS PETER HANSEN, * 1814
? Odense, Maurer und Flachszubereiter in Vejle, (: Kb
Vejle).

Kinder:

Aus 1. Ehe:

- 4015.101 HENRIK CONRAD JØRGENSEN, * 1831 ¹⁴/₁₀ Vejle, † 1831 ⁵/₁₁ ebda, (: Kb Vejle);
- 4015.102 JACOB CONRAD JØRGENSEN, * 1832 ¹⁸/₁₀ Vejle, † 1833 ³/₇ ebda, (: Kb Vejle);
- 4015.103 JACOB CONRAD JØRGENSEN, * 1833 ²⁹/₁₂ Vejle, (: Kb Vejle);
- 4015.104 JACOBINE JØRGENSEN, * 1834 ²²/₁₂ Vejle, ~ 1835 ¹²/₅ ebda, † 1839 ²⁸/₄ ebda, (: Kb Vejle);
- 4015.105 CATHRINE CECILIE JØRGENSEN, * 1836 ²⁰/₁ Vejle, ~ ¹⁸/₅ ebda, † 1836 ²⁶/₅ ebda, (: Kb Vejle);
- 4015.106 CATHRINE JØRGENSEN, * 1837 ²⁴/₅ Vejle, † 1838 ¹⁶/₁₁ ebda, (: Kb Vejle);

Aus 2. Ehe:

- 4015.107 JACOB PEDER HANSEN, * 1840 ¹⁸/₄ Vejle, (: Kb Vejle);
- 4015.108 Ein totgeborenes Kind 1842 ¹⁶/₃, (: Kb Vejle);
- 4015.109 NIELS HANSEN, * 1843 ²⁶/₅ Vejle, (: Kb Vejle);
- 4015.110 Ein Mädchen, totgeboren 1845 ²⁴/₁₁ Vejle, (: Kb Vejle);
- 4015.111 ANE CATHRINE HANSEN, * 1847 ⁸/₅ Vejle, (: Kb Vejle);
- 4015.112 Ein Mädchen, totgeboren 1850 ³⁰/₁₁ Vejle, (: Kb Vejle).
- 4015.5 CAROLINE LAURETTE SVEISTRUP, * 1819 ¹⁴/₈ Vejle, † .?., (: Kb Vejle).

Kinder:

- 4015.51 HARALD ERNST JACOB PETER ROLFF, * 1837 ⁶/₉ Vejle, † 1838 ³/₁₁ ebda, unehel., Vater: H. G. Rolff Pedersen, * Kbhvn, Tischlergeselle, z. Zt. der Geburt des Sohnes in Flensburg. Auf Grund schriftl. Zugeständnisses erhielt das Kind den Namen des Vaters, (: Kb Vejle).
- 4015.52 THORA CECILIE SVEISTRUP, * 1843 ²⁹/₆ Vejle, unehel., Vater: Theodor Gad, Fuldmægtig, z. Zt. der Geburt der Tochter in Sabye, (: Kb Vejle).
- 4061.1 EDVARD LUDOLPH AUGUST SVEISTRUP, * 1812 ²⁶/₅ Kbhvn, † 1897 ²/₁₂ Kbhvn, Violinist, Kgl. Kapelmusikus, ∞ IDA EMILIE HANSEN, † 1891 ¹⁵/₂ Kbhvn, (: Richter: 100 Aars

Dødsfald 3, 1075; Dansk Hof- og Statskalender 1859, 475; P. T. 1898 Tillæg, S. 43; Behrend, C.: Katalog over det kgl. Biblioteks Haandskrifter vedrørende dansk Personhistorie, Kbhvn 1927, S. 16).

Tochter:

4061.11 JULIANE JOHANNE SVEISTRUP, * 1843, † 1871 ²⁵/₈
Kbhvn, (: wie vor).

5120.3 HANS FREDERIK BRUMMER, * 1811 ²²/₁₁ Sønderhaa, † 1878 ²³/₁₂, Pächter auf Oregaard (Fyn), ∞ IDA AMALIE CHRISTENSEN, † 1919 ⁵/₃ Kbhvn, Tochter des Amts-Tierarztes Christensen in Roskilde, (: P. T. 7, 5, 1920, Tillæg, 7);

Kinder:

5120.31 SOPHIE BRUMMER, * 1861 ²⁵/₂ Oregaard, ∞ HANS CHR. CHRISTENSEN, * ca 1843 ³/₆, † ca 1915, Pächter auf Oregaard, später Jorskell und Landwirt in Argentinien;

5120.32 VIKTOR NICOLAI HEYERDAHL BRUMMER, * 1863 ²⁴/₁₀ Oregaard, † 1925 ¹²/₄ Kirschhoff (Rumänien), Gutsinspektor auf Lapotcovo (Rußland), ∞ SOPHIE .?, Tochter eines Generalarztes (russischer Nationalität);

5120.33 CARL HARALD BRUMMER, * 1864 ¹²/₇ Oregaard, Architekt, 1912 Mitglied der Kunstakademie Kbhvn, 1917 des Akademierates, Ritter des Dannebrogordens, Dannebrogsmann, &c, lebt in Klampenborg, ∞ 1910 ⁸/₄ BENEDICTE OLRİK, * 1881, Kunstmalerin, Tochter des Kunstmalers Prof. Henrik Olrık († 1890), (: Kraks Blaa Bog 1930, 153; Dahl og Engelstoft: Dansk biogr. Haandleks. 1, 1920, 237 f. m. P.);

5120.34 BETTY BRUMMER, * 1868 ¹⁷/₂ Oregaard, † 1936 ¹⁴/₁₁ Charlottenlund;

5120.35 VALBORG CATHRINE BRUMMER, * 1870 ²³/₁₂ Oregaard, ∞ ANDERS PIND, † 1912, Pächter.

5120.6 HENNING FREDERIK BRUMMER, * 1815 ⁵/₃ Sønderhaa, † 1900 ²⁶/₇ Kbhvn, Stud. Odense 1833, Kand. theol. 1839 ¹⁵/₁, pers. Kapellan Allerup 1840 ⁹/₃ – 1850 ²⁸/₈, Pastor 1852 ²⁰/₃ Askø, 1858 ⁹/₆ Broust, 1866 ⁵/₂ (? ⁵/₉) Oddense-Otting (Hindborg H., Viborg A.), 1876 ¹⁸/₅ pens., ∞ Paarup 1846 ²²/₉ CHARLOTTE MARIE HATTELBERA BRUMMER, * 1823 ¹²/₄ Kbhvn, † 1900 ⁵/₆ Kbhvn, (s. 515.1), (: Wib. 2,

- 509; Elvius: Danmarks Præstehist. 1869–1884, 378; 1885 bis 1914, 229).
- Kinder: 2 Söhne, 5 Töchter, (: Wib. 2, 509)
- 5120.61 LOUISA AUGUSTA BRUMMER, * 1851, – s. VII 5120.61;
- 5120.62 VIKTOR EMANUEL BRUMMER, * 1855 ²⁵/₂ Askø, Stud. Aalborg 1872, Kand. theol. 1878 ²⁵/₆, 1878 bis 1880 Hauslehrer Randlev Præstegaard, 1881 ²¹/₄ pers. Kapellan Verninge, 1886 ²³/₁₀ Pastor Aars-Havbro (Aars H., Aalborg A.), 1912 ²⁴/₈ pens., lebt in Odense, ∞ Verninge 1894 ³⁰/₁₀ MARIE SOFIE LUISA NIELSEN, * 1875 ⁶/₁, (: Groshennig og Hauch-Fausbøll: Danmarks Præstehist. 1884–1911, 2, 387).
- 5120.7 SOPHUS SKEEL BRUMMER, * 1820 ²/₁₁ Sønderhaa, † 1896 ²¹/₁₀ Egtved (Jerlev H., Vejle A.), Stud. Odense 1839, Kand. theol. 1845 ³/₁₁, pers. Kapellan Paarup 1846 ³¹/₈, Cat. Hjørring 1860, Pastor Mariæ-Magdalænæ (Sønder Hald H., Randers A.) 1864 ²¹/₈, Egtved 1875 ⁹/₆, ∞ 1° Paarup 1860 ²³/₄ SIMONIA KIRSTINE CAROLINE TAMDRUP, * 1822 ¹⁸/₂ Odense, † 1863 ⁹/₆ Hjørring; 2° Kjøng (Sjælland) 1866 ²⁴/₅ FREDERIKKE KIRSTINE PFAFF, * 1845 ¹⁰/₄ Snedsted, † 1868 ⁵/₁ Marie-Malene; 3° Tøstrup 1869 ²⁶/₈ ANE KATHRINE CAROLINE LARSEN, * 1837 ²⁸/₉ Karleby, † 1912 ¹⁵/₈ Vinding, (: Wib. 2, 388f.; Groshennig og Hauch-Fausbøll: Danmarks Præstehist. 1884–1911, 154f.; Elvius: Danmarks Præstehist. 1885–1914, 152; P. T. 3, 6, 1897, Dødsfald i Danmark 1896, 5).

Kinder:

Aus 1. Ehe:

5120.71 Ein Sohn;

Aus 2. Ehe:

5120.72 Eine Tochter.

- 5141 CHARLOTTE CATHRINE FEILBERG, * 1802 ¹²/₈ Kbhvn, † 1879 ⁷/₈ Frederiksberg, ∞ 1830 ²/₉ DITLEV ANDERSEN v. NUTZHORN, * 1800 ¹²/₅ Fridericia, † 1865 ²³/₁₂ Kbhvn, Sohn des Kaufmanns Andreas Andersen u. s. Frau Anna Scholastica Ingwersen, von seinem Stiefvater Major u. Branddirektor Bendix Conrad Heinrich v. Nutzhorn adoptiert, 1816 ¹¹/₆ in den Adelsstand aufgenommen, Stud. Roskilde 1818, Chirurg. Examen 1824, Kand. am Alm.

Hospital 1821–27, prakt. Arzt in Kbhvn, 1843–51 Gefängnisarzt, 1850 Mitglied der Kgl. med. Gesellschaft, (: Carøe, Kr.: Den danske Lægestand 1786–1838, 3, 1905, 152).

Kinder:

- 5141.1 LOUISE ANNA ANDERSEN v. NUTZHORN, * 1831, – s. VII 5141.1 u. VII 5143.1;
- 5141.2 BENDIX CONRAD HEINRICH ANDERSEN v. NUTZHORN, * 1833 ²⁰/₂ Kbhvn, Stud. 1850, Kand. theol. 1860, mit Ludvig Schrøder 1862 nach Rødding, 1865 nach Askov, Mitleiter der Volkshochschule Askov, Komponist, Schriftsteller, ∞ 1866 ²⁷/₉ ANE JOHANNE BERTELSEN aus Egeland bei Kolding, (: Bricka: Dansk biogr. Lex. 12, 1898, 335; Kraks Blaa Bog 1910, 322; Dahl og Engelstoft: Dansk biogr. Haandleks. 3, 1926, 6 f. m. P.);
- 5141.3 HENNING FREDERIK FEILBERG v. NUTZHORN, * 1834 ¹⁵/₁₁ Kbhvn, † 1866 ²⁰/₂ Venedig, Stud. 1851, Philol. Ex. 1858, mit der Abhandlung „De homeriske Digtes Tilblivelsesmaade“ 1863 Dr. phil., 1863–65 Reisen nach Italien, Abhandlungen in „Tidsskrift for Filologi og Pædagogik“. Unverehelicht. (: Dahl og Engelstoft: Dansk biogr. Haandleks. 3, 1926, 7 m. P.; G. Brandes: Saml. Skrifter 2, 1899; 14, 1904, 422 ff.; Levned 1, 1905, 97, 110 u. ö.);
- 5141.4 CHARLOTTE CATHRINE ANDERSEN v. NUTZHORN, * 1837, – s. VII 5141.4;
- 5141.5 DITLEV ANDERSEN v. NUTZHORN, * 1840 ¹⁰/₁₀ Kbhvn, † 1864 ²⁰/₁₀, Stud. Metropolitanskole 1858, Lægeeksamen 1864, Unterarzt im Heere, unverehelicht, (: Carøe, Kr.: Den danske Lægestand, 7. Udg. Suppl., 1904, 79).
- 5143 NICOLAI LAURENTIUS FEILBERG, * 1806 ²⁷/₆ Kbhvn, † 1899, Stud. Kbhvnsk Borgerdydsskole 1823, Kand. theol. 1828 ²¹/₄, Adj. Frederiksberg 1829 ²⁴/₁ – 1833 ⁵/₁₀, Pastor 1834 ³¹/₁ Alslev-Hostrup, 1838 ¹⁶/₁₀ Vester Vedsted, 1847 ²⁴/₉ Ullerup (Schleswig), 1864 von der deutschen Regierung abgesetzt, 1864 ²⁸/₁₀ von der dänischen pens., 1865 ²⁴/₁₁ Pastor in Helsingør-Drosselbjerg (Løve H., Holbæk A.), ∞ 1^o Kbhvn, Citadelskirke, 1830 ²/₉ CONRADINE ANTONETTE CAROLINE KØBKE, * 1809 ²⁸/₂ Kbhvn, † 1856 ²¹/₁₀;

- 2° Lyngby 1857 ²⁸/₈ BOLETTE CHRISTINE RØRDAM, * 1815 ⁶/₁₁ Ondløse, (: Wib. 1, 584; Erslew: Forfatterlex. Suppl. 1, 1858, 454 f.; Elvius: Præstehist. 1869–84, S. 190).
- Kinder aus 1. Ehe (2. Ehe kinderlos):
- 5143.1 HENNING FREDERIK FEILBERG, * 1831, – s. VII 5143.1;
- 5143.2 PEDER BEREND FEILBERG, * 1835, – s. VII 5143.2;
- 5143.3 CARL ADOLF FEILBERG, * 1844 ¹/₁₀ Vester Vedsted bei Ribe, Stud. 1863, nahm am Kriege 1864 teil, Botaniker, 1874 Kand. med., 1876 Arzt am Øresundshospital, 1899–1916 Oberarzt ebda, Professor, Dannebrogsmænd, lebt in Kbhvn, ∞ 1876 ⁷/₁₁ ANNA CECILIE KRABBE, † 1923 ²³/₆, (: Dahl og Engelstoft: Dansk biogr. Haandleks. 1, 1922, 474 m. P.; Kraks Blaa Bog 1930, 269; P. T. 8, 3, 1924, Tillæg, 12).
- 5145 JENS FREDERIK FEILBERG, * 1815 ¹⁵/₉ Blegdam bei Kbhvn, † 1868, Stud. Kbhvns Borgerdydsskole 1833, Kand. theol. 1844 ¹¹/₇, 2. Lehrer an Christianssteds Borgerskole, 1866 ²²/₁ Pastor in Ringgive u. Give (Nørvangs H., Vejle A.), 1878 ⁵/₆ Frederikssted (St. Croix), ∞ 1842 ²³/₄ LAURA DORTHEA ALMIND, * 1820 ¹/₆ Kbhvn, † 1910 ¹/₄, (: Wib. 2, 619; P. T. 6, 2, 1911, Tillæg, 8; Elvius: Præstehist. 1869–84, S. 130).
- Kinder: 4 Söhne, 1 Tochter.
- 5145.1 FREDERIK LAURENTIUS (LORRY) FEILBERG, * 1859 ¹⁰/₂ Kbhvn, † 1917 ²⁶/₆ Hvidovre, Stud. 1876, Kand. phil. 1877, Stud. jur., Journalist, 1892–97 Bäckermeister in Kbhvn, kaufte 1897 Kehlets Variété in Frederiksberg, eröffnete 1901 „Bondestuen“, 1911 durch „Landsbyen“ ersetzt, 1913 „Drachmanns Kro“, 1914 „Riddersalen“, Kabarettedirektor, ∞ 1° 1886 DAGMAR LOUISE BÜLOW, Ehe geschieden, sie † 1903; 2° 1901 MARIE LAURINE MØLLER, (: Dahl og Engelstoft: Dansk biogr. Haandleks. 1, 1920, 475 m. P.);
- 5145.2 AGNES LOUISE FEILBERG, * .?. Frederikssted, – s. VII 5145.2.
- 5213 HANNE LEMMINE MARIE SVEISTRUP, * 1828 ¹⁷/₄ Roskilde, † 1900 ¹³/₂ ebda, ∞ Roskilde 1848 ²⁷/₅ JANUS CHRISTIAN POULSEN, * 1826 ²⁹/₁, † 1859 ⁷/₄, Manufakturhändler in Roskilde, (: Roskilde Domsogns Kb).

Kinder:

- 5213.1 AGATHE NIELSINE CAROLINE POULSEN, * 1850²⁴/₁
Roskilde, † 1915¹⁷/₁₀ ebda;
5213.2 ALFRED SVEISTRUP POULSEN, * 1854, – s. VII
5213.2;
5213.3 JANUS CHRISTIAN POULSEN, * 1859⁸/₂ Roskilde,
† 1936¹⁷/₆ ebda, Buchhalter.

VII.

- 4014.12 OSCAR SVEISTRUP, * 1852¹¹/₁₂ Kollmar (Holstein), † 1910¹⁹/₁ Bremen, Ingenieur, Staatsbaumeister in Bremen, ∞ Flensburg 1882⁶/₁₀ MARIE WILHELMINE HANSEN, * 1863¹/₁ Flensburg, † 1933⁸/₉ ebda, (: s. AL²/₃).

Kinder:

- 4014.121 MARIE SVEISTRUP, * 1883, – s. VIII 4014.121;
4014.122 HANS SVEISTRUP, * 1889⁷/₁₂ Bremen.
4014.13 KARL ADOLPH SVEISTRUP, * 1854¹⁰/₁₂ Kollmar, † 1927⁵/₈ Hamburg, □ Ohlsdorfer Friedhof, Kaufmann in Burg (Fehmarn) u. Hamburg, ∞ Kellinghusen 1890¹¹/₁₁ ELLA IDA AUGUSTE REIMERS, * 1869²⁶/₁₁ Kellinghusen, lebt in Hamburg.

Kinder:

- 4014.131 KARLA SVEISTRUP, * 1893¹⁹/₃ Burg (Fehmarn),
Postassistentin in Hamburg;
4014.132 ERNA SVEISTRUP, * 1894²³/₂ Burg (Fehmarn),
Postsekretärin in Hamburg;
4014.133 ANNA SVEISTRUP, * 1899²/₂ Burg (Fehmarn),
Postassistentin in Hamburg;
4014.134 RUDOLF SVEISTRUP, * 1900, – s. VIII 4014.134;
4014.135 ELLA SVEISTRUP, * 1907¹⁷/₂ Burg (Fehmarn),
lebt in Hamburg;
4014.136 KARL SVEISTRUP, * 1907, – s. VIII 4014.136.
4014.14 ALFRED LUDWIG SVEISTRUP, * 1856⁷/₁₀ Kollmar, † 1922³⁰/₁₁ Dortmund, □ Südwest-Friedhof ebda, Zimmermann, ∞ Dortmund 1891¹²/₃ MARIE ELISABETH STEINMETZ, * 1858²⁴/₅ Freienhagen (Eder), † 1926⁴/₉ Dortmund.

Kinder:

- 4014.141 EMMA IDA MARIE SVEISTRUP, * 1891⁴/₃ Dort-
mund, † 1896⁵/₁₁ ebda;
4014.142 ALFRED WILHELM HEINRICH SVEISTRUP, * 1893,
– s. VIII 4014.142;

- 4014.143 ELSE EMLIE SVEISTRUP, * 1895 ⁵/₆ Dortmund, Diakonisse, Gemeindegewerkschaft in Bochum;
- 4014.144 HERMANN KARL SVEISTRUP, * 1898 ⁶/₂ Dortmund, † 1915 ¹⁰/₁₀ Dortmund durch Unfall.
- 4014.17 RUDOLF HEINRICH SVEISTRUP, * 1862 ⁴/₁₀ Kollmar (Holstein), 1878–81 kaufmännische Lehre in Hamburg, wanderte dann nach USA aus, 1896 u. 1927 Besuche in der Heimat, lebt im Ruhestande in Lyndhurst, N. J., ∞ Brooklyn, N. Y., 1887 ELIZABETHE ULRICH, * 1861 Gelnhaar (Oberhessen).
- Kinder:
- 4014.171 FRIEDRICH HERMAN SVEISTRUP, * 1889 ²⁹/₅ Brooklyn, N. Y., † 1889 ²⁵/₇ Walton, N. Y.;
- 4014.172 ELIZABETH IDA SVEISTRUP, * 1891 ²⁵/₃ Hoboken, N. J., † 1935 ⁵/₅ Lyndhurst, N. J., Sekretärin, unverehelicht;
- 4014.173 BERTHA MARTHA SVEISTRUP, * 1896 ²³/₁₂ Hoboken, N. J., Sekretärin;
- 4014.174 IDA THERESA SVEISTRUP, * 1899, – s. VIII
4014.174.
- 4014.19 IDA MARIANNE SVEISTRUP, * 1866 ²⁰/₂ Kollmar, lebt in Bremen, ∞ Hohenwestedt 1887 ⁵/₁₀ CARL ALBERT WEBER, * 1856 ¹³/₁ Prenzlau, † 1931 ¹⁰/₉ Bremen, □ Osterholzer Friedhof ebda, studierte 1875–81 in Berlin, Würzburg, Straßburg Naturwissenschaften, Dr. phil., 1881 Staatsexamen in Berlin, 1884 ord. Lehrer an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Hohenwestedt, 1894 ¹/₄ Botaniker an der Moorversuchstation in Bremen, Professor, Verfasser zahlreicher Fachveröffentlichungen, ausgezeichnet mit bronz. u. silb. Eyth-Plakette der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.
- Kinder:
- 4014.191 MATHILDE WEBER, * 1888 ²⁴/₇ Hohenwestedt, Hauswirtschaftslehrerin in Bremen;
- 4014.192 HELMUT WEBER, * 1891 ³¹/₁₀ Hohenwestedt, studierte Geologie und Paläontologie in Kiel u. München, ✕ 1916 ⁶/₉ in der Sommeschlacht bei Bernien-Santerre als Leutnant d. Res.;
- 4014.193 IDA MARIANNE WEBER, * 1894, – s. VIII
4014.193;

- 4014.194 BERNHARD WEBER, * 1895 ¹⁸/₉ Bremen, nahm als Kriegsfreiwilliger am Weltkrieg teil, geriet 1915 ²⁴/₂ vor Grodno verwundet in russische Gefangenschaft, in Sibirien, entfloh Juni 1920, kehrte über Petrograd 1920 ¹⁹/₇ nach Bremen zurück, 1920–23 Studium im Kulturbaufach an der Techn. Hochschule München, 1923 Dipl.-Ing., 1925 ¹⁹/₆ Dr. ing., 1925 Staatsprüfung für den höheren Baudienst in Bayern, seit 1927 Regierungsbaurat in Hof (Bayern).
- 5120.61 LOUSIA AUGUSTA BRUMMER, * 1851 ⁴/₃ Allerup, ∞ Odense 1876 ¹⁸/₁₀ JOHN HANSEN, * 1846 ⁴/₄ Jullingsholm (Sønder Omme S.), (Eltern: Niels Theilgaard Hansen, Besitzer von Langtved Kro, Skrave S., Sønderjylland, und Christiane Joh. Vilstrup, Tochter des Konsistorialrats Claus Nic. Vilstrup in Borris, † 1871 ¹²/₁₁), war 9 Monate auf Rødding Højskole, Stud. 1867, Kand. theol. 1872 ²³/₁, Hauslehrer auf dem Pfarrhof in Vejen, 1873 ¹¹/₇ Zulassung zur Ordination, 1875 ¹/₁₁ pers. Kapellan in Dalby, 1878 ⁸/₁₁ Pastor in Viby (Bjerge H., Odense A.), 1887 ²⁹/₉ in Gislev-Ellested (Gudme H., Svendborg A.), 1906 ²⁹/₁₁ Propst für Gudme u. Vinding H., (: Elvius: Danmarks Præstehist. 1885–87, 582, 1885–1914, 229 m. P.).
Kinder:
Ein Sohn erhielt Namensveränderung in TEILING (: wie vor).
- 5141.1 LOUISE ANNA ANDERSEN v. NUTZHORN, * 1831 ⁶/₇ Kbhvn, † 1897 ¹¹/₃, ∞ Kbhvn 1860 ²⁸/₄ HENNING FREDERIK FEILBERG, * 1831 ⁶/₈ Hillerød, (s. 5141.3).
Sohn:
5141.11 HENRIK FREDERIK FEILBERG, * 1865 (= 5143.11).
- 5141.4 CHARLOTTE CATHRINE ANDERSEN v. NUTZHORN, * 1837, † 1908 ²²/₁ Esrom, ∞ 1866 PEDER BEREND FEILBERG, * 1835, † 1925, (s. 5143.2).
Kinder:
5141.41 ELIN CONRADINE FEILBERG, * 1868 (= 5143.21);
5141.42 AAGE FEILBERG, * 1873 ²⁴/₃ Søborg, (= 5143.22).
- 5143.1 HENNING FREDERIK FEILBERG, * 1831 ⁶/₈ Hillerød, † 1921 ⁸/₁₀ Askov, Stud. Ribe 1849, Kand. theol. 1855 ¹⁸/₁, Adjunkt (Lehrer) in Groß-Solt (Angeln) 1856 ⁵/₇, Pastor 1859 ²³/₉ Valsbøl (Schleswig), 1862 ¹⁵/₆ Großenwiehe (Schleswig), 1864 ²³/₅ von der deutschen Regierung abgesetzt,

1864 ²⁸/₁₀ von der dänischen pens., Lehrer in Odense, 1876 ²²/₁ Pastor in Darum-Bramminge (Gjording H., Ribe A.), staatl. Aufsichtsführender an der Højskole in Askov, 1894 ²⁸/₇ Dr. phil. hon., 1911 ⁴/₈ Danebrogsmænd, 1911 Festschrift für ihn m. P., ∞ Kbhvn 1860 ²⁸/₄ LOUISE ANNA ANDERSEN v. NUTZHORN, * 1831 ⁶/₇ Kbhvn, † 1897 ¹¹/₃, (s. 5141.1), (: Erslew: Forfatterlex. Suppl. 1, 1858, 454 m. P.; Elvius: Danmarks Præstehist. 1885–1914, 139 bis 141; P. T. 8, 1, 1922, Tillæg, 11).

Sohn:

5143.11 HENRIK FREDERIK FEILBERG, * 1865 ¹⁹/₆, Kand. theol., (= 5141.11).

5143.2 PEDER BEREND FEILBERG, * 1835 ²⁰/₁₁ Alslev bei Varde, † 1925, 1858 Landwirtschaftsexamen, 1862 Leutnant, nahm am Kriege 1864 teil, 1854–60 bei den Kulturarbeiten im Døj bei Frijsenborg, 1862 bei der Trockenlegung des Sjøringsees, 1866–72 des Næsbyholmsees in Schonen, 1872–96 des Søborgsees in Sjælland, Landvæsenskommissær, Inspektor am Søborg Sø, 1896–1910 Pächter auf Søborggaard, 1880–1910 Mitglied des Vorstandes der Gribskovbahn, ∞ 1866 CHARLOTTE CATHRINE ANDERSEN v. NUTZHORN, * 1837, † 1908 ²²/₁ Esrom, (s. 5141.4), (: Dahl og Egelstoft: Dansk biogr. Haandleks. 1, 1920, 476 m. P.; Kraks Blaa Bog 1910, 114; P. T. 5, 6, 1909, Tillæg, 9).

Kinder:

5143.21 ELIN CONRADINE FEILBERG, * 1868 ²²/₁₀ Næsbyholm, ∞ Søborg 1896 ²¹/₉ FOLKVAR D GODEFRED FENGER, * 1865 ²³/₈ Hyllested, Stud. Roskilde 1884, Hebraicum und Patristicum 1888, Techn. Schule Kbhvn, 1889 Tischlerlehre, 1890 Gesellenstück als Möbelschreiner, kand. theol. 1893 ²¹/₁₁, Pastor 1896 ¹/₁ Lindknud, 1907 ⁵/₁ Udby (Tusse H.), (: Groshennig og Hauch-Fausbøll: Præstehist. 1884–1911, 2, 1932, 322 f.);

5143.22 AAGE FEILBERG, * 1873 ²⁴/₃ Søborg, Landinspektør, seit 1920 Lektor an der Landbohøjskole, ∞ 1913 ¹⁴/₆ VALBORG DREYER, * 1885 ⁷/₁₀ Kolding, (Eltern: Direktor J. P. Dreyer, † 1919, u. Marie Møller, † 1908), leben in Kbhvn, (: Kraks Blaa Bog 1930, 269).

5145.2 AGNES LOUISE FEILBERG, * .?. Frederikssted (St. Croix), ∞ FRANDS VILH. FERD. DENKER, Cand. polyti., Fuldmægtig

in Kbhvns Magistrats 4. Afdeling, (: Grohshennig og Hauch-Fausbøll: Præstehist. 1884–1911, 2, 1932, 79).

Sohn:

5145.21 OSKAR ERNST VILLIAM DENKER, * 1870 – s. VIII 5145.21.

5213.2 ALFRED SVEISTRUP POULSEN, * 1854 ¹⁴/₁ Roskilde, † 1921 ²⁶/₁ Viborg, □ ebda, 1878 cand. theol., 1880 Pastor in Roskilde, 1883 Schloßpfarrer in Kbhvn, 1886 Lic., mit Abschaffung des Lic.-Grades umgewandelt in Dr. theol., 1896 ⁵/₃ Dompropst in Roskilde, 1901 ³/₁₁ Bischof des Stiftes Viborg, 1892–97 mit Prof. J. L. Ussing revidierte Übersetzung des N. T., ∞ Roskilde 1881 ²⁵/₂ KAREN MARIE GUDE, * 1853 ¹¹/₁ Hunseby, † 1929 ¹⁴/₅ Roholte (Fakse H., Sjælland), □ Viborg, (: Hauch-Fausbøll, Th.: Studenterne fra 1871 = Pers. hist. Saml. 2, 1913, 211; Roskilde Domsogns Kb; Viborg DomK. Kb; Dahl-Engelstoft: Dansk biogr. Haandleksikon 3, 1926, 129f. m. P. u. Lit.angaben; Kirke-Lex. for Norden 3, Kbhvn 1911; P. im Viborger Dom; über seine Wirksamkeit für die Errichtung der Universität Aarhus Albeck, Victor, u. Christen Møller: Arbejdet for Oprettelsen af et Universitet i Aarhus. Aarhus 1929; Jul i Roskilde 5, 1929, m. P.; Grohshennig og Hauch-Fausbøll: Præstehist. 1884–1911, 2, 1932, 536).

Kinder:

5213.21 EMMA DOROTHEA POULSEN, * 1882, – s. VIII 5213.21;

5213.22 HARALD MARTIN SVEISTRUP POULSEN, * 1883 ²¹/₈ Kbhvn, 1908 Kand. theol., 1908–16 Sekretær der Kristelig Forening for unge Mænd Kbhvn, 1909 bis 1923 Pastor Skt. Johannes K. ebda, 1924–36 Pastor in Roholte (Fakse H.), seit 1937 im Ruhestand in Charlottenlund, unverehelicht;

5213.23 AXEL POULSEN, * 1884 ¹⁸/₁₀ Kbhvn, Arzt ebda, unverehelicht;

5213.24 OTTO GUDE POULSEN, * 1886 ²⁷/₈ Kbhvn, † 1887 ebda;

5213.25 SIGRID MICHALA POULSEN, * 1893 ²⁸/₂ Kbhvn, ∞ Kbhvn 1921 ²⁸/₅ SVEND H. E. GEMZØE, * 1885 ¹²/₁₁, Sekretær.

VIII.

4014.121 MARIE SVEISTRUP, * 1883 ³¹/₁ Neumünster (Holstein),
 ∞ Bremen 1906 ⁵/₈ WILHELM HARTNACKE, * 1878 ⁷/₁₁,
 Aitena (Westf.), stud. franz. u. engl. Philol., Oberlehrer
 u. 1910 2. Schulinspektor in Bremen, 1912 Pressefehde
 gegen Gustav Pauli, Dir. d. Bremer Kunsthalle, tat keinen
 Militär- u. Kriegsdienst, 1919 Stadtschulrat in Dresden,
 1933 ¹⁰/₃ kommiss. mit der Führung d. Geschäfte des
 Volksbildungsministeriums in Sachsen beauftragt, ¹³/₃,
 verfügt Wiederzulassung körperlicher Züchtigung in den
 Schulen, ¹²/₅ als Minister bestätigt, 1935 ¹/₃ auf Vorschlag
 des Reichsstatthalters in Sachsen vom Führer u. Reichs-
 kanzler aus dem Amt entlassen, Verfasser von schul- u.
 bevölkerungspolitischen Schriften; leben in Dresden,
 (: Degener: Wer ist's? 1935, 602; G. Pauli: Die Aufgaben/
 des mod. Kunstmuseums, Bremen 1912, u. Erinnerungen
 aus sieben Jahrzehnten, Tübingen 1936, 236; Die höhere
 Schule im Freistaat Sachsen 11, 1933, 5, 110; 6, 124;
 Sächs. Verwaltungsblatt 1933, 42, 326; Völk. Beobachter
 1935 ²²/₃).

Kinder:

4014.121.1 HANS-THOMAS HARTNACKE, * 1907 ²³/₈ Bre-
 men, Ingenieur;

4014.121.2 GERTRUD DORIS HARTNACKE, * 1910 ⁴/₄ Bre-
 men, † 1927 ¹¹/₄ Dresden an Leukämie;

4014.121.3 JÜRGEN DETLEV HARTNACKE, * 1913 ²⁰/₁ Bre-
 men, Kaufmann;

4014.121.4 LORE HARTNACKE, * 1916 ⁷/₈ Bremen.

4014.134 RUDOLF SVEISTRUP, * 1900 ¹²/₁₁ Burg (Fehmarn), Kauf-
 mann in Hamburg, ∞ Hamburg 1921 ¹²/₁ AGNES SABINE
 BECK, * 1899 ²⁹/₁₀ Hamburg.

Kinder:

4014.134.1 OLAF SVEISTRUP, * 1932 ⁶/₇ Hamburg;

4014.134.2 INGEBOG SVEISTRUP, * 1937 ¹⁹/₃ Hamburg.

4014.136 KARLSVEISTRUP, * 1907 ¹⁷/₂ Burg (Fehmarn), Kaufmann
 in Frankfurt a. M., ∞ Hamburg 1934 ⁶/₁₀ BERTHA GIB,
 * 1910 ³/₁₂ Hamburg.

Tochter:

4014.136.1 KARIN SVEISTRUP, * 1936 ⁷/₇.

- 4014.142 ALFRED WILHELM HEINRICH SVEISTRUP, * 1893 $11/4$
 Dortmund, Elektromonteur ebda, 1913 $1/11$ –1918 $17/12$ bei
 der Kais. Marine (Maat), 1922 $27/11$ Meisterprüfung, ∞
 Dortmund 1923 $17/11$ MARTHA HENRIETTE RELLENSMANN,
 * 1896 $8/8$ Dortmund.
 Tochter:
 4014.142.1 RUTH MARIE AUGUSTE SVEISTRUP, * 1925 $26/2$
 Dortmund.
- 4014.174 IDA THERESA SVEISTRUP, * 1899 $2/9$ Jersey City, N. J.,
 Sekretärin, ∞ 1927 $5/11$ FRANKLIN CHARLES HART, * 1908
 $29/11$ White Plaine, N. Y., Bankbeamter in New York City.
 Tochter:
 4014.174.1 CAROL ALICE HART, * 1928 $27/8$.
- 4014.193 IDA MARIANNE WEBER, * 1894 $17/4$ Hohenwestedt, ∞
 Bremen 1926 $17/12$ ALFONS FRIELING, * 1873 $15/2$ Aachen,
 † 1937 $25/3$ Bremen, Prof. an der Kunstgewerbeschule
 ebda, (1° \square Bremen 1926).
 Sohn:
 4014.193.1 PETER NIKOLAUS FRIELING, * 1929 $13/1$ Bre-
 men.
- 5145.21 OSKAR ERNST VILLIAM DENKER, * 1870 $12/6$ Kbhvn,
 1909 $16/8$ Pastor in Sandby (Lollands Nørre H.), ∞ Kbhvn
 Vor Frue K. 1909 $18/11$ IDA MARIE JUTTA BAUMANN,
 * 1885 $28/5$ Store Magleby, (: Grohshennig og Hauch-
 Fausbøll: Præstehist. 1884–1911, 2, 1932, 79).
- 5213.21 EMMA DOROTHEA POULSEN, * 1882 $19/4$ Roskilde, ∞ Kbhvn
 1907 $24/4$ CAI DITLEV HEGERMANN-LINDENCRONE, * 1881
 $21/10$ Florenz, 1905 cand. jur., 1919 Fuldmægtig, jetzt Kon-
 torchef im Unterrichtsministerium in Kbhvn, (: Kraks
 Blaa Bog 1930).
 Kinder:
 5213.21.1 VIBEKE HEGERMANN-LINDENCRONE, * 1913
 $30/7$ Kbhvn, ∞ Kbhvn 1934 $21/10$ HENRIK BANG, * 1907
 $23/11$, Hofbesitzer;
 5213.21.2 JOHAN HENRIK HEGERMANN-LINDENCRONE,
 * 1924 $22/6$ Kbhvn.

Reihe 3, Stück 1.

NACHRICHTENSAMMLUNG

.

Name und Herkunft

Der Name unseres Geschlechts ist ein Ortsname. Als solcher ist er 1277 für einen zum Bistum Aarhus gehörigen Hof Svejstrup (Raasted S., Støvring H.) in der Form Sveghestorp nachweisbar(1).

Heute gibt es drei Dörfer des Namens. Das eine, 1406 Sveystorp genannt, liegt etwa 6 km nordwestlich von Randers an der Eisenbahnstrecke Randers-Hobro in der Kirchgemeinde Raasted (Støvring H., Randers A.)(2). Ein zweites Dorf Svejstrup, 1375 als Sweystorp vorkommend, liegt südlich Randers am Südufer der Lilleaa gegenüber Lerbjærg, das Eisenbahnstation an der Strecke Aarhus-Randers ist, in der Kirchgemeinde Lyngaa (Sabro H., Aarhus A.)(3).

Der dritte Ort des Namens Svejstrup liegt bei Alken in der Kirchgemeinde Dover (Dover Sogn) etwa 8 km nordwestlich von Skanderborg in der Hjlemslev Harde (Hjlemslev H., Aarhus A.), die nach einem nicht mehr bestehenden Dorfe heißt(4). Die Straße Skanderborg-Rye führt zwischen der allein gelegenen Dover-Kirche und dem Dorf Svejstrup hindurch. An der Eisenbahnstrecke Skanderborg-Rye liegt die Station Alken etwa 2 km von Svejstrup entfernt. Beim Dorf Svejstrup liegt der gleich-

(1) Madsen, Emil: Gamle jyske Gaardes Mængde og Alder. (Samlinger til jydsk Historie og Topografi, 4. Række, 3. Bind, Kbhvn 1917, S. 12-13.) — Trap, J. P.: Danmark, 4. Udgave, 6. Bind, Kbhvn 1925, S. 495.

(2) Trap: Danmark, wie vor. — Geodætisk Instituts Kort. Danmark i 1:200000, Kbhvn 1931, Kort 14, Planquadrat A 2. — Geodætisk Instituts Generalstabskort over Danmark i 1:100000, Blad 19 Randers, Kbhvn 1928.

(3) Trap: Danmark, 4. Udg., 7. Bind, Kbhvn 1926, S. 191-192. Die S. 192 gemachte Angabe, daß dies Svejstrup der 1277 als dem Bischof von Aarhus gehörig genannte Hof sei, wird mir vom Herausgeber Gunnar Knudsen in einem Briefe vom 20. 8. 1935 als Irrtum bezeichnet. — Danmark i 1:200000, Kbhvn 1931, Kort 14, Planquadrat A 2. — Generalstabskort over Danmark i 1:100000, Blad 24 Aarhus, Kbhvn 1928.

(4) Trap: Danmark, 4. Udg., 7. Bind, Kbhvn 1926, S. 288 f., mit Bild der Dover Kirke. — Danmark i 1:200000, Kort 18, Planquadrat C 2. — Generalstabskort over Danmark i 1:100000, Blad 29 Horsens, Kbhvn 1926.

namige Pfarrhof, wo der Pfarrer des früher aus den beiden Gemeinden der Kirchen von Dover und Veng bestehenden Kirchspiels wohnt; seit 1914 ist Veng selbständige Gemeinde. Als Vorwerk (Ladegaard) in der Chronik des am Mossø nahegelegenen Klosters Øm, dessen Ruine bei dem jetzt Emborg heißen Dorfe erhalten ist, 1267 in der Form Svegestorp genannt, ist dies das früheste Vorkommen des Namens(1). Wann genau Svejstrup (Dover S.) gegründet ist, weiß man nicht(2). Die Matrikel von 1688 verzeichnet in Svejstrup 5 Höfe, dazu den Pfarrhof und 1 Kate. Der Pfarrhof, zuerst 1573 genannt, ist der erste Hof linker Hand, wenn man den Feldweg von der Dover Kirche kommt. Das jetzige Pfarrhaus ist nach einem Brande 1889 errichtet. Die Gegend zwischen Skanderborg und Silkeborg, reich an Seen und Hügeln, gilt vielfach als die lieblichste Jütlands. Nicht weit nordwestlich von Svejstrup erhebt sich am Südufer des Julsø der berühmte Himmelberg, auf dem die von Steen Steensen Blicher veranlaßten Volksfeste veranstaltet wurden. Das Dover-Kirchspiel ist reich an frühgeschichtlichen Zeugen aus dem Stein-, Bronze- und Eisenzeitalter. Eine starke Gruppe frühgeschichtlicher Grabhügel erstreckt sich unmittelbar vom Dorfe Svejstrup in nordwestlicher Richtung; einige davon stehen unter Altertumschutz(3).

Wann Svejstrup zuerst in dieser Form geschrieben worden ist, wann sich also der Übergang von -torp zu -trup vollzogen hat, liegt urkundlich nicht fest. Der älteste bekannte Beleg für die Form Sweistrup ist eine Steuerliste von 1610. In Flurbüchern von 1664 und 1688 lautet die Schreibweise Sueistrup(4).

(1) Øm Klosters Krønike. Oversat af Jørgen Olrik. (Aarbøger udgivne af historisk Samfund for Aarhus Stift, 25, 1932, S. 148-149.) Dort heißt es: „De Vidneudsagn, den Herre Abbeden der gav Møde med, og som blev lovmæssig forkyndte og offentliggjorte, var disse: 'Broder Bjørn, Munk og Præst af Øm Kloster, har under Ed vidnet, at Bent Præst af Bærke egenhændig har taget to af deres Heste, en graa og en sort, ud af deres Stod tæt ved deres Ladegaard paa Dover Mark, som hedder Svegestorp, Tirsdag i Paaskeugen. Broder Jens, Munk og Præst af Øm, har under Ed vidnet, at Bent o. s. fr. Disse Vidnesbyrd blev aflagt i Slesvig i det Herrens Aar 1267, Lørdagen før tredje Søndag efter Paaske, i de smaa Brødres Kirke.“

(2) Briefliche Mitteilung des Ortsnamenausschusses (Stednavneudvalget, Kbhvn K, Tøjhusgade 9) vom 20. 8. 1935.

(3) Eine eingehende historisch-topographische Beschreibung des Dover Kirchspiels von Chr. Heilskov in Aarhus Stifts Aarbøger 28, 1935, S. 1-52.

(4) Briefliche Mitteilungen des Ortsnamenausschusses vom 20. 8. 1935. Matrikel von 1688 im LArk. Viborg.

Über die Entstehung und Bedeutung des Namens Svejstrup gibt uns die Geschichte der dänischen Ortsnamen Aufklärung(1). Bestimmte Endungen, die der Bildung dänischer Ortsnamen dienen, verbinden sich, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nur mit Personennamen. Dazu gehören Endungen wie -lev, -stad, -sted, -køb, -bøl, -ryd und die Gruppe -torp, -terp, -trup, -drup, -rup. Sie lassen mit größter Sicherheit darauf schließen, daß der erste Teil des Ortsnamens auf einen Personennamen zurückgeht. Endungen wie -by, -løse, -um und andere weisen demgegenüber zumeist auf Bezeichnungen für irgendwelche Naturverhältnisse der Örtlichkeit hin(2). Haben Ortsnamen, deren Endungen verschiedenen der genannten Gruppen angehören, gleichlautende erste Bestandteile, so sind diese trotz Gleichklangs verschiedenen Ursprungs(3).

Wenn in zusammengesetzten Ortsnamen das zweite Glied etwas bezeichnet, was einen Teil des ersten Gliedes bildet oder was diesem zu eigen ist, so steht das erste Glied oft in der besitzanzeigenden Form des Genitivs (-s). Dies ist gerade bei den Bildungen auf -trup häufig der Fall.

In den alten dänischen Provinzen gibt es viele Tausende Ortsnamen auf diese Endung(4). Ihre Entstehung gehört einem Besiedlungsvorgang an, der sich von etwa 800 n. Chr. an, zur Hauptsache aber in der Zeit vom 11. bis zum 13. Jahrhundert vollzog

(1) Steenstrup, Johannes: De danske Stednavne. Deres Tolkning og hvad de oplyser om vort Lands Bebyggelse og Folkets Kultur gennem Tiderne. Kbhvn 1908. 115 S. 8° (Folkelæsning Nr. 280, Aarg. 1908.) — Hansen, H. P.: Kultur- og Sprog minder fra Midtjylland. Kbhvn 1930. S. 40. — Jørgensen, Th.: Lidt om Torperne i Norden. Sønderborg 1929. 71 S. 8°

(2) Auch ein Name wie Jürgensby knüpft nicht unmittelbar an den Personennamen an, sondern etwa an ein Spital, das dem Hl. Georg geweiht war und der Örtlichkeit ihr Gepräge gab. Mit H. V. Clausen nimmt S. C. Sortfeldt (Gamle Stednavne i Thisted Amt og Øster Hanherred — Historisk Aarboeg for Thisted Amt, 3, 1919–23, 401) an, daß in älterer Zeit -torp auch zu Flurnamen getreten sei.

(3) So gehen Valsted, Valsbøl, Vallerød auf einen Mannesnamen Val oder Vale zurück, Valby dagegen auf Val, Vold, eine grasbewachsene Fläche, das uns aus Walstatt bekannt ist. Bredholm, Bredkær, Bredmose weisen auf eine breite Örtlichkeit hin; Bredbøl, Brederød, Bredsted und Bredstrup gehen dagegen auf den Personennamen Brede zurück. Es wäre völlig falsch, Agerup auf Ager (Acker), Bakkerup auf Bakke (Hügel), Dalstrup und Dalerup auf Dal (Tal), Kærstrup auf Kær (Teich, Sumpf), Nordrup auf Nord zurückzuführen, vielmehr sind in ihnen, wie die alten Urkunden beweisen, die alten Mannennamen Agge, Bagge, Dale, Ker, Nore enthalten. (Steenstrup, am angef. Orte, S. 14.)

(4) Arup, Erik: Danmarks Historie, 1. Bind, Kbhvn 1925, S. 64–71 und 217–220.

hat⁽¹⁾. Thorp steht im Gegensatz zu Adelby. Adelby ist das Dorf der Adelbønder, d. h. von Bauern, die selber im Eigentum ihres Hofes waren. Die Namen der Orte dieser Art endigen zu- meist auf -løse, -lev, -inge, -um, -sted, -by usw. Adelby ist das Mutterdorf, Thorp die Tochttersiedlung. Siedlungen dieser Art, die meistens auf weniger guten Boden angewiesen waren, sind durchweg kleine Dörfer geblieben. Die Torp-Siedlungen waren meist von Pächtern bewohnt, die fremden Boden bestellten. Fast alle Torp-Siedlungen haben in ihrem Namen den Namen des Mannes bewahrt, der allein oder als Führer einer Siedlergruppe Gründer der Siedlung wurde⁽²⁾.

Der Personennamen, auf den der Ortsname Svejstrup zurück- geht, ist heute nicht mehr lebendig. Auch sind die Meinungen darüber geteilt, welcher Form der Personennamen gewesen ist. Oluf Nielsen brachte sowohl Svege wie Sweghir mit Svejs- trup in Verbindung⁽³⁾. Der Name Svege ist für die Zeit der Torp- Siedlungen und für die Gegend unseres Dorfes 1221 in einer Vertragsbestätigung zwischen dem Kloster Vitskøl und den Ka- nonikern von Viborg über Rechte an der Insel Læsø für einen Mönch des Klosters Vitskøl in der lateinischen Form Suego ur- kundlich belegt⁽⁴⁾. Das oben erwähnte Kloster Øm wurde von Vitskøl aus gegründet⁽⁵⁾. Im 14. und 15. Jahrhundert treffen wir den Namen in der Form Sveye bei einer zum dänischen Uradel gehörenden Familie, deren Wappen der dreimal schräg von rechts geteilte Schild war, dessen Farben jedoch nicht be-

(1) Houken, Aage: Om Aarhus-Egnens Stednavne. (Aarbøger udgivne af historisk Samfund for Aarhus Stift, 23, 1930, S. 13-17.)

(2) Salmonsens Konversationsleksikon, Artikel: Adelbonde, Adelby, Landsby, Torp.

(3) Oluf Nielsen: Olddanske Personnavne, Kbhvn 1883, (Nielsen, Oluf: Olddanske Navne. 1.) (Universitets-Jubilæets danske Samfund. Nr. 15.), S. 89.

(4) Diplomatarium Vibergense. Breve og Aktstykker fra ældre viborgske Arkiver til Viborg Bys og Stifts Historie 1200-1559. Udgivne for det kongelige danske Sel- skab for Fædrelandets Historie og Sprog af A. Heise. Kbhvn 1879. S. 4-5. — Vit- skøl am Limfjord in der Slet-Harde, jetzt Bjørnsholm (Danmark i 1 : 200000, Kort 8, Planquadrat C 1), war im Mittelalter Cistercienserklöster, 1158 von Valdemar dem Großen gegründet, indem der König den Mönchen das Dorf Withskuele schenkte; aus dem Namen machten die Mönche lateinisch Vitae Schola. Von dem Kloster sind Ruinen erhalten.

(5) Siehe die Seite 4, Anm. 1 angeführte Chronik des Klosters Øm. — Ferner: Øm Kloster. Cæra insula. Vejledning ved Besøg i Ruinerne ved C. M. Smidt, samt Re- degørelse for de nyere Skeletfund ved K. Isager. Aarhus: Historisk Samfund for Aarhus Stift 1934. 48 S., illustr., 1 Kort.

kanntsind(1). Ein Niels Sveye ist 1327 in Nordjütland bekannt(2), 1328 gehörte Hessel (Aalsø S., Sønder-Dyrs H.) Niels Swey(3), 1383 wird ein Niels Swey auf Krimplinge (Everdrup S., Baarse H., Præstø A.) genannt(4) und ein Peder Sveye kommt 1458 als Knappe vor(5). In neuerer Zeit ist mir der Name noch einmal im 18. Jahrhundert begegnet, und zwar für einen Bauern Jørgen Svej auf Falster(6).

Im Gegensatz zu Oluf Nielsen hält es der dänische Ortsnamenausschuß nicht für richtig, die Namensform Svege oder den Namen des Adelsgeschlechtes Sveye mit dem Ortsnamen Svejstrup in Verbindung zu bringen, weil, wie er im Hinblick auf die Fallbiegung im Altdänischen meint, diese Namen die Form Svejerup, ohne Einschub des Genitiv-s, hätten ergeben müssen. Ein Svejrup, 1543 Swerupp, gibt es im Sundeved (Felsted S., Lundtoft-Vis H., Aabenraa A.(7)). Der dänische Ortsnamenausschuß nimmt an, daß der Ortsname Svejstrup den Personennamen Swegir enthält(8). Diesen Namen kennen wir im Altnordischen in den Formen Svegðir, Sveigðir, Svegðer, so bei dem Isländer Snorri Sturluson als den Namen eines mythischen schwedischen Königs und als einen der Namen Odins(9).

Wie dem nun auch sei, jedenfalls liegt den Namen eine germanische Wortwurzel *svig zugrunde, deren Bedeutung „biegen, krümmen, drehen, wenden, schwingen“ ist, auch mit dem Nebensinn der federnden Rückkehr in die frühere Lage. Daraus haben

(1) Grandjean, Poul Bredo: Dansk Heraldik, Kbhvn 1919, S. 80. — Das Geschlecht Sveye ist ausgestorben.

(2) Thiset, A., og P. L. Wittrup: Nyt Dansk Adelslexikon. Kbhvn 1904, S. 287.

(3) Trap: Danmark, 4. Udg., 6. Bind, Kbhvn 1925, S. 632.

(4) Trap: Danmark, 3. Udg., 2. Bind, Kbhvn 1898, S. 932.

(5) Thiset og Wittrup: Nyt Dansk Adelslexikon, Kbhvn 1904, S. 287.

(6) Paludan-Müller, Astrid: Uddrag af Breve fra Inspektør H. Smidth paa Corselitze [d. i. Korselitze bei Nykøbing, Falster] til General Classens Fuldmægtig, Agent J. Kousstrup i København, fra det Classenske Fideicommiss's Arkiv. (Lolland-Falsters historiske Samfunds Aarbog, 10, 1922, S. 79.)

(7) Trap: Danmark, 4. Udg., 9. Bind, Kbhvn 1930, S. 459. — Danmark i 1: 200000, Kbhvn 1931, Kort 31, Planquadrat A 2.

(8) Briefliche Mitteilung vom 20. 8. 1935.

(9) Snorri Sturluson: Heimskringla. Nøregs konunga Sögur. Udgivet af Finnur Jónsson. Kbhvn 1911, S. 11, in der Ynglinga Saga. — Deutsch von Gottlieb Mohnike, Bd 1, Stralsund 1837, S. 19f. — Blöndal, Sigfus: Islandsk-Dansk Ordbog, Reykjavik 1920-24. — Vigfusson, Gudbrand: An Icelandic-English Dictionary, based on the MS Collections of the late Richard Cleasby, Oxford 1874, S. 608. — Nielsen, Oluf: Olddanske Personnavne, Kbhvn 1883, S. 89.

sich mannigfaltige Ableitungen in sinnlicher und übertragener Bedeutung in den verschiedenen germanischen Sprachen entwickelt⁽¹⁾. Welche der besonderen Bedeutungen bei der Zuteilung des Namens im Einzelfalle im Spiele gewesen ist, bleibt offen. Man kann vom Körper und seiner Bewegung ausgehen, etwa von der Art zu gehen: einer, der sich biegender, gelenkig, geschmeidig, schwingend geht; oder von der körperlichen Fähigkeit: der Wendige, der Gewandte, der Spannkräftige, der Gerten- gleiche; oder von der Tätigkeit des Schwingens von Waffe und Schild: der Krieger. Aber man kann auch an die übertragenen

(1) Falk, Hjalmar, og Alf Torp: Etymologisk Ordbog over det norske og det danske Sprog. Bd. 1. 2. Kristiania 1901–04. 537, 551 S. 8° — Falk, Hjalmar, u. Alf Torp: Norwegisch-Dänisches Etymologisches Wörterbuch, Heidelberg 1911. (Germanische Bibliothek, 4. Reihe, Bd. 1, 2.)

Altnordisch:	sveigja	I. 1) a) biegen, bes. v. etwas, was sich wieder aufrichtet b) abrunden, biegen, beugen 2) in übertragener Bedeutung: a) abbiegen, drehen, lenken b) nachgeben 3) auf etwas anspielen, hindeuten 4) rückbezüglich: sich biegen, drehen, wenden
		II. 1) Biegung, Beugung 2) Spannkraft, Elastizität 3) Nachgiebigkeit, Nachsicht
	sveigr	biegsam
	svig	Biege, Beugung, Umweg
	sveigrir	Einer, der etwas schwingt; der Schwinger einer Waffe, eines Schildes, Krieger, Mann
	svigðir	der Krumhornige, d. i. der Stier
Alddänisch:	sveie	biegen, beugen
	svei	gelenkig, geschmeidig
	svegrygget	hest ein hohlrückiges, satteltiefes Pferd
Neudänisch:	svaje	schwanken
	svaj	rank; smækker og svaj schlank u. rank
Schwedisch:	sviga	(dialektisch) sich biegen
	svikt	1) Schwankung; Sprungbrett 2) Biegsamkeit; Schnelfederkraft
	svaja	wehen; (seemännisch) schwojen, schwaien
	svaj	(seemännisch) ligga på svaj auf dem Winde liegen
Niederdeutsch:	schwojen	(seemännisch) Herumschwingen des vor Anker liegenden Schiffes unter der Einwirkung von Strömung und Wind
Englisch:	sway	(Mittelenglisch: sweyen) schwingen, schwenken
Holländisch:	zwaaien	schwingen; schwojen, schwaien
	zwaai	Schwung, Schwenkung

Bedeutungen denken: der geistig Gewandte; der Nachsichtige; der Anspieler. Finnur Jónsson gibt als Bedeutung des Odin-Beinamens „ungewiß“ an⁽¹⁾. Soweit der Name einem Kinde von den Eltern gegeben wurde, ist vorzüglich an Bedeutungen zu denken, die ihn als Wunsch geeignet erscheinen lassen und mit einer solchen Auffassung des Wortsinnes gemeint waren. Die meisten der Möglichkeiten dürfte etwa die Bedeutung „der Wendige“, „der Gewandte“ umfassen und damit die vielleicht am besten zutreffende Wiedergabe sein.

Die Entwicklung der dänischen Familiennamen ist äußerst verwickelt und hat sich unter viel größeren Schwierigkeiten vollzogen als etwa die der deutschen⁽²⁾. Die ersten festen Familiennamen finden sich in Dänemark im 13. und 14. Jahrhundert beim Adel. Aber erst 1526 ordnete König Friedrich I. an, daß der Adel feste Geschlechternamen annehmen und führen solle. Für Geistlichkeit und Bürgertum kommt es erst im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts zu festen Familiennamen, sehr ungleich schnell und lange ohne Festigkeit in der Vererbung der Namen, bei der vielmehr noch mancherlei Sprünge und Wechsel vorkommen. Besonders zäh hat der dänische Bauernstand bis in die jüngste Vergangenheit an den mittelalterlichen Bräuchen und örtlichen Besonderheiten festgehalten. Um endlich Ordnung und Sicherheit in die Personenbezeichnungen zu bringen, mußte die dänische Regierung mit dem Gesetz vom 22. April 1904 eingreifen. Die Feststellung einer Person begegnet daher nicht selten den größten Schwierigkeiten. Der Name, mit dem jemand sich selbst bezeichnet, und der oder die Namen, mit denen seine Umgebung ihn bezeichnet und unter denen allein sie ihn kennt, weichen oft völlig voneinander ab. Wie weit zum Beispiel Namen auf -sen (= Sohn: Asmussen, Christiansen, Hansen, Jensen, Simonsen, auch Detleffs, Eschels usw.) bereits Familiennamen sind oder nur auf den Taufnamen des Vaters hinweisen oder bei Frauen den Namen ihres Ehemannes angeben (Anna Döbners), oder wie weit eine dem Taufnamen und Vatersnamen nachgestellte Berufsbezeichnung (etwa: Nis Eschelsen Smed) lediglich eine solche, meist

(1) Snorri Sturluson: Edda. Udgiven af Finnur Jónsson. 2. Udg. Kbhvn 1926. S. 10 u. 25 f.

(2) Hennings, Paul: Slægtsforskning, Kbhvn 1933, S. 205 ff. — Nielsen, Fredrik, Axel Olrik og Johannes C. H. R. Steenstrup: Dansk Navneskik. Betænkning afgiven af den af Justitsministeriet den 4. Maj 1898 nedsatte Kommission. Kbhvn 1899. 169 S. 8^o

nur von der Umgebung gebrauchte, oder bereits angenommener Familienname ist, ist in Dänemark wie im Schleswigschen noch bis weit ins 19. Jahrhundert hinein oft nicht zu entscheiden. Trotz der amtlichen Befestigung der Personennamen sind wegen der Häufigkeit gleicher oder leicht verwechselbarer Namen Zusätze der mannigfachsten Art in Dänemark wie im deutschen Schleswig noch heute in voller Übung, und nur in leisen Betonungsabweichungen ist der Unterschied hörbar. Angehörige derselben Familie, Eltern und Kinder und nicht minder Geschwister lassen in ihren Namen oft nichts von ihrer engen Verwandtschaft erkennen. Andererseits sind aber glücklicherweise auch feste Gebräuche der Vererbung und Wiederkehr von Vornamen in Übung geblieben, die oft besseren Anhalt bieten als die Nachnamen in ihrer Frühzeit.

Die Namen, die Geistliche und Bürger als Familiennamen annehmen oder von anderen erhielten, waren vielfach die Namen ihrer Geburts-, Herkunfts- oder Ansässigkeitsorte, ebenso häufig aber auch Berufsbezeichnungen. Die Benennung nach ihrer Pfarre spielt besonders bei den Geistlichen eine bedeutende Rolle, ohne daß dabei der gewonnene Name auch sogleich fest forterbt. Benennung nach der heimatlichen Herkunft geschah besonders bei der Zuwanderung aus einem Kirchspiel in ein benachbartes oder in eine Stadt.

Da wir drei Dörfer Svejstrup haben, ist dieser Name mehrfach zum Familiennamen geworden, sowohl durch Herkunft aus den drei verschiedenen Orten als auch in der zeitlichen Wiederholung des Abwanderns verschiedener Personen aus dem gleichen Ort. Es ist deshalb weder notwendig noch wahrscheinlich, daß alle Familien namens Sveistrup gemeinsamer Abstammung sind(1). Als Familienname kommt der Name Sveistrup bereits im 17. Jahrhundert häufiger vor, ehe er in unserer Familie erscheint(2). Das gilt besonders für Horsens.

(1) So besteht keine Verwandtschaft mit der Familie Sveistrup, die mit dem Schreiner Peder Sørensen Sveistrup in Galten anhebt und zahlreiche tüchtige Männer hervorgebracht hat, auch heute noch in Dänemark blüht. — Sveistrup, Sv. Tr.: Stamtavle over den Sveistrupske Slægt. Kolding 1877. 10 S. 8°, Neue Auflage, Aarhus 1927. — Kau, Hans: Præsten Hans Svejstrup. Odense 1899. — Um die verschiedenen Familien Sveistrup zu unterscheiden, dürfte es vielleicht zweckmäßig sein, sie durch Zusätze zu kennzeichnen: Sveistrup-Galten, Sveistrup-Dover.

(2) Auch zu der in unserem Svejstrup (Dover S.) vorkommenden Pastorenfamilie Sveistrup hat sich keine Abstammungsbeziehung gefunden. In einem Königsbrief, Kol-

Wie unser Geschlecht zu dem Namen Sveistrup gekommen ist, können wir in den Urkunden genau feststellen. Aus Svejstrup in der Kirchgemeinde Dover (Hjelmslev H.) stammt unsere Familie, soweit wir sie bis jetzt im Mannesstamme zurückverfolgen können. Am 20. Sonntag nach Trinitatis, dem 17. Oktober 1706, findet sich im Kirchenbuch der Dover Kirche die Eheschließung des Substituts, das heißt des Hilfsküsters Jens Hanssen aus Veng und der Tochter des Schmiedes Anne Johansdatter „af Svejstrup“ eingetragen: Jens der Sohn des Hans und Anne Johans Tochter „aus Svejstrup“. Jens Hanssen nahm dann Wohnsitz in Svejstrup. Im Kirchenbuche von Dover steht unter dem 24. Sonntag nach Trinitatis, dem 22. November 1711, daß der Sohn des Substituts Jens Hanssen aus Svejstrup Johan getauft wird. Und dieser Sohn heißt fortan Johan Jensen Svejstrup, der 1736 Schullehrer (Skoleholder) in der Gemeinde Veng wurde, die mit der Gemeinde Dover ein gemeinsames Kirchspiel bildete. Ein Bruder, Niels Svejstrup, wurde am 14. Januar 1714 in der Dover Kirche getauft. Er wurde 1748 Bedemand (Hochzeits- und Leichenbitter) im Vester-, Nørre- und Rosenborg-Viertel in Kopenhagen; in den Jahren 1778 und 1779 mußte er sich beim Magistrat gegen Übergriffe seines Kollegen, des Organisten und Bedemands für Frederiksberg Joachim Conrad Oehlenschläger, des Vaters des Dichters Adam Oehlenschläger, wehren (1). Eine Schwester, Ellen Jensdatter Sveistrup, 1708 $\frac{11}{3}$ in Svejstrup geboren, heiratete

dinghus vom 7. November 1573, über die Gefälle der Pfarrer, wird „Hr. Anders udi Svejstrup“, d. i. Herr Anders in Svejstrup, genannt. Das ist Anders Mikkelsen, wie er 1584 heißt, Pastor für Dover und Veng. Nachfolger in seinem Amt war 1623 sein Sohn Niels Andersen Sveistrup, von dem sich ein Epitaph in der Dover Kirche befindet. Dessen Sohn Anders Nielsen Sveistrup wurde 1618 Kapellan und 1621 Pfarrer in dem benachbarten Kirchspiel Vinding, Bryrup und Vrads; er starb 1662. Die Kinder dieses Anders Nielsen Sveistrup in Vinding heißen dann aber nicht mehr Sveistrup, sondern Vinding: Inger Andersdatter Winding und Christen Andersen Winding († 1697). Der Name Sveistrup geht somit in dieser Pfarrersfamilie wieder verloren. (Pontoppidan, Erich: Den danske Atlas eller Konge Riget Danmark, T. IV, Kbhvn 1768, S. 196 f. — Wiberg, Sophus Vilhelm: Personalhistoriske, statistiske og genealogiske Bidrag til en almindelig dansk Præstehistorie . . . 1. Bind, 1867, S. 274, 515; 3. Bind, S. 199, 583. Roerdm, Holger Fr.: Forslag fra Danmarks og Norges Biskopper om Tillæg til Kirkeordinansen (1631) in: Kirkehist. Saml. 3. Række, 2. Bind, Kbhvn 1877–80, S. 163–164. — Roerdm, H. Fr.: Præsterne i Nørrejylland i Aaret 1584, am angef. Ort, S. 207.)

(1) Københavns Skattemandtal 1762 (Mitteilung des Reichsarchivs in Kopenhagen). — Personalhistorisk Tidsskrift, 5. Række, 6. Bind, Kbhvn 1909, S. 48. — Richter, V.: 100 Aars Dødsfald 1791–1890, Odense 1901–05, 3. Bind, S. 1075. — Niels Sveistrup, Bedemand, † 1800 $\frac{1}{3}$ Kbhvn.

1730 ²⁴/₁₁ in Horsens Joen Sørensen Rørbye, † 1751 ¹/₆ in Horsens; sie starb 1792 ¹⁶/₁₂ in Kopenhagen (1). Zwei Brüder, von denen der eine früh starb, wurden 1709 ¹²/₁₁ und 1718 ³⁰/₇ Hans getauft. Bei einem weiteren Kinde, das 1722 ²²/₃ getauft wurde, ist im Kirchenbuche der Platz für den Namen offen geblieben; der Paten wegen kommt Rasmus in Betracht.

Stammvater unseres Geschlechts ist also eben jener Vater des Substituts Jens Hanssen, und mehr, als daß er Hans hieß, wissen wir einstweilen von ihm nicht; sein Geburtsjahr werden wir auf ungefähr 1665 ansetzen können. Wann und wo Jens Hanssen, der im Kirchenbuch von Dover noch 1729 ²¹/₈ vorkommt, und seine Frau Anne Johansdatter, zuletzt 1722 ²⁷/₉ genannt, gestorben sind, wissen wir ebenfalls bis jetzt nicht. Bei ihnen heißt es noch „aus Svejstrup“; bei ihren Söhnen Johan und Niels und der Tochter Ellen ist aus diesem Zusatz unter Ausfall des „aus“ bereits der Zuname geworden und fest geblieben. So haben wir da genau den Übergang von der bloßen Herkunftsbezeichnung zum dauernden Familiennamen Svejstrup urkundlich vor uns. Bereits im 17. Jahrhundert schwankt die Schreibweise zwischen Svejs-trup und Sveistrup. Heute werden die Ortsnamen Svejstrup geschrieben, während für den Familiennamen Sveistrup vorherrscht. Nach der Wortentstehung, auf die die deutsche Rechtschreibung Rücksicht nimmt, muß Sveis-trup abgeteilt werden; die heutige dänische Rechtschreibung berücksichtigt das nicht, sondern rechnet stets zur folgenden Silbe und teilt deshalb Svei-strup ab.

Dieser Name, der in Deutschland so merkwürdig schlecht verstanden wird, ist die Heimat unseres Geschlechtes selber, das redende Zeugnis unseres nordischen Ursprungs.

(1) Kb Dover; Struer, H.: Optegnelser om Sogneprost John Rørbye's og Martha Simonsdatter Wedseltoft's Slægt. Kbhvn 1918. S. 6. Dies Buch enthält aufschlußreiche Angaben über drei Brüder Jens, Niels und Christen Sveistrup, Söhne eines Christen in Svejstrup, Dover S., die sich in Horsens niederließen und zahlreiche Nachkommenschaft hatten. Durch Heirat bestehen verwandtschaftliche Beziehungen zwischen unserem und diesem Geschlecht.

Frantz Johannes v. Sveistrup und Marianne Wille

Anfang 1801 befand sich der Sekondeleutnant Obel vom Holsteinischen Reiterregiment auf Urlaub in der Nähe von Viborg. Von dort schrieb er 1801 22/1 an sein Regiment und fragte, ob er einen jungen Menschen als Unteroffizier auf Avantage (Offiziersaspirant) annehmen dürfe. Der Bewerber sei 21 Jahre alt, 64—65 Zoll (1,67—1,70 m) groß, habe die Lateinschule in Viborg besucht und sei als Student eingeschrieben. Er habe große Lust, Soldat zu werden, und sehe munter und frisch aus. Sein Vater sei Pastor in dem Dorfe Levring bei Viborg.

Der junge Mensch, von dem da die Rede ist, war Frantz Johannes Sveistrup. Die Verwendung des Leutnants Obel für ihn scheint einer alten Freundschaft zwischen den beiden Familien entsprungen zu sein und auf Tage zurückzugehen, als sie in Gunderup und Gudum Nachbarn waren.

1740 10/5 wurde Johan Jensen Svejstrup Küster der Gemeinden Gunderup und Nøvling (Fleskum H., Aalborg A.). Seine Frau Anne Birgitte Hildmand blieb zunächst in Veng, wo er seit 1736 Schullehrer gewesen war, zurück. Dort wurde ihnen ihr erstes Kind geboren und 1740 3/7 in der alten, baulich so bemerkenswerten Kirche von Veng Lars Hillemann getauft. Mit der Übersiedlung von Veng nach Gunderup, 120 km Reise, kamen sie in den Bereich der Stadt Aalborg am Limfjord. In der Entwicklung der Familie zeichnet sich deutlich ab, wie entscheidend sie damit in eine andere Welt von zahlreichen neuen Beziehungen getreten war. In Aalborg besuchte Lars Hillemann die Kathedralschule, aus Kaufmannsfamilien der Stadt holten sich seine jüngeren Brüder Oluf Hvidberg und Frederik Christian ihre Frauen, dort wurde Oluf Hvidberg Amtsbeamter und Lotteriekollekteur.

In Gunderup stehen heute an den Seiten der Kirchentür zwei Runensteine. Damals lag der eine am Kirchhofswall; der

andere lag umgestürzt noch an seinem ursprünglichen Grabhügel in der Feldmark zwischen Fjellerad und Haals, etwa 2—3 km südlich Gunderup.⁽¹⁾ Achtzehn Jahre hat Johan Jensen Sveistrup in Gunderup gewirkt. Als er sein Amt dort antrat, war Ole Nielsen Hvidberg dort Pastor; er wurde 1752 Oluf Hvidberg Sveistrups Pate. Mit seinem Sohn Bolle Nicolai Hvidberg zusammen erlangte Lars Hilleman Sveistrup in Aalborg die Universitätsreife und ließ sich mit ihm am gleichen Tage 1758 in Kopenhagen immatrikulieren.

In der Gunderup benachbarten Gemeinde Gudum wurde 1748 Hans Jørgen Olsen Obel Pastor. Er heiratete 1751 Cecilie Bloch Jensdatter Brask, eine Hofbesitzerstochter aus Kjellerup, durch das man auf dem Wege von Silkeborg nach Viborg kommt und bei welchem ganz nahe Hørup liegt, wo Lars Hillemann Sveistrup später Pastor wurde. Ein Sohn Jens Brask Obel starb 1808 7/10 als Pastor in Nakskov, wo 1810 26/5 Frantz Johannes v. Sveistrup und Marianne Wille getraut wurden. Ein anderer Sohn Ole Frederik Obel (* 1757 17/7 in Gudum) folgte 1783 seinem Vater im Amt und heiratete 1789 in Aalborg Frederikke Sophie Magdalene Pontoppidan, Tochter des Stiftpropstes Professor Joh. Ludv. Chr. Børgesen Pontoppidan an St. Budolphi in Aalborg. Ole Frederik Obel starb 1809(10) 25/9 in Gudum. Von den 5 Kindern wurden zwei Offiziere. Joh. Ludv. Chr. Obel, cand. theol., starb 1823 als Premierleutnant, 28 Jahre alt. Sein älterer Bruder ist der oben genannte Sekondeleutnant Hans Jørgen Obel; er fiel 1811 17/3 auf Anholt im Kampf gegen die Engländer, als die Dänen mit einem Landungsangriff versuchten, die Insel wieder in ihre Hand zu bekommen. In Skive, wo Gabriel Hillemann Sveistrup, ein Bruder Lars Hillemanns, Stadtschreiber war und 1797 26/6 starb, treffen wir Peder Olsen Obel, der in der Gegend Grundstückshandel trieb (Bogen om Skive, Skive 1926, S. 406).

Lars Hillemann Sveistrup bestand, nachdem er 1761 30/7 Baccalaureus der Philosophie geworden war, 1766 24/9 sein theologisches Examen. Zu Weihnachten 1773 (23/12) erhielt er sein erstes Pfarramt in den Gemeinden Højberg und Elsborg (Lysgaard H., Viborg A.), die er, berufen von dem damaligen Besitzer von Palstrup, dem Rittmeister C. Chr. V. Irminger, 1784

(1) Näheres bei Wimmer, L. F. A.: De Danske Runemindesmærker Kbhvn, Bd 1, 1907, S. CXXXIX, 2, 1899, S. 8.

25/2 mit den Nachbargemeinden Levring⁽¹⁾ und Hørup ver- tauschte. Die Gemeinden gehörten zum Patronat des Gutes Palstrup, wo Lars Hillemann von 1811 25/1 bis zu seinem Tode 1812 21/1 seine Altersruhe verbrachte und starb. 1791 20/6 hatte ihn das Unglück getroffen, daß sein Pfarrhof in Levring niederbrannte, wobei er seine ganze Habe verlor. Von seiner Wiederaufbauarbeit berichtet der vorgesetzte Propst mit großer Anerkennung. Während das heutige Wohngebäude neu ist, scheinen die Wirtschaftsgebäude noch dieselben zu sein. In den Visitationsbüchern heißt es mehrfach, daß er sich auf sein Amt verstehe, seine Predigten wohl vorbereite, fleißig und bescheiden sei. Ein anderer Bericht nennt ihn „retsindig, men nedbøiet af tunge Sorger“. Erschütternd wirkt seine zittrige, aber in großen Zügen ausgeführte Altersunterschrift unter einem Auszug aus dem Taufregister des Ministerialbuchs von Levring, den er 1806 21/11 für seine Tochter Caroline Catrine ausgestellt hat (Reichs- archiv Kopenhagen). Aus dem amtlichen Verzeichnis seines Nachlasses mögen die beiden Kanarienvögel hier erwähnt sein. Seine Frau Sophie Christiane Schytte, deren Unterschrift sowohl unter dem Skifteprotokoll (Erbteilungsprotokoll) nach ihrer Mutter von 1790 wie unter dem nach ihrem Mann von 1812 erhalten ist, stammte aus einer alten Theologenfamilie des Sal- linglandes, die bis auf den bedeutenden Viborger Rektor Ole Nielsen Schytte (1527—1591) zurückverfolgt werden kann.

Ihr erster Sohn war Frantz Johannes, der 1780 4/4 in Høj- berg getauft wurde. Auf jene Meldung des Leutnants Obel hin wurde er beim Holsteinischen Reiterregiment zunächst als Un- teroffizier angenommen und im Herbst 1801 Unteroffizier auf Avantage. Als Freikorporal machte er dann das Militärinstitut in Rendsburg durch, wurde 1804 7/12 Kornet, 1807 11/10 Se- kondeleutnant und 1809 17/4 zum Leibregiment der Königin (Dronningens Livregiment, jetzigem 17. Bataillon in Roskilde⁽²⁾) versetzt mit Garnison in Glückstadt, 1810 5/6 zum Premierleut- nant befördert. Die Uniform des Regiments war von 1785 bis 1842 ein roter Waffenrock mit blauen Aufschlägen, Kragen und

(1) Über die Kirche in Levring F. Uldall in Kirkehistoriske Samlinger, 5. Række, 1. Bd, S. 573.

(2) Fog. R.: Bidrag til 17. Bataillons Historie 1657—1907. Udgivet af 17. Bataillon. Kbhvn 1907. — Vaupell, Otto: Den danske Hærs Historie, Kbhvn 1876, Bd 2, 1, S. 302, 669. — Münster, H.: Vom Soldaten zum Schulmeister, in: Jahrbuch für den Kreis Pinneberg, 5, 1921, S. 101—118.

Ärmelstulpen und dazu weiße Hose. Der große ausladende Tschako war schwarz mit goldenen Bordüren, weißer geflochtener Schnur und Troddel, einem rot und goldenen Stern und einem hängenden Busch von blauen Federn mit weißen Spitzen. Da Premierleutnant v. Sveistrup 1811 27/12 zum 3. Bataillon des 2. jütischen Infanterieregiments (jetzt 9. Bataillon) in Thisted versetzt wurde, blieb ihm erspart, die unglückliche Verteidigung und Übergabe der Festung Glückstadt an die Schweden im Winter 1813/14 mitzuerleben. 1815 kam er jedoch um Wiederversetzung zum Leibregiment der Königin ein. Dem Gesuch wurde stattgegeben, und er wurde bei dieser Gelegenheit als „meget duelig“ (sehr fähig) bezeichnet. Bei der Demobilisierung 1816 1/2 kam er à la suite des Leibregiments mit Extragage und Anciennität vom 5/6 1810. Auf eigenen Antrag wurde er 1817 22/4 in Gnaden mit Pension (153 1/3 Rdlr) und dem Charakter als Kapitän verabschiedet. Nach dem Skifteprotokoll vom 22/1 1812 befand er sich beim Tode seines Vaters auf Bornholm, war aber am 21/2 1812 beim Abschluß des Protokolls zugegen und hat es unterzeichnet (Lysgaard Herreds gejstlig Skifteprotokoll 1792—1812, S. 92—102, Landsarkiv for Nørrejylland, Viborg). Er starb 1824 30/11 in Pinneberg und ist auf dem Kirchhof des nahen Rellingen beigesetzt, dessen architektonisch hervorragende Kirche 1754/56 von Cai Dose geschaffen war, dem Wegbereiter Ernst Georg Sonnins, des Erbauers von St. Michaelis in Hamburg.(1)

Im Zusammenhang mit den Plänen eines Feldzuges gegen Schweden, durch den Frederik VI. Schonen wiedergewinnen wollte, waren die dänischen Truppen aus Holstein in Stärke einer Division von etwa 12 000 Mann auf die Inseln Møn, Lolland und Falster verlegt und dort in Kantonnementsquartieren untergebracht. Um die Jahreswende 1809/10 lag Frantz Johannes v. Sveistrup in Gabrielsminde, das zu den königlichen Gütern von Baadesgaard im südlichen Lolland gehörte. Hier lernte er auf dem benachbarten Pfarrhof von Glosunde Marianne Wille kennen. Die Geschichte ihrer Liebe und Eheschließung erzählen die folgenden Urkunden, die sich im Reichsarchiv in Kopenhagen befinden.

(1) Haupt, Rich.: Die Bau- u. Kunstdenkmäler der Provinz Schleswig-Holstein, Kiel 1887/89, 2, 109 ff.; Burgheim, Alfred: Der Kirchenbau des 18. Jahrhunderts im Nordelbischen, Hamburg 1915, 70—73 u. Abb. 81—88.

I Højberg Kirkes Ministerial Bog Pag: 90 findes antegnet: at Faderen Hr. Lars Hilmand Sveistrup paa den Tid Sognepræst for Højberg og Elsborg Menigheder og Moderen Madame Sophie Christiane Sveistrup fød Schytte have havt en Søn til Daaben A° 1780 den 4^{de} April, skriver Aar et Tusinde Syv Hundrede og firesindstyve den fierte April; som blev kaldet Frantz Johannes. — Dette, saavel som og at Requirenten Hr. Frantz Johannes Sveistrup Second Lieutenant ved Hendes Mayestæt Dronningens Livregiment er bemeldte Søn, bekræfter mit Haand og Segl. —

Højberg Præstegaard den 30^e Octob: 1809

M. A. Berg
Sognepræst ved Højberg og
Elsborg Kirker

L. S.

Nota Hvad Datum Requirenten er fød findes ey anført i Ministerial Bogen. hst. M. A. Berg.

At dette er Udgiverens egenhændige Underskrift, og at mig intet er bekendt, som kunde svække Inholdens Troværdighed, attesterer(1)

Hinge Præstegaard den 31^{te} Octobr 1809.

J. S. Worsøe L. S.
Provst i Lysgaard Herred.

Gen. og Commiss. Koll. Kgl. Ordres
og Resol. 1809 Nr. 372
Arch. Reg. No 372

Secondlieutenant v. Sveistrup af Dronningens Livregiment har igiennem Vor Feltmarskal Landgrev Carl allerunderdanigst ansøgt om Tilladelse at indtræde i Ægteskab med en Datter

(1) Im Ministerialbuch der Kirche in Højberg findet sich Seite 90 verzeichnet, daß der Vater Herr Lars Hilmand Sveistrup, zu der Zeit Pastor der Gemeinden Højberg und Elsborg, und die Mutter Frau Sophie Christiane Sveistrup, geb. Schytte Anno 1780, den 4. April einen Sohn zur Taufe gehabt haben, der Frantz Johannes genannt wurde. Dies, sowie daß der Antragsteller Herr Frantz Johannes Sveistrup, Sekondeleutnant bei Ihrer Majestät der Königin Leibregiment der genannte Sohn ist, versichere ich mit Hand und Siegel. — Anmerkung: An welchem Tage der Antragsteller geboren ist, findet sich im Ministerialbuch nicht angeführt. — Daß dies des Ausstellers eigenhändige Unterschrift ist, und daß mir nichts bekannt ist, was die Glaubwürdigkeit des Inhaltes abschwächen könnte, bescheinigt . . .

af en forhv^e i Hannoversk Tienste standne Kapitain v. Wille, Mariane, og da saadant bliver ham herved allernaadigst bevilget imod at han opfylder Anordningerer Enkekassen betreffende; saa har Vort Generalcommissariats-Collegium herom at tilkien- degive Vedkommende det Fornødne.

Hovedquartier, Kiøbenhavn den 4. Dec. 1809

Frederik R(1)

Til

Vort Generalcommissariats-Collegium
exp. d. 5^t Decbr 1809.

3

Allerærbødigst!

Da det efter hosliggende vidimerede Ordre er bleven mig allernaadigst tilladt at indtræde i Egteskab med Frøken Mariane von Wille, saa insender ieg herved til den høye Direction min Døbe-Attest, samt af Mangel paa min Forlovedes Døbe-Seddel, en af hende udstædt Bekræftigelse angaaende hendes Alder — hvorefter De allerærbødigst er bedes høygunstigst at bestemme Indskuds-Summen, sovelsom de derved fornødne Iagttagelser; da ieg her i mit Cantonement paa Landet, ei kan faae den fornødne Oplysning om alt som herved skal beoagtes. —

Tillige forestiller ieg for den høye Direction allerærbødigst, om det ej høygunstigst kan vorde tilladt at betale den skyldige Indskuds-Sum i 3 Aar, og imidlertid udstæde min Obligation for Summen, da min Forlovede efter hendes i Hændehavende Obligation ikkuns aarlig kan vente fra det Hanoverske 100 Rdlr. Cour. af hendes Penge.

I Forventning af en høygunstig Resolution fra den høye Direction, anbefaler ieg dem min allerærbødige Ansøgning(2).

(1) Sekondeleutnant v. Sveistrup vom Leibregiment der Königin hat durch Unseren Feldmarschall Landgrafen Carl alleruntertänigst um Erlaubnis nachgesucht, mit einer Tochter eines früher in hannoverschen Diensten gestandenen Kapitäns v. Wille, Mariane, die Ehe zu schließen, und da solches ihm hierdurch mit der Auflage, daß er die Anordnungen über die Witwenkasse erfüllt, bewilligt wird, so hat Unser Generalcommissariats-Collegium ihm hierüber das Nötige zur Kenntnis zu bringen. Hauptquartier, Kopenhagen, d. 4. Dez. 1809, Frederik R.

(2) Allerehrerbietigst! Da ich nach beiliegendem beglaubigten Erlaß die allergnädigste Erlaubnis erhalten habe, mit Fr. Mariane von Wille die Ehe einzugehen, sende ich hiermit der hohen Direktion mein Taufzeugnis ein, sowie mangels eines Taufzeugnisses meiner Verlobten eine von ihr ausgestellte Versicherung über ihr Alter, wonach ich Sie allerehrerbietigst bitte, mit höchster Gunst den Einlagebetrag zu bestimmen,

Cant:-Quarteer Gabrielsminde
paa Lolland den 3^{de} Jan: 1810
Til Den høye Direction for
den almindelige Enkekasse
i Kiøbenhavn

Underdanigst
Sveistrup
Sec Lieut ved 2^{den}
Batl Drong: Liv Regt

4

Da ich Endes Unterschriebene nach aller gegebenen Mühe dennoch mein Taufattest, wegen denen in meinem Vaterlande vorgefallenen Kriegs-Unruhen zu verschaffen nicht im Stande bin; so bekräftige ich hiemit auf meine Ehre: daß ich den 28^{ten} Octbr: 1781 in Marienwerder im Hannoverischen geboren bin. Diese meine wahre Bekräftigung bin ich erböthig auf Verlangen Eidlich zu versichern. Ich unterschreibe selbiges mit beigedrückttem Siegel im Beisein zweier Zeugen um deren Unterschrift ich sie ersucht habe.

Gloslunde Priesterhof auf Laaland den 3^{ten} Januar 1810.

L. S.(1)

Marianne Wille

Tochter des im hannoverischen
Dienst mit Tode abgegangenen
Hauptmann Wille.

Efter Frøken von Willes Anmodning, underskriver ieg som en Bekiender af hende, som Vidner, ovenstaaende hendes Bekræftigelse. —(2)

Cant: Qu: Sølstedgaard paa Laaland den 3^{die} Januar 1810

L. S.

Eisentraut

Capitain ved det 3^{die}
Jydske Inf:Regt.

sowie was dabei zu beachten notwendig ist, da ich hier in meinem Kantonement auf dem Lande nicht die nötigen Aufklärungen über alles, was dabei zu beachten ist, bekommen kann. Zugleich stelle ich der hohen Direktion allerehrerbietigst vor, ob es mit höchster Gunst nicht zugelassen werden könne, den schuldigen Einlagebetrag in 3 Jahresraten zu bezahlen, und inzwischen meine Obligation für den Betrag auszufertigen, da meine Verlobte nach der in ihren Händen befindlichen Obligation aus dem Hannoverischen von ihrem Geld nur jährlich 100 Rthl. Cour. erwarten kann. In Erwartung einer hochgeneigten Entschließung der hohen Direktion, empfehle ich ihr mein allerehrerbietigstes Gesuch.

(1) Das Siegel enthält lediglich ein W.

(2) Auf Frl. von Willes Ersuchen unterschreibe ich als ihr Bekannter als Zeuge ihre obige Versicherung.

Paa Forlangende Bevidnes herved at efter al Sandsynlighed er ovenstaaende af Frøken von Wille opgivne Alder rigtig. (1)
Dannemarre paa Baadesgaards Gods d. 3 Januar 1810.

L. S.

Backhausen

Fuldmægtig hos Administra-
teuren over det Kongl. Baa-
desgaards Gods.

5

Pro Memoria.

Under 3^{die} i denne Maaned gav jeg mig den Ære til den høie Direction at oversende de befalede Attester for mig og Frøken Marianne von Wille med Anmodning at erholde saadant Beviis at intet i Henseende det befalede Indskud i Enkekassen skulle være hinderlig for vores Ægteforening; men da jeg herpaa endnu ingen Efterretning har erholdt og ieg dog snarest mueligt ønskede denne Sag bragt i Rigtighed paa det at en muelig indløben Ordre til Kompagniets Flytning ikke skulde legge mig Hindringer i Veien for Brylluppet, saa beder jeg at enten det befalede Receptions Beviis eller andet Beviis snarest mueligt maatte blive mig meddeleet saaledes at vedkommende Præst ved dets Foreviisning kunde foretage Vielsen.

Skulle imod Formodning alt fornødent ikke af mig være iagttaget til denne Sags endelige Afgiørelse, da giver ieg mig dog den Ære at anmode den høie Direction at det befalede Beviis ikke derefter maatte opholdes, men at samme snarest mueligt maatte meddeles mig da jeg derefter skal være villig som pligtig at rette mig efter de fornødne Forskrivter. — (2)

(1) Auf Verlangen wird hierdurch bezeugt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach das oben von Frl. von Wille angegebene Alter richtig ist.

(2) Pro Memoria. Unter dem 3. ds Mts gab ich mir die Ehre, der hohen Direktion die vorgeschriebenen Zeugnisse für mich und Frl. Marianne von Wille einzusenden mit der Bitte um eine Bescheinigung, daß hinsichtlich der vorgeschriebenen Witwenkasseneinlage kein Hindernis für unsere Eheschließung vorliege. Da ich aber darauf noch keine Nachricht bekommen habe und die Sache doch möglichst bald in Ordnung gebracht wünsche, weil ein etwaiger Marschbefehl für die Kompagnie der Hochzeit keine Hindernisse in den Weg legen soll, so bitte ich, mir entweder die vorgeschriebene Aufnahmebescheinigung oder eine andere Bescheinigung möglichst bald zu übermitteln derart, daß der zuständige Pastor bei ihrer Vorweisung die Trauung vornehmen kann. Sollte wider Erwarten von mir nicht alles zur endlichen Erledigung dieser Sache Nötige beachtet sein, so gebe ich mir die Ehre, die hohe Direktion zu bitten, daß die vorgeschriebene Bescheinigung dadurch nicht verzögert wird, sondern daß sie mir möglichst bald übermittelt wird, da ich danach bereit bin, mich pflichtgemäß nach den notwendigen Vorschriften zu richten.

Cantonnements Quarteer

Gabrielsminde ved Baadisgaard i Lolland den 22^{de} Januar 1810

Frantz Johannes Sveistrup
Lieutenant ved Dronningens
Liv Regiment
Anden Battail. 8^{de} Compagnie

Til Direction

for den Kongl. Enkekasse

besv:(1) 2 Febr: 1810

Pol: afs:(2) den 16^e Junii 1810, à Helnæsse.

6

At Hr. Lieutenant Frans Johannes von Sveistrup af Dronningens Regiment hverken er syg eller sengeliggende og ikke med nogen Slags kronisk Sygdom for nærværende Tid er behæftet, ej heller i det sidst forløbne Aar har udstaaet nogen Sygdom, der har efterladt sig Tilfælde, som kunne lade hans tidligere Død befrygte, men at han, efter sin Alder befinder sig ved fuldkommen gode Sinds og Legems Kræfter, bevidner under Eed.(3)

Naskov den 19^e Febr: 1810

L. S. Henriques
Brigade Chirurg

Vi Undertegnede bevidne at vi kiende Requirerenten og at hverken vi eller den attesterende Læge ere i Slægt eller Svogerskab med, og at vi ikke anderledes vide, end at det af ham Attesterede sig saaledes forholder.(4)

...st: supra

L. S. v. Eisentraut L. S. Gamst P. Satterup
Major af Caval- L. S.
leriet

(1) besvaret = beantvortet.

(2) Police afsendt = Police abgesandt.

(3) Daß Herr Leutnant Frans Johannes von Sveistrup vom Leibregiment der Königin weder krank noch bettlägerig ist noch auch zur Zeit mit irgendeiner Art chronischer Krankheit behaftet ist, auch in dem letztverlaufenen Jahr keine Krankheit durchgemacht hat, die etwas hinterlassen hat, was seinen zeitigeren Tod befürchten lassen könnte, sondern daß er sich seinem Alter entsprechend bei vollkommen guten Geistes- und Leibeskräften befindet, bezeugt unter Eid . . .

(4) Wir Unterzeichnete bezeugen, daß wir den Antragsteller kennen und daß weder wir noch der bezeugende Arzt mit ihm verwandt oder verschwägert sind, und daß wir es nicht anders wissen, als daß das Bezeugte sich so verhält.

At det er Udgivernes egenhændige Underskrifter, og at mig intet er bekendt, som kunde svække Indholdens Troværdighed, testerer(1)

Sottrup. —
L. S.

7

Almindelig Kirkebog for Gloslunde og Græslauge Sogner begyndt fra Anno 1733 (Landsarkiv for Sjælland, Lolland, Falster in Kopenhagen), S. 373:

1810

d. 14. Febr. Lieutenant Frantz Johannes v. Sveistrup af Dronningens Liv-Regiment og Frøk. Mariane Wille i Gloslunde Præstegaard for hvilke som Forlovere haver caveret(2)

Capt. Eisentraut og Forv. Ebbesen
af 3 Jydske Inf. Reg. i Dannemarre

blev ikke her
fuldbyrdet(3)

8

Nakskovs Kirkebog 1758—1814 (Landsarkiv for Sjælland, Lolland, Falster in Kopenhagen), Bl. 256 Rückseite:

Viede(4)

Nr. 13 1810 26/5

Lieutenant ved Dronningens Liv Regiment Hr. Frants Johannes v. Sveistrup og Frøken Marianne Wille ægteviede i Kirken i Følge Attest fra Hr. Magister Borch i Gloslunde, at deres forehavende Ægteskab er i Gloslunde Kirke proclameret de Lovbefalede Gange. — Forlovere for at disse ikke ere Beslægtede eller Besvogrede, at de ere fri for aabenbart Ægteskabs-Løfte andensteds, og at ellers intet er, som i nogen Maade kan hindre deres Ægteskab, ere underskrevne(5)

v. Eisentraut

Kongstad

(1) Daß das der Aussteller eigenhändige Unterschriften sind, und daß mir nichts bekannt ist, was die Glaubwürdigkeit des Inhalts abschwächen könnte bescheinigt...

(2) für die als Gewährsmänner gebürtig haben.

(3) wurde hier nicht vollzogen.

(4) Getraute.

(5) ... getraut auf Grund eines Zeugnisses des Herrn Magister Borch in Gloslunde, daß ihre beabsichtigte Eheschließung in der Kirche von Gloslunde die vom Gesetz

Stockemarche Sogns Kirkebog begyndt 1767 (Landsarkiv for Sjælland, Lolland, Falster in Kopenhagen), S. 396:

1810	Aarets lø- bende Nr.	
Lauritz		Faderen Frands Johannes Svejs-
Ludvig		trup Premier-Lieutenant ved
Adolph	20	Dronningens Regiment og Mo-
hdøbt(1) d.		deren Mariane Wille.
6 Aug:		

Der Versuch, im Kirchenbuch von Marienwerder bei Hannover-Stöcken die Taufeintragung für Marianne Wille zu finden, blieb ohne Erfolg. Auch in den anderen Kirchenbüchern der Stadt Hannover fand sich keine Eintragung.

Auf eine Anfrage nach dem in hannöverschen Diensten mit dem Tode abgegangenen Hauptmann Wille, antwortete das Staatsarchiv in Hannover am 29. 9. 1934, daß ein hannöverscher Offizier namens Wille in der fraglichen Zeit nicht festzustellen sei.

In dem Schrifttum über die hannöversche Armee jener Zeit konnte von mir aber folgendes ermittelt werden:

Kurzgefaßte Geschichte aller Chur-Braunschweigisch-Lüneburgischen Regimente zu Pferde und zu Fuß . . . Frankfurt u. Leipzig 1760, S. 133 unter Nr. 195:

Fähnrich der Infanterie Wille, Reg. Quartm. beim Regiment Alt Zastrow, das nach S. 34—36 Standquartier in Stade hatte.

Siebenfacher Königl. Groß-Britannischer und Chur-Fürstlich Braunschweigisch-Lüneburgischer Staats-Calender aufs . . . Jahr Christi, Lauenburg: Berenberg: 1762, S. 70; 1763, S. 71; 1764, S. 75:

Infanterie Fähnrich beim Regiment Otten Wille, Reg. Q.

Von 1765 an nicht mehr aufgeführt.

Sichert, L. von: Geschichte der Königlich-Hannoverschen Armee, Bd. 3, 2. Abt., Hannover: Hahn 1870, S. 527:

Während der Belagerung von Cassel 20. 8.—1. 11. 1762 beim Regiment Otto schwer verwundet Fähnrich Wille.

Dies wurde dem Staatsarchiv in Hannover zwecks weiterer Nachforschung mitgeteilt; es antwortete am 16. 1. 1935:

vorgeschriebenen Male verkündet worden ist. Gewährsmänner dafür, daß sie nicht verwandt oder verschwägert und frei von einem offenbaren Ehegelöbnis anderswo sind, und daß es sonst nichts gibt, was ihre Eheschließung irgendwie hindern könnte, sind unterschriebene . . .

(1) hjemmedøbt = in der Wohnung getauft.

„Über den genannten Fähnrich Wille ist hier nur zu ermitteln, daß er am 17. Mai 1759 Fähnrich wurde und 1764 'umgekommen' ist; Stammrollen des Ottenschen (1.) Infanterie-Regiments aus der bezeichneten Zeit liegen nicht mehr vor. Anderen Quellen sind Aufschlüsse über seine Herkunft und Abstammung nicht zu entnehmen.“

Nachforschungen, ob Marianne Wille etwa eine ältere Schwester des Leutnants Heinrich Philipp Wille sei, der nach dem Kirchenbuch von Moringen 1789 8/3 in Oldenrode, Kr. Northeim, als Sohn des Schulzen und Licenteinnehmers Georg Friedrich Wille († 1796 11/10 in Oldenrode) geboren ist und der hannöverschen Armee von 1814 bis 1829 angehörte, blieben ebenfalls ergebnislos.

Von der Hand Marianne Willes ist noch ein Stammbuchblatt für ihren einzigen Sohn Lauritz Ludwig Adolph Sveistrup erhalten:

Habe Gott stets vor Augen und im Herzen
so wirst du nie in eine Sünde willigen.

Pinneberg

d. 24^{ten} December

1828

Diess sei dein Denkspruch theurer Lauriz, möchtest du ihn in That setzen und du wirst bei einem reinen Gewissen stets froh sein, o! dass du es immer so wärest wie an diesem Abend, dass du vor Gottes Augen jede Freude des Lebens empfinden möchtest dass wünscht wohl keiner sehnlicher als ich die dich so mütterlich liebt, vergiss mich nicht, nicht meine Ermahnungen und wenn ich nicht mehr bin und du siehest dieses Buch, so weihe meinem Andenken eine kindliche Erinnerung.

M. Sveistrup.

Oscar Sveistrup

Worte gesprochen an seinem Sarge in der Kapelle des Riensberger Friedhofes
in Bremen am 22. Januar 1910 von Hermann Weingart.

Nun ruht er, in dem so viel Unruhe und rastloser Drang gewesen ist, ruht unter Blumen, Kränzen, Lorbeer und Palmenzweigen, den alten Symbolen, womit man Sieger ehrt. Recht so! Des Lebens wahre Helden sind die Toten. Sie erst haben ja den ganzen schweren Kampf des Erdendaseins bis auf den letzten Feind bestanden.

Und über diesem Sarg zumal und über den Herzen aller, die sich zu ihm herüberneigen, darf es nun klingen wie ein Siegeslied aus seinem Mund: Ausgestritten, ausgelitten! Hinter ihm das heiße Weltgewühl, die dunklen Rätsel, die Irrungen und Wirrungen des Irdischen, hinter ihm Sterbebett und Todesstunde. Und vor ihm — ja, ich glaube es in seinem Sinn sagen zu dürfen: vor ihm der Tag, die Freiheit, das Licht!

Und darin löst sich wohl auch Eure Trauer auf, Ihr Trauernden. Als sich nach schwerem Leiden seine Augen schlossen, da habt Ihr, obschon im Innersten erschüttert, vielleicht gar verbittert, zugleich doch gefühlt, wie etwas Versöhnendes, Mildermdes in Euren Schmerz gekommen ist. Auch durch Eure Seelen klingt es wie ein Triumph, in dem alles Sterbliche stirbt. „Das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu — frei geworden“, ausgelitten, ausgestritten auch bei Euch.

Und jetzt sinnt Ihr an seiner Bahre nach, was alles durch sein Leben hindurchgezogen ist, was alles sein Herz geschlagen und getragen hat in seinen 57 Jahren. Alles? Ach nein. Wer wüßte alles? Nicht einmal die Nächsten und geschweige unsereiner, ein Fremder. Noch nie ward darum eine Leichenrede einem Menschen ganz gerecht. Und doch: wenn ich als Dolmetscher Eurer Gedanken und Gefühle dem Toten den Abschiedsgruß sagen und allen denen, die ihn kannten und verehrten, noch einmal sein Bild zeigen soll im Spiegel der Erinnerung, in der Verklärung des Todes, so denke ich es doch recht zu tun mit jenem schönen Wort aus dem Propheten Jesaias: „Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir!“

Nach allem, was mir aus des Sohnes pietätvollem Mund und etlicher anderen Zeichen von dem Toten bewußt geworden ist, hat sein Wesen und Leben unter dieser hohen Losung gestanden. Auf zum Licht!

In der Stille und Einfachheit eines holsteinischen Pfarrhauses, wo nüchterner Ernst und strenges Pflichtgefühl wohnten und wo neben der räumlichen auch eine geistige Weite des Blickes vor den Menschen lag, und später auf der Realschule zu Itzehoe und auf der Hochschule in Hannover ging sein Lebensweg in grader Richtung durch Klarheit und Sicherheit den großen schönen Zielen zu, die sich sein lebenshungriges Herz, sein tatenfroher Geist gesteckt. So will sich ja jeder einmal die Welt, seine Welt erobern und sieht sie vor sich im Sonnenschein: Hin!

Durch Licht zum Licht! Und er hat sie sich, wenn auch auf Umwegen noch und nach vielen Wanderjahren — erobert, seine Welt mit allem, was dazu gehört, damit eines Menschen, eines starken, freien Mannes Glück voll werde: eigen Heim und Herd, Weib und Kinder und als Bestes, Nötigstes für den starken, freien Mann die unbegrenzte Möglichkeit zu schaffen, mitzuschaffen im großen Getriebe, wovon das Wort des Dichters gilt: „Jeder stehe an dem Platz, wo er gewachsen, und erfülle, was ihm obliegt.“

In dieser seiner Welt nun, hier in Bremen, wo er mit Leib und Seele festgewurzelt war, hat er, der Baumeister, sein Leben gezimmert redlich und stetig, einen Bau, der im rechten Winkel stand und hineinwuchs in das Licht.

Nicht, daß es ihm dabei an Hemmungen gefehlt hätte. Er hat, wie wir alle, es erfahren, daß das Gesamtgebäude des Lebens, zu dem man in jugendlicher Hoffnung und Phantasie den kühnen Riß gezeichnet hat, hernachmals längst nicht in allen Einzelteilen dem Ideal entspricht. Er hat daheim, zwischen den eigenen vier Wänden, an dieser Tragik des Irdischen besonders schwer getragen, vielleicht noch zehnfach schwerer darum, weil eine angeborene Herbheit und Verslossenheit es ihm so oft unmöglich machte, den richtigen Schlüssel zum Herzen anderer Menschen, auch der Seinen, zu finden. Er hat im Zusammenhang damit auch der innersten Unvollkommenheit des Menschenwesens seinen schmerzlichen Tribut gezahlt — ich spreche das aus der allgemeinen Tatsache heraus, und es sollte an keinem Sarg unausgesprochen bleiben —: auch er war ein fehlender Sohn dieser Erde und hat es, eben weil er ein starker, freier Mann gewesen ist, gewiß in jener Demut gefühlt, die jede ethische, zum Licht strebende Persönlichkeit erfüllt, er hat im Konflikt der sittlichen und sinnlichen Mächte mit sich selbst gerungen — ja, wo wäre denn ein Menschenleben, namentlich ein in den vollen Strom gestelltes Mannesleben ohne solche Schatten und Widerstände! Aber eben das war das Tüchtige und Wertvolle an ihm, was wir ohne eitlen Ruhm von ihm sagen dürfen, daß er unter allem, was von außen oder innen auf ihm lastete, sich mannhaft durchgerungen hat, daß er, ob auch unbewußt, die große prophetische Mahnung wie einen kategorischen Imperativ als oberstes Gesetz in sich trug und bestätigte: „Mache dich auf, werde Licht.“

Im ruhigen Gang der schreitenden Zeit, mit der er fortzuschreiten wußte, in den festen Ordnungen und Forderungen seines Berufes, dem seine ganze Neigung und sein ganzes reiches Wissen und sein ganzes feines Gewissen gehörte, einstmals (und es waren seine liebsten, schönsten Jahre!) als er unter den Augen eines Franzius mitwirken durfte an dem großen Kulturwerk, später, seit 1894, bis zuletzt, da er im bautechnischen Betrieb und in der Verwaltung unseres Zollausschlußgebietes vor bedeutsame Aufgaben gestellt war, überall und immer hat er ohne Lärm und Gepränge, in seiner einfachen Selbstverständlichkeit, wie sie allen

edlen Naturen eignet, sich aufgemacht und ist licht geworden, klar und wahr mit allem, was er in sich hatte, für alles, was er um sich hatte. Das Zeugnis, das seine Vorgesetzten und Mitarbeiter ihm ins Grab hineingeben und hier durch ihr persönliches Gefolge von neuem bekunden, ist das Zeugnis eines Ehrenmannes, dessen höchste Ehre es war, sich selbst und seiner Pflicht getreu zu sein. Größeres verlangt niemand, auch Gott nicht, von einem Menschen.

Aber sein Streben nach Licht ist über seine nächste Pflicht noch weit hinausgegangen. Er war mehr als ein Mensch der kalten Obliegenheiten und Korrektheiten. In ihm lag und stieg immer höher die Sehnsucht nach der Selbstgestaltung und Selbsterziehung zum Edelmenschentum im Sinn des Goethewortes, daß man „nur dahin trachten solle, sich selbst immer besser zu machen und den Gehalt der eigenen Persönlichkeit zu steigern“. Und da mußte ihm alles dienen, was er in seiner Sphäre mittelbar und unmittelbar erreichen konnte. Ob er, der sonst fast Menschenscheue, im geselligen Verkehr mit gleichgestimmten Freunden, mit Männern der Schule die schweren Fragen der Wissenschaft oder mit „Männern vom Morgenstern“ die leichteren Fragen der Heimatkunde und -liebe austauschte; ob er im Künstlerverein ästhetische Interessen befriedigte und in der Kunsthalle wie noch kurz vor seinem Tod an Overbecks Kunst Auge und Seele weidete; ob er — und das war recht eigentlich sein Jungborn — in der Lektüre lateinischer Schriftsteller oder in der Geographischen Gesellschaft seine Mußstunden bald mit tiefgründigem Ernst bald mit erlösendem Humor gewinnbringend für sich und andere auskaufte, oder als einsamer Wahrheitssucher auf philosophischen Gedankengängen und namentlich in den letzten Jahren auf religiösen Seelenflügen bei Schriften und Predigten dem Sinn des Lebens nachspürte, es war bei allem stets der geheime Zug zum Licht, derselbe Zug, der seiner nationalen Gesinnung, seinem sozialen Empfinden, seiner glühenden Bismarckverehrung und seiner schier leidenschaftlichen Liebe zur Natur, zu allen Wunderwerken des Weltbaumeisters anhaftete.

So lebte und webte er in einer Fülle von Bildern, Eindrücken, Ideen, in denen er nicht nur den nötigen seelischen Auftrieb aus vielerlei Druck und Mängeln suchte und fand, sondern auch die Reife seines Ichs, die Steigerung des persönlichen Gehaltes und Wertes. Allem Kleinen und Gemeinen, Falschen und Heuchlerischen feind, allem Großen, Reinen und Guten freund, so hat er nach seiner Kraft das Wort erfüllt: *Mache dich auf, werde licht!*

Und doch nicht nur um seiner selbst willen, um selbstgenügsam nur sich zu leben. Nein, was er hatte und war, wollte er doch letzten Endes denen geben, die das Schicksal ihm verbunden hatte, seinen Verwandten und Wahlverwandten. Und so viele von den letzteren hier sind, sie wissen es besser, als ich sagen kann, was aus diesem Mann an Geist und Wille, an Erkenntnis und gutem Rat zu ihnen gekommen ist. Und Ihr zumal wißt es, seine Geschwister, die Ihr ihm auch durch räumliche

und zeitliche Trennung hindurch mit Fleisch und Blut, mit gemeinsamen Erinnerungen an Heimat und Elternhaus nahe geblieben seid; und seine Gattin weiß es: junges Eheglück wird wieder vor ihr lebendig und die letzte Zwiesprache der Augen und Herzen zwischen ihr und dem Sterbenden. Und allermeist Ihr, seine von ihm so heiß geliebten Kinder — ich spreche das auch im Namen der abwesenden Tochter — Ihr wißt, wie er für Euch und Euer aufsteigendes Glück geschafft und gesorgt, so treu und gut und unermüdet, als nur ein Vater es vermag. Und das war seine höchste Freude, daß er dem einzigen, ihm besonders ans Herz gewachsenen Sohn noch ein väterlicher Freund werden und an seinem geistigen Streben, an seinen wissenschaftlichen Studien, an seinem Fleiß und Erfolg teilnehmen konnte, so, wie es ihm in seinen letzten Zeiten noch eine Quelle reinen Genusses war, das erste Enkelkind zu seinen Füßen spielen und blühen zu sehen.

Und nun ist alles das vom Tod genommen, aber auch vom Tod verklärt und mit Licht überflutet worden.

Er selbst ist licht geworden im höchsten Sinn. Als ein religiöser Mensch, zwar keine dogmatischen Fesseln duldend, aber doch frommen Herzens auf seine Weise den „großen Ungenannten“, Gott, suchend und verehrend; als ein Christus-Jünger im praktischen Christentum, in der sittlichen Tat; als ein deutscher Protestant, am geistigen Kulturleben unseres protestantischen Volkes genährt — als ein Mensch mit echtem Menschentum, als ein Arbeiter im Dienste des Staates, der Stadt, des Hauses und der eigenen Seele; so hat er — nach unserem Ermessen allzufrüh — sein Leben vollendet: durch Licht zum Lichte hin, und wir dürfen von ihm das Prophetenwort nun auch zu Ende sagen: „Dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über Dir.“

Ja, das gib ihm, Du Gott des Lebens und der Liebe, laß ihm, der hienieden durch viel Schatten zum Licht gewandert und gewandelt ist, das ewige Licht leuchten bei Dir in Deiner Herrlichkeit, davon wir nur ahnen und stammeln können, und laß auch in die Herzen derer, die jetzt durch Dunkel und Trübsal gehen, das Licht Deines Trostes scheinen.